

Stadt

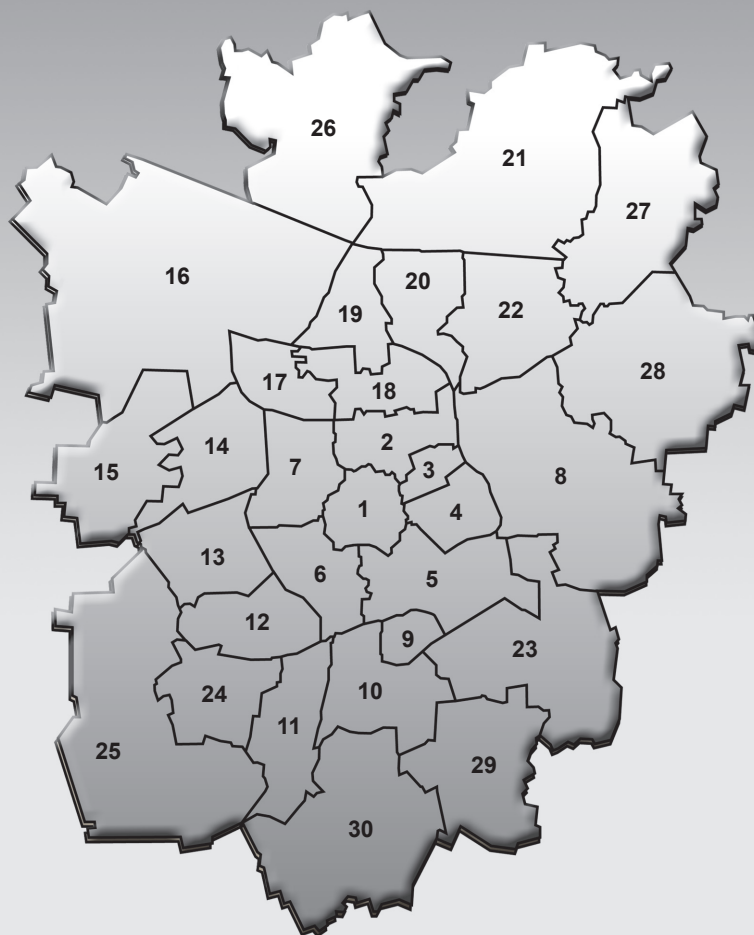


Braunschweig

Fachbereich Kinder, Jugend
und Familie

Jugendhilfeatlas 2009

Eine sozialräumliche Analyse aus der Sicht der Jugendhilfe



Bevölkerungsentwicklung · Hilfen zur Erziehung
Beratungen · Jugendgerichtshilfe
Zahngesundheit der Grundschüler/-innen
Arbeitslosengeld II-Bezug · Arbeitslose



Jugendhilfeplanung

Stadt Braunschweig

Dezernat für Jugend, Soziales und Gesundheit

Bearbeiter/-innen:

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie,
Jugendhilfeplanung
mit Unterstützung des Referats Stadtentwicklung und Statistik
Juni 2009

Bezugsquelle:

Stadt Braunschweig, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Jugendhilfeplanung,
Eiermarkt 4-5, 38100 Braunschweig,
Tel.: 0531/470-8429,
E-mail: marianne.woehlke@braunschweig.de

	Inhaltsverzeichnis	Seite
	Vorwort	5 - I
1	Einleitung	7 - I
2	Grundlagen der Darstellung	9 - I
2.1.	Darstellungsebene	9 - I
2.2.	Auswahl der Daten	9 - I
2.2.1.	Bevölkerungsdichte	9 - I
2.2.2.	Bevölkerung	10 - I
2.2.3.	Hilfen zur Erziehung	10 - I
2.2.4.	Jugendgerichtshilfe	11 - I
2.2.5.	Bezug von ALG II	12 - I
2.2.6.	Arbeitslosigkeit	12 - I
3.	Bevölkerungsentwicklung	13 - I
4.	Einzeldarstellung der Planungsbereiche	15 - I
4.1.	Aufbau der Einzeldarstellungen	15 - I
4.2.	Daten zur Bevölkerung	15 - I
4.2.1.	Bevölkerungsdichte	15 - I
4.2.2.	Bevölkerung nach Altersgruppen	15 - I
4.3.	Jugendhilfeleistungen	15 - I
4.3.1.	Hilfen zur Erziehung	15 - I
4.3.2.	Inobhutnahmen	15 - I
4.3.3.	Beratung	15 - I
4.4.	Jugendgerichtshilfe	15 - I
4.5.	Zahngesundheit	16 - I
4.6.	Bezieher/-innen von ALG II	16 - I
4.7.	Arbeitslose	16 - I
4.8.	Rangprofil	16 - I
4.9.	Die 30 Planungsbereiche	II
5.	Karten und Tabellen	III

Übersichtskarte der Planungsbereiche

Vorwort

Vor sechs Jahren hat der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie den letzten Jugendhilfeatlas herausgegeben, in dem „Daten zur Beurteilung der Situation von Kindern und Jugendlichen in den Planungsbereichen der Stadt dargestellt“ wurden. Neben der Inanspruchnahme von Leistungen des Fachbereichs (ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung, Jugendgerichtshilfe, Kindertagesstätten), wurden auch Daten zur Bevölkerungsstruktur und -dichte, sowie Sozialhilfebezug und Arbeitslosigkeit, differenziert nach Altersgruppen und Planungsbereichen aufgeführt.

Anlass war die Erfahrung, dass sich die soziale Situation in den unterschiedlichen Stadtteilen unterschiedlich auf Bedarf und Inanspruchnahme jugendhilflicher Leistungen auswirkt und der Stadtteil auch ein Netzwerk an Unterstützungsmöglichkeiten für Familien bieten kann. In der Praxis hat sich gezeigt, dass der Jugendhilfeatlas eine wertvolle Grundlage und Hilfe zur Entwicklung von Konzeptionen in den vielfältigen Handlungsfeldern der Jugendhilfe ist. So gibt er z.B. Antwort auf folgende Fragestellungen:

- Handelt es sich bei diesem Planungsbereich um einen Stadtteil mit hohem Anteil an Kindern und Jugendlichen oder einen „überalterten“ Stadtteil?
- Wie stark ist die Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien?
- In welchen Stadtteilen gibt es besonders viele Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien von Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II) leben?
- Wie stark sind Jugendhilfe und Jugendgerichtshilfe gefordert?

Und

- Was braucht dieser Stadtteil für eine funktionierende Infrastruktur?

Mit dem nun vorliegenden Jugendhilfeatlas werden die Erhebungen von 1998 und 2002 fortgeschrieben. Einige Datenbereiche wurden verändert, neue sind hinzu gekommen. So wird nun statt Sozialhilfebezug der Bezug von ALG II ausgewiesen. Neu hinzugekommen sind auch Aussagen zu Inobhutnahmen und Zahngesundheit als Gesundheitsindikator.



Ulrich Markurth
Dezernent für Jugend, Soziales und Gesundheit

Einleitung

Die vorliegende Fortschreibung des Jugendhilfeatlasses basiert erneut auf Daten, die auf Ebene der statistischen Bezirke erfasst und zu 30 Planungsbereichen zusammengefasst wurden. Die Daten umfassen die Bereiche Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, Hilfen zur Erziehung, Beratung, Jugendgerichtshilfe, Gesundheit, Bezug von Arbeitslosengeld II und Arbeitslosigkeit.

Bei einer so umfangreichen Darstellung hat die Datenbasis besondere Bedeutung. So wurden z.B. einige Daten mit Stichtag 31.12.2008 oder 31.12.2007, andere für einen bestimmten Zeitraum erfasst. Auch die Definition der erfassten Fälle ist z.T., je nach Erhebungsmerkmal, unterschiedlich. Deshalb sind die Erläuterungen in den „Grundlagen der Darstellung“, die dem Datenteil voran gestellt wurden, unerlässlich, um sie im jeweiligen Fachzusammenhang einordnen zu können.

Die Darstellung der Daten selbst ist in drei Teile gegliedert: Zum einen eine Darstellung der **Bevölkerungsentwicklung** von 2001 bis 2008. Die Bevölkerungsstruktur innerhalb eines Planungsbereichs gibt Auskunft über die altersmäßige Zusammensetzung eines Stadtteils. Handelt es sich um einen Stadtteil, in dem überproportional viele Kinder wohnen oder um einen „überalterten“ Stadtteil? Dies spielt eine Rolle in Bezug auf die infrastrukturelle Ausstattung und die Präsenz von Kindern und Jugendlichen im alltäglichen Leben. Hier wie auch bei der Darstellung der Planungsbereiche müssen absolute und prozentuale Angaben berücksichtigt werden. Da bei kleinen Planungsbereichen zwar der Prozentsatz an Kindern hoch sein mag, aber die absolute Zahl gering und andererseits in großen Planungsbereichen allein die große Anzahl, bei einem geringeren Prozentsatz Anlass zum Handeln gebietet.

Zweitens die **Darstellung nach Planungsbereichen**. Der Hauptfokus liegt hier auf dem Planungsbereich. Durch die Darstellung verschiedener Themen wird ein guter Überblick über die innere Sozialstruktur der Planungsbereiche aus Sicht der Jugendhilfe gegeben. Dies erlaubt einen Vergleich der unterschiedlichen Planungsbereiche.

Der dritte Teil ist nach **Themen** gegliedert und gibt zum jeweiligen Thema einen Überblick über Braunschweig und seine 30 Planungsbereiche, ermöglicht also ein bestimmtes Thema im Überblick zu erfassen.

Es ist nicht Anliegen dieses Atlases Fragen, die sich aus der Praxis ergeben zu beantworten, sondern Material für die Praxis zu liefern, um sich der Beantwortung von Fragestellungen in Verbindung von Statistik und Praxis nähern zu können. So z.B. um Fragen zum Zusammenhang von Jugendhilfeleistungen und Sozialstruktur stärker in den Blick zu bekommen und Grundlagen zu haben, um Konzepte für möglichst frühzeitige Hilfen und die Unterstützung durch Netzwerke im Stadtteil entwickeln zu können. Somit soll auch der gezielte und effektive Einsatz von Jugendhilfemaßnahmen und -mitteln unterstützt werden.

2. Grundlagen der Darstellung

2.1. Darstellungsebene

In Braunschweig werden nahezu alle für die Jugendhilfe wichtigen Daten auf Basis der statistischen Bezirke erhoben. Sie bilden die Grundlage für eine einheitliche Erfassung und weitergehende Auswertungsmöglichkeiten. Für den Jugendhilfeatlas werden die Daten der 74 statistischen Bezirke auf Ebene der 30 Planungsbereiche zusammengefasst. Diese sind zwar unterschiedlich groß, was ihre räumliche Ausdehnung und Bevölkerung betrifft, bieten aber gute Möglichkeiten Sozialräume zu beschreiben und zu vergleichen. Neu ist in diesem Atlas die Aufnahme von Angaben zur Zahngesundheit Braunschweiger Grundschüler als Gesundheitsindikator. Die bisherige Darstellung von Armutsrisiken als Sozialhilfebezug musste durch den Bezug von Arbeitslosengeld II ersetzt werden.

Für den vorliegenden Jugendhilfeatlas werden alle Darstellungen auf Grundlage der 30 Planungsbereiche vorgenommen.

Alle Themen wurden einerseits mit absoluten Daten, andererseits auch als Quote für den Planungsbereich dargestellt. Durch Quoten können besser Veränderungen in der Struktur dargestellt werden, durch absolute Zahlen die Mengen, die sich dahinter verbergen.

So hat z.B. die Altersgruppe der unter 3-jährigen von 2001 bis 2008 im Planungsbereich 3 (Östliches Ringgebiet - Nord) um 10 abgenommen. Im Planungsbereich 27 (Wenden/Thune/Harxbüttel) ebenfalls. Dies macht im Planungsbereich 3 3,33% aus und im Planungsbereich 27 10,87%.

2.2. Auswahl der Daten

Für den vorliegenden Jugendhilfeatlas wurden einerseits Daten zur Inanspruchnahme von Leistungen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, wie ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung, Beratung und Jugendgerichtshilfe, andererseits Daten zur Bevölkerung (Wohnbevölkerung insgesamt, ausländische Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte), zur Gesundheit und zur sozialen und finanziellen Lage der Familien (Bezug von Arbeitslosengeld II, Arbeitslose) in den Planungsbereichen aufbereitet.

2.2.1. Bevölkerungsdichte

Durch die Gebietsreform 1974 liegen innerhalb des Stadtgebiets, der heute kreisfreien Stadt Braunschweig, ebenso ehemalige Dörfer mit unbebauten Flächen, wie auch dichtbesiedelte Gebiete, die wenig Freiraum für Kinder und Jugendliche bieten. Auch wenn der ursprüngliche Charakter dieser Dörfer immer mehr verloren geht und sie durch die Schaffung neuer Wohnbaugebiete zusammenwachsen, haben Kinder und Jugendliche hier sehr viel bessere Möglichkeiten, sich im Freien zu bewegen, als innerhalb des engeren Stadtgebiets. Dies hat Auswirkungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Allerdings gibt es auch Planungsbereiche, die zwar durch Mehrgeschossbau eine hohe Bevölkerungsdichte aufweisen, aber durchaus über größere Freiflächen verfügen (z.B. Planungsbereich 13, der nördliche Teil der Weststadt mit dem Westpark).

2.2.2. Bevölkerung

Die Altersgruppierung wurde vor allem mit Blick auf die entsprechenden Aufgabenfelder des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie und die Möglichkeiten der Fortschreibung vorgenommen.

Für die Quote der Jugendgerichtshilfe wurde die Altersgruppe der 14- bis unter 21-Jährigen zu Grunde gelegt. Bei den Arbeitslosen wird für die jugendlichen Arbeitslosen die Zahl der 18- bis unter 25-Jährigen und für die Gesamtquote die Zahl der 18- bis unter 55-Jährigen herangezogen.

Bei der Anzahl der Einwohner der einzelnen Planungsbereiche gab es vor allem bei einer differenzierten Sichtweise auf einzelne Altersgruppen durchaus markante Verschiebungen. (vgl. auch Teil 3. Bevölkerungsentwicklung)

2.2.3. Hilfen zur Erziehung

Erzieherische Hilfen werden auf Antrag eines Personensorgeberechtigten eingerichtet, „wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. (§ 27 (1) SGB VIII)

Im vorliegenden Jugendhilfeatlas werden die erzieherischen Hilfen in zwei Bereiche aufgeteilt. Bei Einrichtung einer **ambulanten Hilfe** bleiben die Kinder und Jugendlichen im Elternhaus. Die Familien bekommen Unterstützung in Form von sozialer Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaften, sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe oder intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung. Bei Einrichtung einer **stationären Hilfe** lebt das Kind / der/die Jugendliche für einen begrenzten Zeitraum in einer Pflegefamilie, einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Erziehungsstelle, wobei hier der Schwerpunkt zwar bei der Hilfe für das Kind / den Jugendlichen ansetzt, jedoch in der Regel durch ressourcenaktivierende Unterstützungssysteme für die Eltern ergänzt wird, um das Ziel der Reintegration des Kindes/Jugendlichen in die Familie anzustreben.

2.2.3.1. ambulante Hilfen

§ 29 SGB VIII - soziale Gruppenarbeit

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Soziale Gruppenarbeit soll auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzepts ihre Entwicklung durch soziales Lernen in der Gruppe fördern.

§ 30 SGB VIII - Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer

Der Erziehungsbeistand unterstützt das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Erziehungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds und unter Erhaltung des Lebensbezuges zur Familie und soll seine Verselbständigung fördern.

§ 31 SGB VIII - Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe hilft durch intensive Betreuung und Begleitung Familien bei ihren Erziehungsaufgaben, der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

§ 32 SGB VIII - Erziehung in einer Tagesgruppe

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Die Mitwirkung von Eltern in Form von aktiver Elternarbeit ist hierbei wichtiger Bestandteil.

§ 35 SGB VIII - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen.

2.2.3.1. stationäre Hilfen**§ 33 SGB VIII - Vollzeitpflege**

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege richtet sich vorrangig an kleinere Kinder und soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche wurden geeignete Formen der Familienpflege geschaffen und werden ausgebaut.

§ 34 SGB VIII - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und ggfls. therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche werden in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt.

2.2.4. Jugendgerichtshilfe

Jugendgerichtshilfe wird von den Jugendämtern nach § 38 JGG ausgeübt. Sie begleitet einen Jugendlichen während seines gesamten Verfahrens vor dem Jugendgericht, der Durchführung von Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmitteln oder Jugendstrafe bis hin zur Wiedereingliederung.

2.2.5. Zahngesundheit

Die Lebensverhältnisse von Familien haben auch Einfluss auf die Wahrnehmung ihrer Gesundheitsversorgung. Das Gesundheitsamt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit erhebt jährlich die Zahngesundheit aller Grundschüler in Braunschweig.

2.2.6. Bezug von Arbeitslosengeld II

Ungünstige sozioökonomische Bedingungen wirken sich negativ auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Auch die Fragestellung, in welchem Umfang Bezug von Arbeitslosengeld II und Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen in Verbindung stehen, wird zunehmend untersucht und diskutiert.

2.2.7. Arbeitslosigkeit

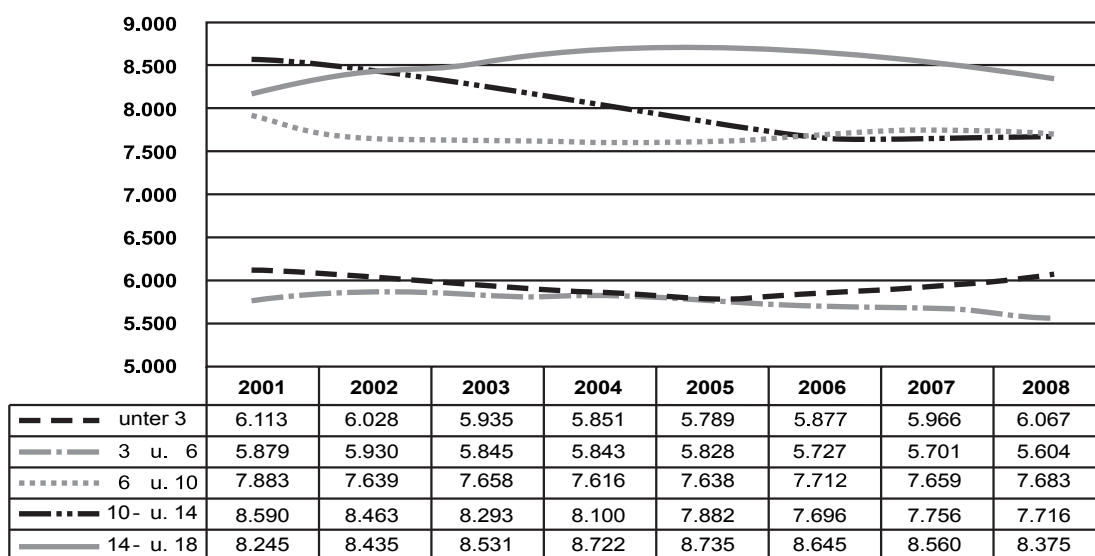
Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Eltern spielt für eine gelingende Sozialisation von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle.

3. Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2008

In den vergangenen sieben Jahren ist die Bevölkerung Braunschweigs insgesamt um 676 = 0,28% gestiegen. Dies betrifft nicht alle Planungsbereiche der Stadt und ist in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich ausgeprägt.

Dabei ist bemerkenswert, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen insgesamt weiter abgenommen hat (-3,45%), dagegen bei 14- bis unter 18-Jährigen über den gesamten Zeitraum ein Anstieg von 130 = 1,58% zu verzeichnen ist. Allerdings sind die Bevölkerungszahlen für diese Altersgruppe seit drei Jahren rückläufig. Dafür steigen sie seit drei Jahren bei den Unter 3-Jährigen.

Bevölkerungsentwicklung 2001-2008



Dies hat z.B. Bedeutung für den Ausbau der Betreuungsplätze für die Unter 3-Jährigen.

Davon abweichend gibt es folgende bemerkenswerte Entwicklungen:

- Die **höchsten Zuwächse** bei den unter 18-Jährigen insgesamt sind in den Planungsbereichen 15 Lamme/Kanzlerfeld +524 = 54,36% und 25 Timmerlah/ Stiddien/Geitelde +200 = 37,74% zu verzeichnen. Hier machen sich die großen Neubaugebiete in Lamme und Timmerlah bemerkbar. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Lamme auf Grund weiterer Neubaugebiete auch in den kommenden Jahren noch erheblich wachsen wird.
- **Bei den unter 3-Jährigen** sind die größten Zunahmen im Planungsbereich 15 Lamme/Kanzlerfeld (+74,1%) und 8 Gliersmarode/Riddagshausen (+64,6%), die stärksten Abnahmen im Planungsbereich 20 Schuntersiedlung/Kralenriede (-25,5%) und Bebelhof/Zuckerberg (-23,1%) zu verzeichnen.
- **Bei den 3- bis unter 6-Jährigen** haben die Planungsbereiche 15 Lamme/Kanzlerfeld (+89,7%) und, 25 Timmerlah/Geitelde/Stiddien (+61,6%) durch ihre Neubaugebiete die höchsten Zuwächse. Stärkste Abnahmen in den Planungsbereichen 17 Ölper (-39,2%, allerdings auch der kleinste Planungsbereich), 26 Wenden/Harxbüttel/Thune (-25,1%) und 23 Rautheim/Südstadt/Lindenbergl (-23,6%, trotz Neubaugebiet)

- **Bei den 6- bis unter 10-Jährigen** haben die Planungsbereiche 9 Bebelhof/ Zuckerberg (+40,0%), 15 Lamme/Kanzlerfeld (+81,6%), 25 Timmerlah/Geitelde/ Stiddien und 29 Mascherode die höchsten Zunahmen, die größten Abnahmen in den Planungsbereichen 16 Veltenhof/Watenbüttel/Völkenrode (-26,1%), 17 Ölper (-28,5%) und 20 Schuntersiedlung/ Kralenriede (-27,4%).
- Auch **bei den 10- bis unter 14-Jährigen** hat der Planungsbereich 15 Lamme/Kanzlerfeld wieder die höchsten Zuwächse, 33,2%. Daneben aber auch der Planungsbereich 25 Timmerlah/Geitelde/ Stiddien mit 23,3%. Die stärksten Rückläufe in dieser Altersgruppe gibt es in den Planungsbereichen 17 Ölper mit -42,9%, Weststadt/nördlicher Teil mit -31,0% und 2 Univiertel/Nordstadt mit -28,0%.
- **Die Anzahl der 14- bis unter 18-Jährigen** steigt in den Planungsbereichen 24 Broitzem mit 40,8% und 25 Timmerlah/Geitelde/ Stiddien mit 49,2% am stärksten. Die stärksten Abnahmen gibt es in der Weststadt mit -22,5% im Planungsbereich 12 und -25,3% im Planungsbereich 13.

Interessant für die Bewertung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche ist auch deren Anteil an der Bevölkerung des Planungsbereichs, also die Frage, ob es sich um einen „jungen“ oder „alten“ Planungsbereich handelt.

Die „jüngsten“ Planungsbereiche:

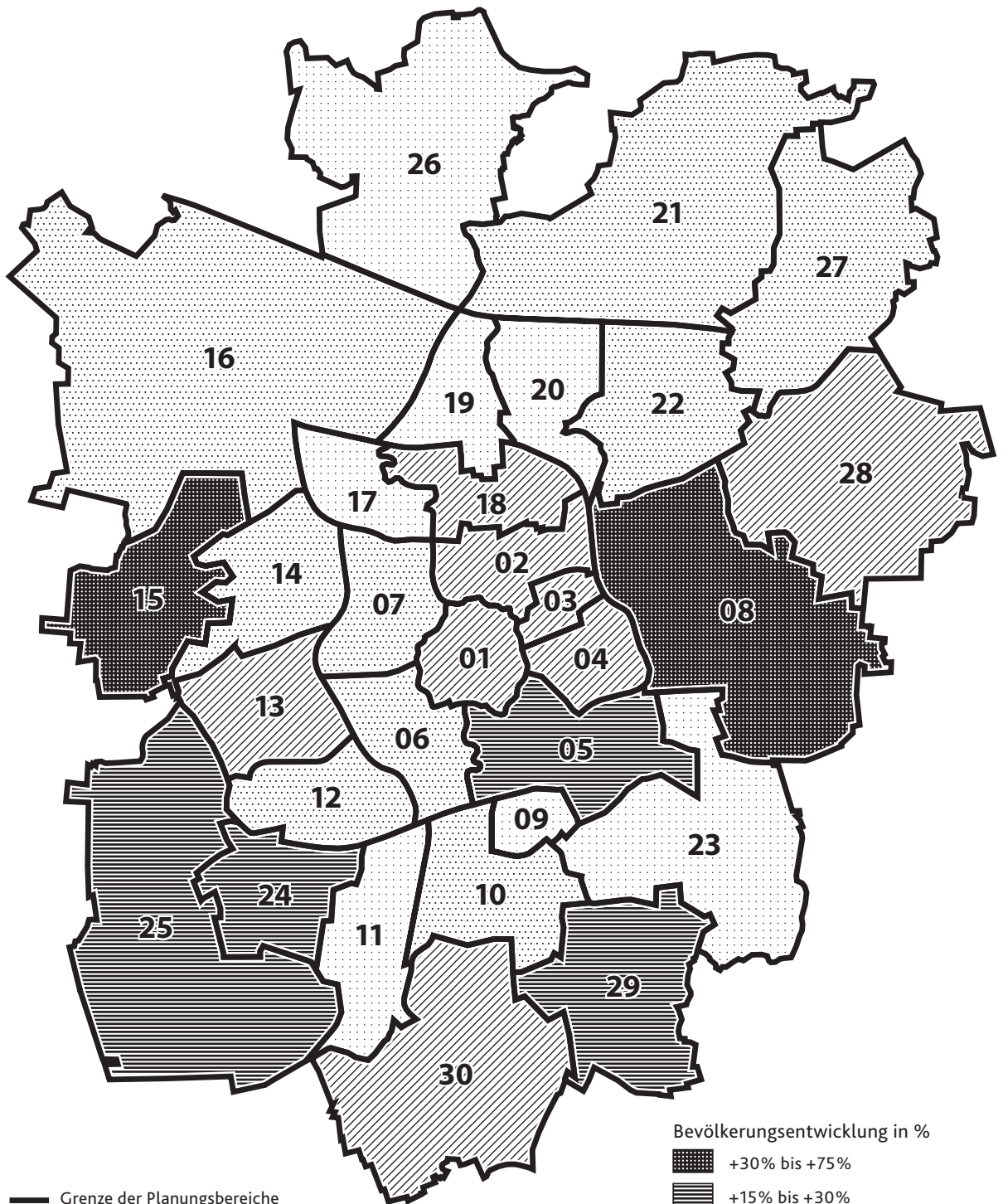
Während 2001 Ölper, Rautheim/Südstadt/Lindenbergsiedlung und Stöckheim/Leiferde die „jüngsten“ Planungsbereiche waren, sind es auf Grund der neuen Neubaugebiete Lamme/Kanzlerfeld und Timmerlah/Geitelde/Stiddien und immer noch Stöckheim/Leiferde.

„Überalterte“ Planungsbereiche:

Die Innenstadt hat weiter an Kindern und Jugendlichen verloren (von 9,3 % auf jetzt 8,9% unter 18 Jahren), gefolgt von Univiertel/Nordbahnhof und dem westl. Ringgebiet/Nord.

Karte 1: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

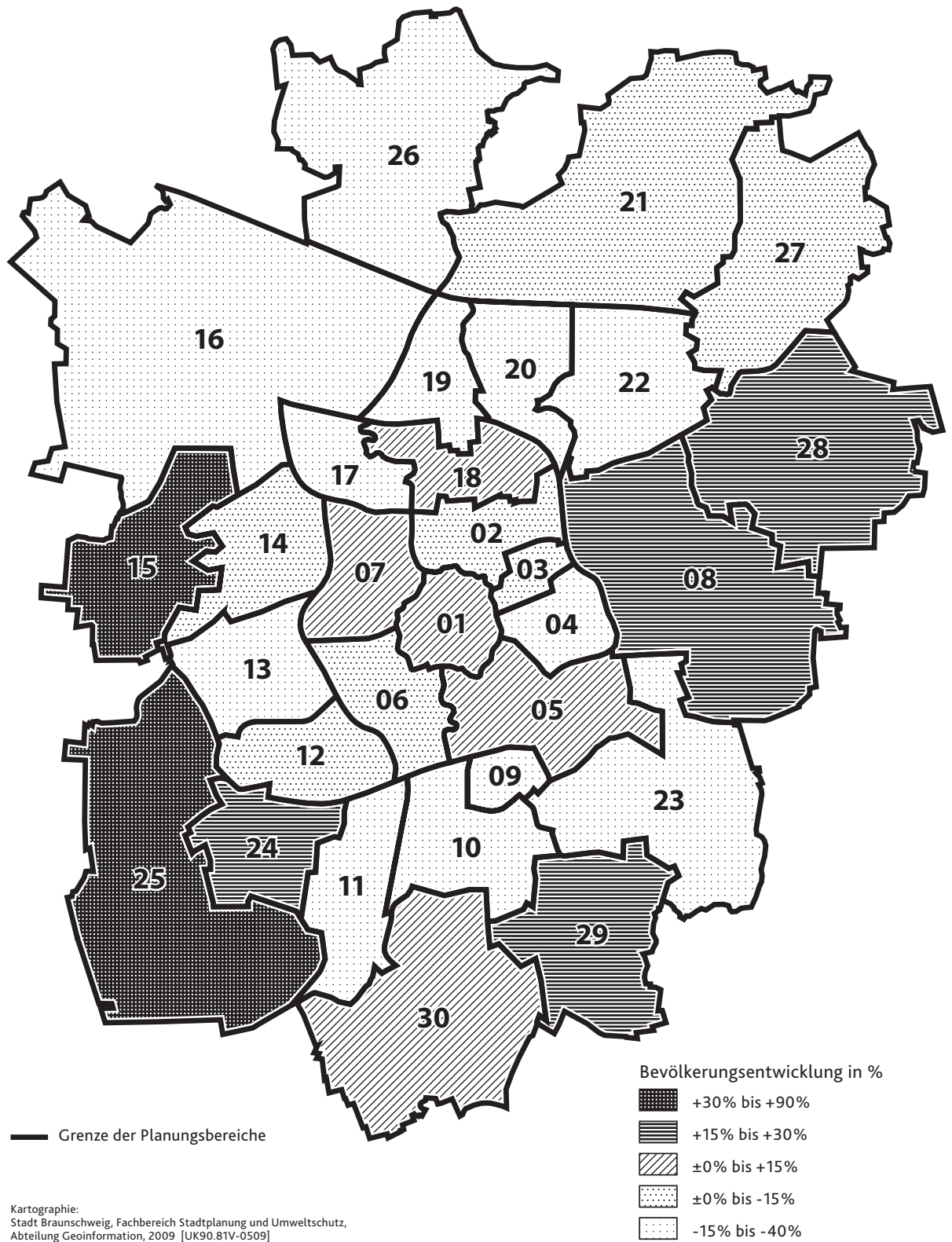
der 0- bis unter 3-Jährigen



Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81U-0509]

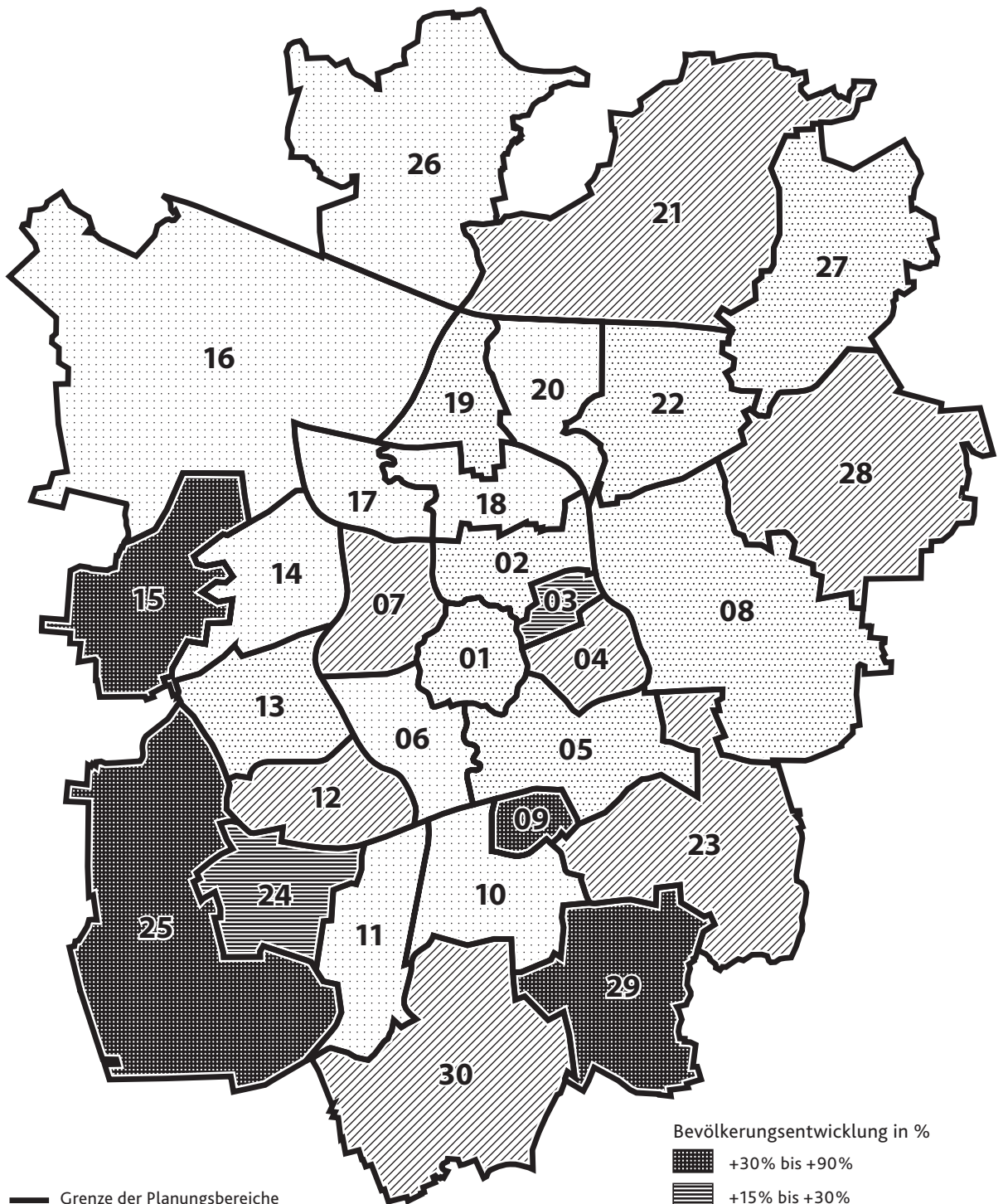
Karte 2: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

der 3- bis unter 6-Jährigen








Karte 3: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

der 6- bis unter 10-Jährigen



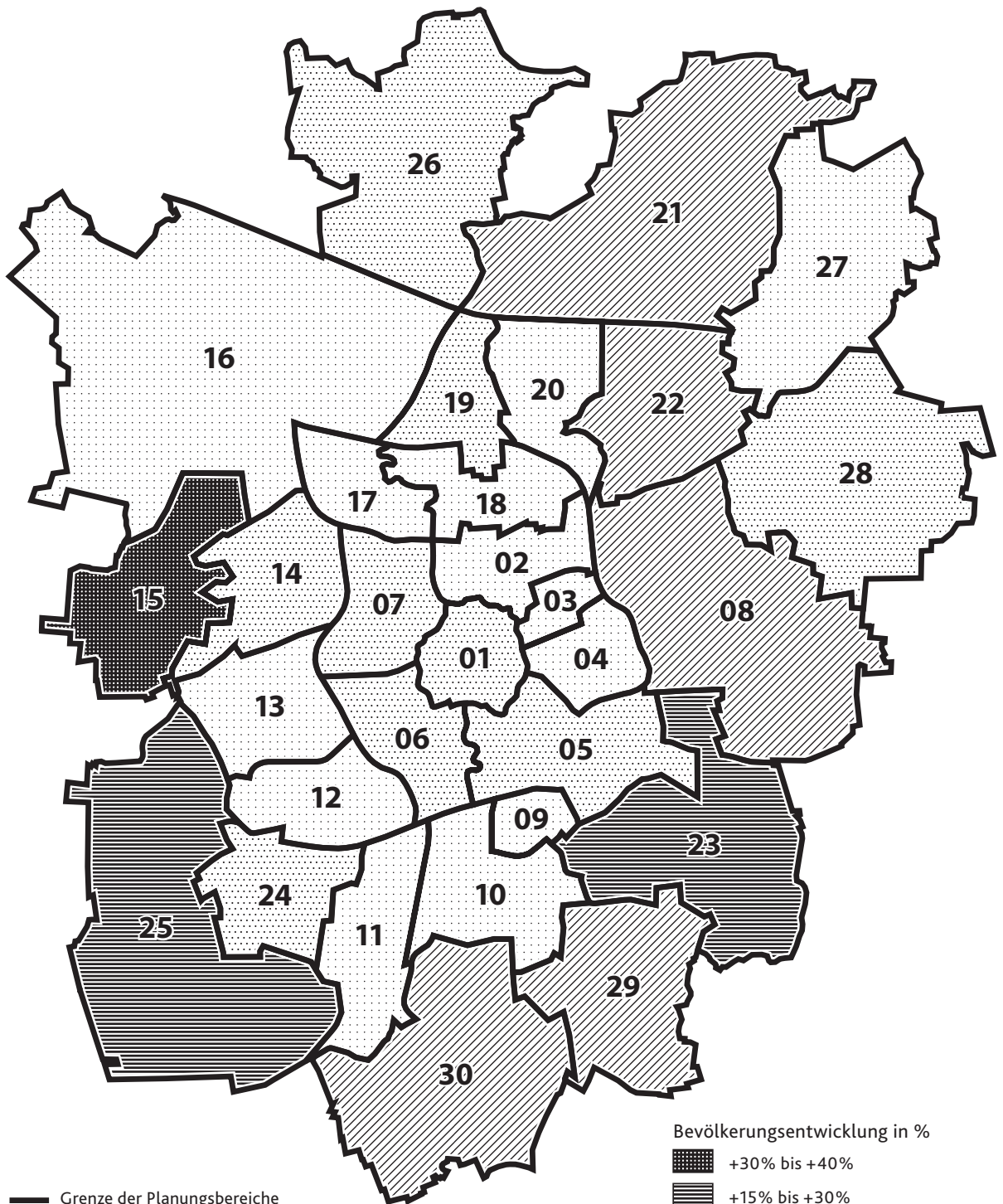
Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81W-0509]

Bevölkerungsentwicklung in %

-  +30% bis +90%
-  +15% bis +30%
-  ±0% bis +15%
-  ±0% bis -15%
-  -15% bis -30%

Karte 4: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

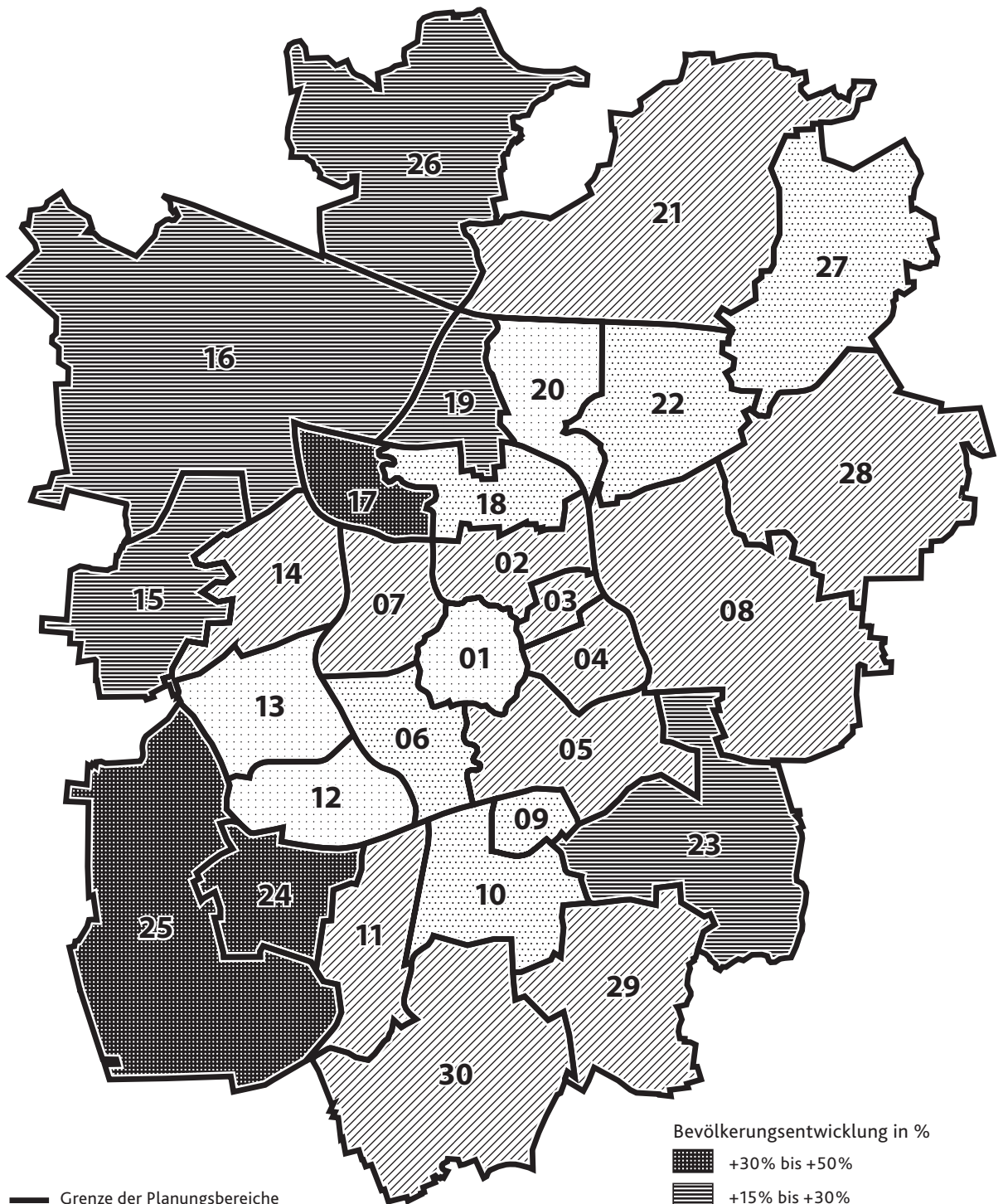
der 10- bis unter 14-Jährigen



Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81X-0509]






Karte 5: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

der 14- bis unter 18-Jährigen



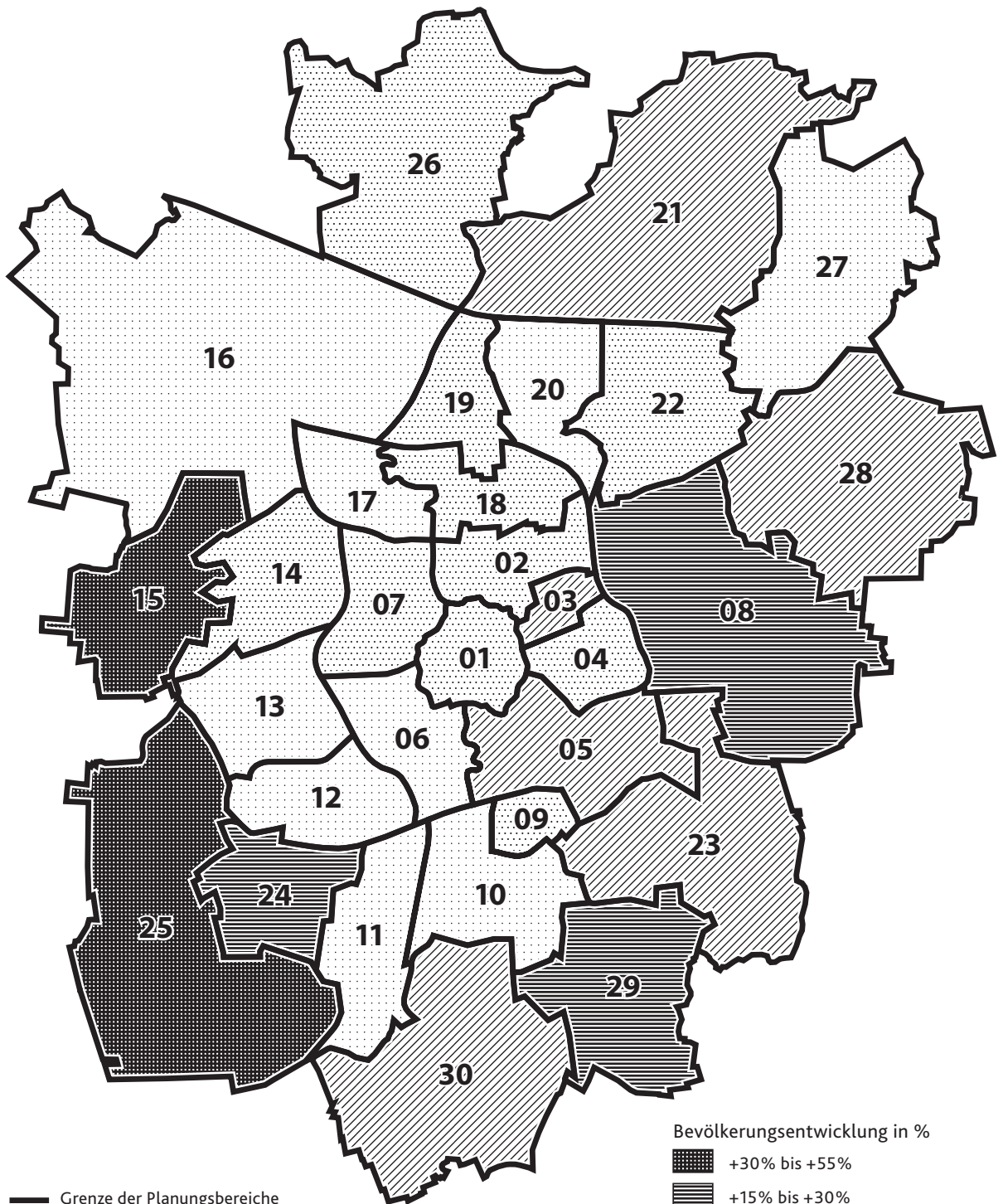
Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81Y-0509]

Bevölkerungsentwicklung in %

-  +30% bis +50%
-  +15% bis +30%
-  ±0% bis +15%
-  ±0% bis -15%
-  -15% bis -30%

Karte 6: Bevölkerungsentwicklung 2001-2008

der 0- bis unter 18-Jährigen



Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81Z-0509]

4. Einzeldarstellung der Planungsbereiche

4.1. Aufbau der Einzeldarstellungen

In der Darstellung der einzelnen Planungsbereiche werden alle verfügbaren und für die Beschreibung der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien relevanten Daten aufgeführt. Beginnend mit Angaben zur Bevölkerungsdichte, wurden die Bevölkerungsstruktur, die Hilfen zur Erziehung und Fälle der Jugendgerichtshilfe dargestellt. Angaben zum Bezug von Arbeitslosengeld II und zur Arbeitslosigkeit lassen Aussagen zur finanziellen Situation der Familien zu. Informationen zum Bereich Gesundheit gibt die Auswertung der Analysen des Fachbereichs Soziales und Gesundheit zur Zahngesundheit von Schülerinnen und Schülern der Braunschweiger Grundschulen.

Das Rangprofil ermöglicht einen schnellen Überblick über den Planungsbereich und seine Stellung zu den anderen Planungsbereichen.

Soweit möglich wurde als einheitliche Grundlage der Daten der Stichtag 31.12.2008 gewählt.

4.2. Daten zur Bevölkerung

4.2.1. Bevölkerungsdichte

Sie gibt Hinweise auf die Freiflächen und Ein-/ und Zweifamilienhäuser (niedrige Werte) oder verdichtete Bauweise (hohe Werte) und somit auf mögliche Bewegungsspielräume für Kinder.

4.2.2. Bevölkerung nach Altersgruppen

Grundlage ist die Einwohnermeldestatistik mit Stichtag 31.12.2008. Bei der Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund wurde die Gesamtzahl der Braunschweiger, deren 1. oder 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch ist, neu aufgenommen. Die Quoten der Altersgruppen beziehen sich jeweils auf die Bevölkerung des Planungsbereichs, die der ausländischen Bevölkerung geben deren Anteil an der Gesamtbevölkerung des Planungsbereichs an.

4.3. Jugendhilfeleistungen

4.3.1. Hilfen zur Erziehung

Unter Erziehungshilfen sind hier die **ambulanten und stationären Hilfen** zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII (ohne § 28 SGB VIII – Erziehungsberatung) zu verstehen. Sie wurden auf die Altersgruppe der 0- bis 18-jährigen bezogen und geben den Stand am 31.12.2008 wieder.

4.3.2. Neu aufgenommen wurden die Inobhutnahmen.

Sie bezeichnen eine vorläufige Unterbringung Minderjähriger als Teil einer umfassenden Krisenintervention. Es handelt sich um eine vorübergehende, kurzfristige Unterbringung, meistens in Fällen der Kindeswohlgefährdung. Im Kontext dieser vorläufigen Unterbringung ist abzuklären, welches die weiteren Perspektiven für die Minderjährigen sind. Grundlage sind die Inobhutnahmen im Jahr 2008.

4.3.3. Die **Beratungen** nach §§ 16, 17, 18 SGB VIII umfassen alle Beratungsfälle der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Abteilung Allgemeine Erziehungshilfe im Jahre 2008, spiegeln also nicht die Anzahl der einzelnen Beratungen wider, da hinter einem Fall natürlich meistens mehrere Einzelberatungen stehen. Nicht einbezogen wurden die Beratungen, die von freien Trägern nach diesen §§ erbracht werden.

4.4. Jugendgerichtshilfe

Für die Darstellung der Inanspruchnahme der Jugendgerichtshilfe wurde die Gesamtzahl der abgeschlossenen Fälle genommen. Sie umfasst allerdings nicht die Diversions- und Ordnungswidrigkeitsverfahren. Die gebildete Quote kann nur einen Hinweis auf die „Belastung“ eines Planungsbereichs geben, da auch mehrere Delikte zu einem Verfahren zusammengefasst werden und andererseits ein Jugendlicher in mehrere Verfahren involviert sein kann. Die Fallzahlen beziehen sich auf das Jahr 2008.

4.5. Zahngesundheit

Als Gesundheitsindikator wurden neu die Werte aufgenommen, die die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit im Schuljahr 2007/2008 an den Braunschweiger Grundschulen erhoben hat. Dabei ist der Wert umso höher je schlechter die Zahngesundheit der Grundschüler ist, die in diesem Planungsbereich wohnen.

4.6. Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II

Für unterschiedliche Altersgruppen wurde die Zahl der Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) ins Verhältnis zur entsprechenden Altersgruppe im Planungsbereich gesetzt. Die Daten wurden vom Referat Stadtentwicklung und Statistik aufbereitet. Stichtag ist der 31.12.2007

4.7. Arbeitslose

Auch Angaben zur Arbeitslosigkeit werden wieder regionalisiert in den Jugendhilfeatlas aufgenommen. Einerseits der 18- 25-j., andererseits die Gesamtzahl im Planungsbereich. Sie wurden vom Referat Stadtentwicklung und Statistik aufbereitet. Stichtag ist der 31.12.2007.

4.8. Rangprofil

Das Rangprofil setzt sich aus Indikatoren zu den Themen

- Hilfen zur Erziehung gesamt (ambulant und stationär) bezogen auf die 0- bis unter 18-jährigen
- Beratung bezogen auf die 0- bis unter 18-jährigen
- Quote der abgeschlossenen Fälle in der Jugendgerichtshilfe bezogen auf die 14- bis unter 21-jährigen
- Quote der 0- bis unter 18-jährigen Empfänger/-innen von ALG II
- Quote der 18- bis unter 25-jährigen Arbeitslosen zusammen.

Für die Rangbildung wurden die jeweiligen Quoten aller Planungsbereiche in eine Rangfolge gebracht und im Profil der Rang jedes einzelnen Indikators abgebildet. Die Ränge sind im Teil Tabellen und Karten dargestellt.

4.9. Die 30 Planungsbereiche

Planungsbereich 1

Statistische Bezirke:

01 Stadtkern, 02 Hagen, 03 Altewiek, 04 Hohetor, 05 Neustadt

Fläche: 236,5 ha

Bevölkerungsdichte: 54,8 Ew. je ha

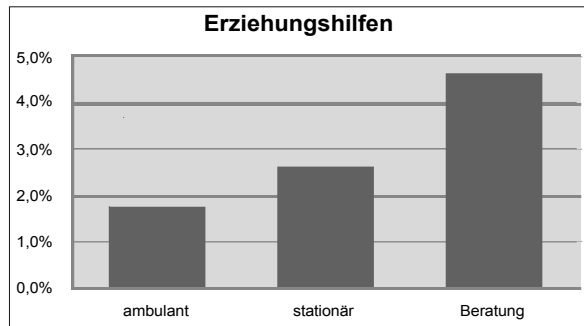
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	273	2,1	2,5
3 – u. 6	214	1,9	2,3
6 – u. 10	224	1,7	3,2
10 – u. 14	209	1,6	3,2
14 – u. 18	245	1,9	3,5
18 – u. 21	381	2,9	3,3
21 – u. 27	1.694	13,1	8,6
gesamt	12.952		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	524	45,4	26,8
gesamt	2.720	21,0	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	20	1,7	1,2
stationär	30	2,6	1,0
gesamt	50	4,3	2,1
Inobhutnahmen	12	1,0	0,6
Beratungen	53	4,6	7,2



Jugendgerichtshilfe:

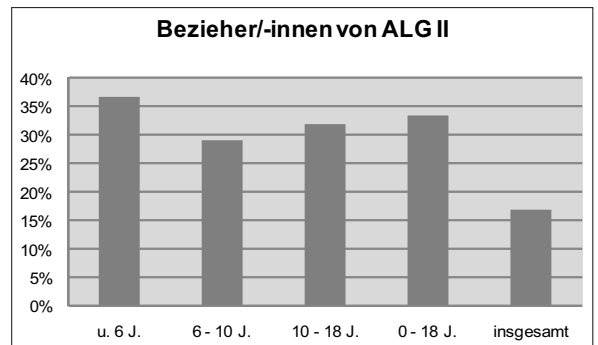
Fälle	in % im PB	in % in BS
50	8,0	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,63	2,29

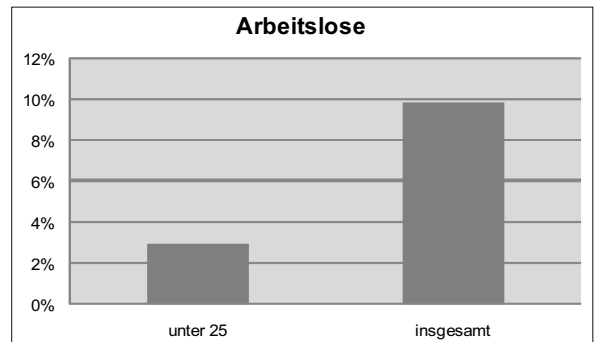
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	175	36,7	25,2
6 – u. 10	60	29,0	22,9
10 – u. 18	151	32,0	17,9
0 – 18	386	33,4	21,3
gesamt	1.754	16,9	13,7

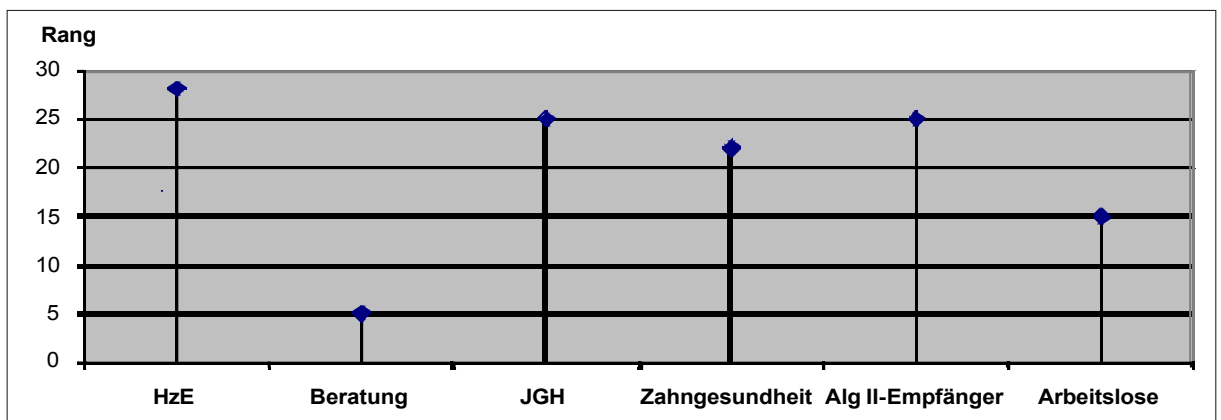


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	43	3,0	4,0
gesamt	849	9,9	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Die Innenstadt wurde im zweiten Weltkrieg zerstört und heterogen wieder aufgebaut. Sie ist das zentrale Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Braunschweigs. Mit 54,8 EW/ha hat sie die drittgrößte Bevölkerungsdichte.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen nimmt stärker zu als bei der Gesamtbevölkerung des Planungsbereichs. Dagegen ist der Anteil der unter 18-jährigen ausländischen Kindern und Jugendlichen an der Gesamtzahl der unter 18-jährigen im Planungsbereich nach der Weststadt der höchste in Braunschweig.

Die Quoten bei den Erziehungshilfen sind weiterhin hoch, bei den Beratungen stark zurückgegangen. Die Quoten der ALG II-Bezieher/-innen sind in allen Altersgruppen über dem Durchschnitt. Der Anteil der Arbeitslosen liegt bei den u. 25-jährigen unter dem Durchschnitt, bei der Gesamtzahl darüber.

Planungsbereich 2

Statistische Bezirke:

06 Altes Hochschulviertel, 16 Nordbahnhof, 17 Neues Hochschulviertel

Fläche: 277,7 ha

Bevölkerungsdichte: 34,2 Ew. je ha

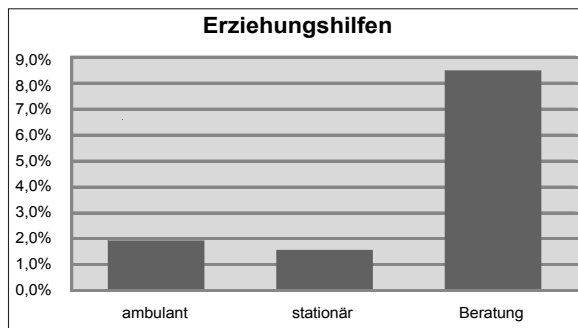
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	276	2,9	2,5
3 – u. 6	188	2,0	2,3
6 – u. 10	200	2,1	3,2
10 – u. 14	198	2,1	3,2
14 – u. 18	228	2,4	3,5
18 – u. 21	440	4,6	3,3
21 – u. 27	1.959	20,6	8,6
gesamt	9.507		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	433	39,7	26,8
gesamt	2.299	24,2	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	21	1,9	1,2
stationär	17	1,6	1,0
gesamt	38	3,5	2,1
Inobhutnahmen	3	0,3	0,6
Beratungen	92	8,4	7,2



Jugendgerichtshilfe:

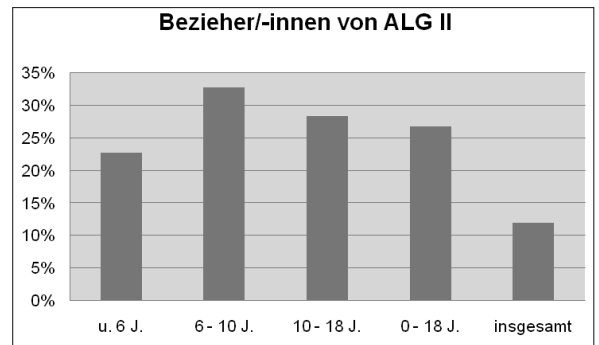
Fälle	in % im PB	in % in BS
53	7,9	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,72	2,29

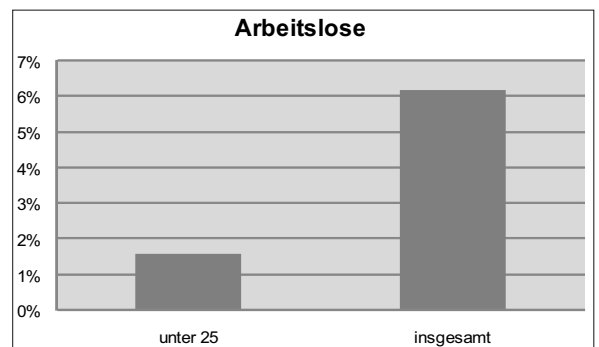
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	105	22,6	25,2
6 – u. 10	65	32,7	22,9
10 – u. 18	125	28,3	17,9
0 - 18	295	26,7	21,3
gesamt	1.001	11,9	13,7

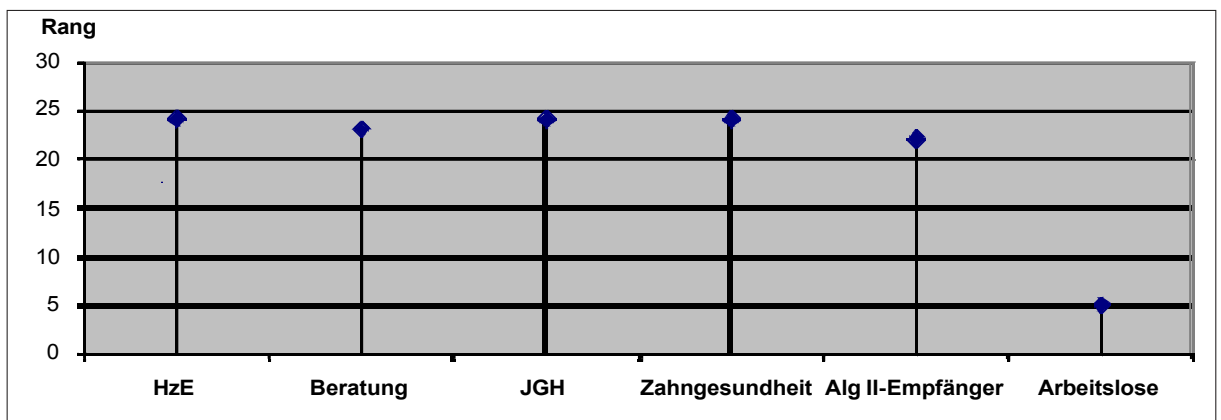


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	27	1,6	4,0
gesamt	437	6,2	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich hat einen hohen Anteil an Altbauten und Gewerbe, sowie Einrichtungen der TU. Es gibt allerdings deutliche Unterschiede in der Wohnqualität: Einerseits billigen Wohnraum in Geschosswohnungsbau, andererseits freistehende Einfamilienhäuser.

Die Gesamtbevölkerung ist gewachsen, dagegen ist die Anzahl der unter 18-Jährigen (bis auf die 10- bis 14-Jährigen) gesunken. Der Anteil an Migranten weiterhin sehr hoch.

Die Inanspruchnahme von Erziehungshilfen liegt weiterhin über dem Durchschnitt; die Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe sind kaum verändert.

Von Arbeitslosigkeit sind die unter 25-Jährigen inzwischen weit geringer betroffen.

Planungsbereich 3

Statistische Bezirke:
07 Am Hagenring

Fläche: 97,2 ha

Bevölkerungsdichte: 123,7 Ew. je ha

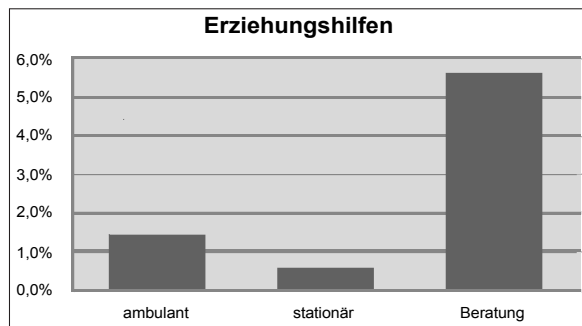
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	353	2,9	2,5
3 – u. 6	290	2,4	2,3
6 – u. 10	406	3,4	3,2
10 – u. 14	348	2,9	3,2
14 – u. 18	358	3,0	3,5
18 – u. 21	442	3,7	3,3
21 – u. 27	1.304	10,8	8,6
gesamt	12.026		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	288	16,4	26,8
gesamt	1.222	10,2	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	25	1,4	1,2
stationär	10	0,6	1,0
gesamt	35	2,0	2,1
Inobhutnahmen	11	0,6	0,6
Beratungen	98	5,6	7,2



Jugendgerichtshilfe:

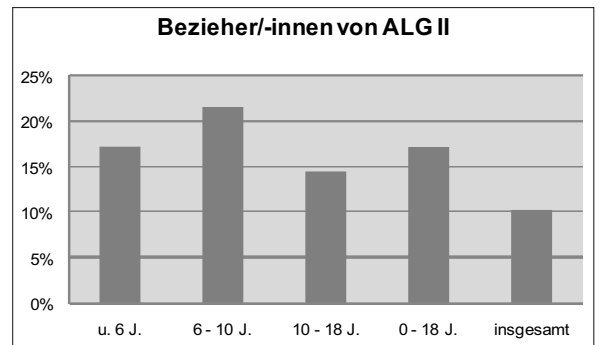
Fälle	in % im PB	in % in BS
47	5,9	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,96	2,29

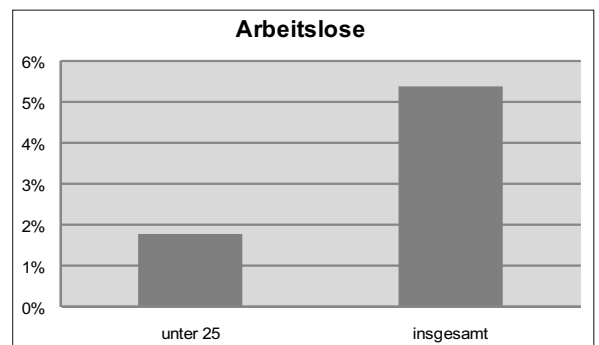
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	113	17,2	25,1
6 – u. 10	85	21,6	22,9
10 – u. 18	104	14,5	17,9
0 – u. 18	302	17,1	21,3
gesamt	1.049	10,3	13,7

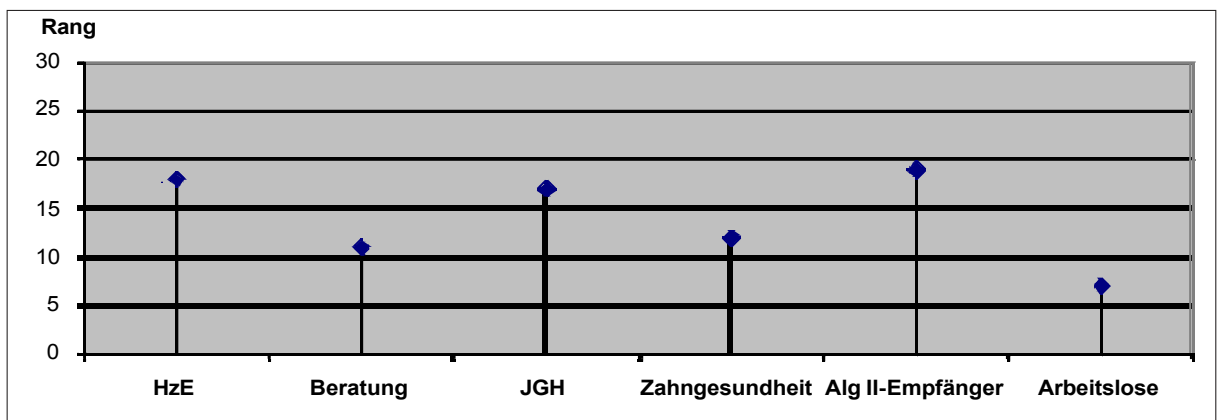


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	22	1,8	4,0
gesamt	428	5,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

In der Regel 4- bis 5-geschossige Bebauung, z.T. aus der Gründerzeit, aber auch villenartige Ein- und Mehrfamilienhäuser. Die Wohndichte hatte schon den mit Abstand höchsten Wert und ist noch weiter gestiegen..

Abnahme an Kindern und Jugendlichen, bis auf die Altersgruppe der 10- bis u. 14-jährigen, Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter dem Durchschnitt.

Die Inanspruchnahme an Erziehungshilfen ist gestiegen, liegt bei den stationären Hilfen aber unter dem Durchschnitt.

Auch die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist leicht unterdurchschnittlich.

ALG II-Bezug unterdurchschnittlich, die Anzahl der Arbeitslosen ist gesunken.

Planungsbereich 4

Statistischer Bezirk:
08 Prinzenpark

Fläche: 216,5 ha

Bevölkerungsdichte: 61,4 Ew. je ha

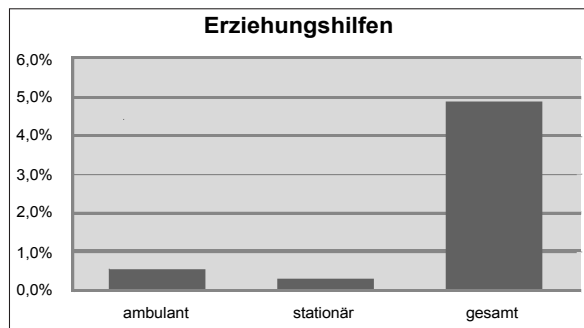
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	380	2,9	2,5
3 – u. 6	255	1,9	2,3
6 – u. 10	403	3,0	3,2
10 – u. 14	347	2,6	3,2
14 – u. 18	377	2,8	3,5
18 – u. 21	386	2,9	3,3
21 – u. 27	1.198	9,0	8,6
gesamt	13.284		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	269	15,3	8,6
gesamt	1.205	9,1	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	9	0,5	1,2
stationär	5	0,3	1,0
gesamt	14	0,8	2,1
Inobhutnahmen	3	0,2	0,6
Beratungen	85	4,8	7,2



Jugendgerichtshilfe:

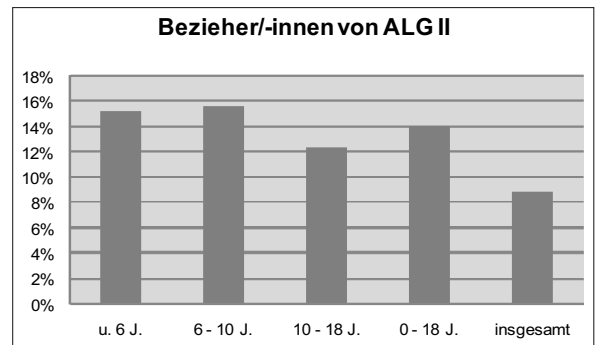
Fälle	in % im PB	in % in BS
39	5,1	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,02	2,29

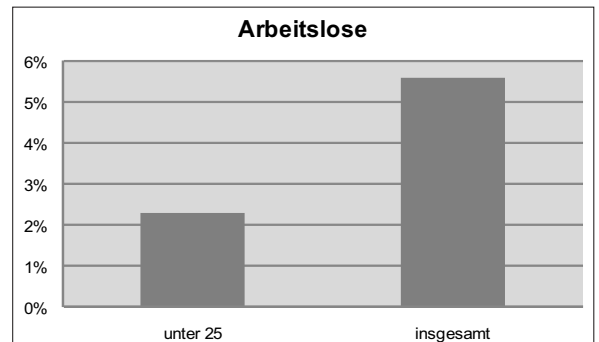
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	94	15,2	25,1
6 – u. 10	61	15,6	22,9
10 – u. 18	91	12,3	17,9
0 – u. 18	246	14,1	21,3
gesamt	965	8,8	13,7

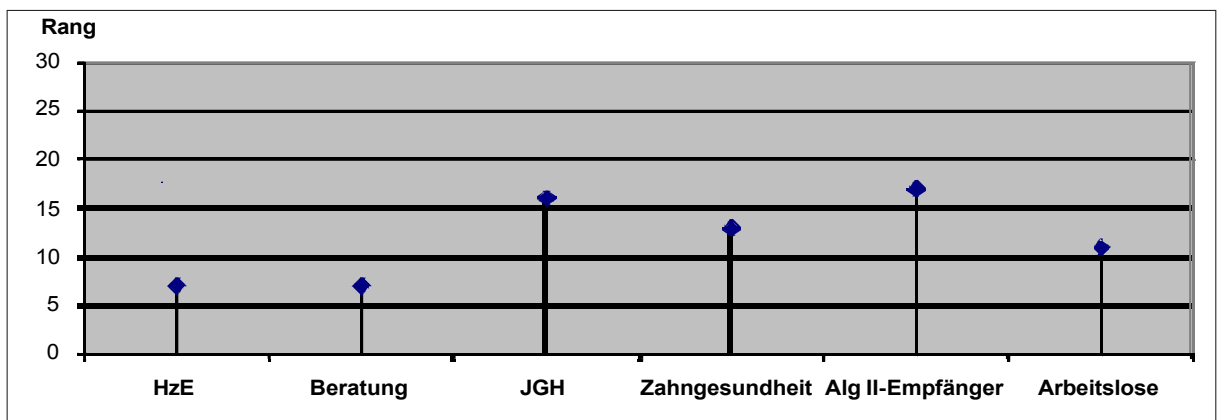


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	25	2,3	4,0
gesamt	485	5,6	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Im Wesentlichen mehrgeschossiger Altbau aus der Gründerzeit, Durchmischung von Wohnen und Gewerbe mit Handel und Dienstleistungen. Die Wohndichte verzeichnet den zweithöchsten Wert Braunschweigs, als Naherholungsgebiet angrenzend der Prinzenpark und der Nussberg. Bevölkerungsentwicklung ohne große Schwankungen, bei den Kindern und Jugendlichen auch weiterhin der Anteil der unter 3-jährigen über dem Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt über dem Durchschnitt, der Anteil insgesamt unter dem Durchschnitt.

Die Inanspruchnahme an Erziehungshilfen und die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe liegen unverändert unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 5

Statistische Bezirke:

09 Viewegs Garten, 10 Bürgerpark, 20 Hauptfriedhof, 21 Hauptbahnhof

Fläche: 532,7 ha

Bevölkerungsdichte: 16,3 Ew. je ha

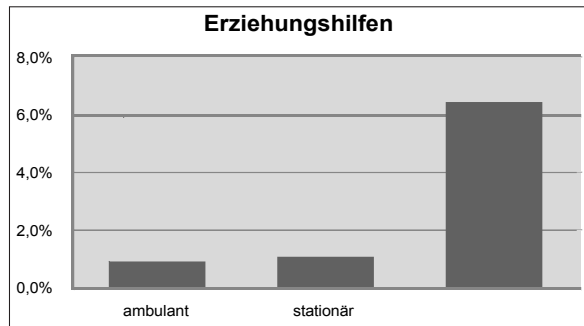
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	248	2,9	2,5
3 – u. 6	194	2,2	2,3
6 – u. 10	197	2,3	3,2
10 – u. 14	219	2,5	3,2
14 – u. 18	242	2,8	3,5
18 – u. 21	267	3,1	3,3
21 – u. 27	836	9,6	8,6
gesamt	8.690		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	291	26,5	26,8
gesamt	1.170	13,5	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	10	0,9	1,2
stationär	12	1,1	1,0
gesamt	22	2,0	2,1
Inobhutnahmen	7	0,6	0,6
Beratungen	70	6,4	7,2



Jugendgerichtshilfe:

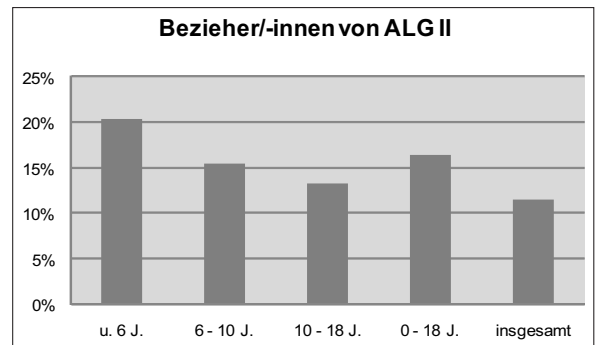
Fälle	in % im PB	in % in BS
30	5,9	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,79	2,29

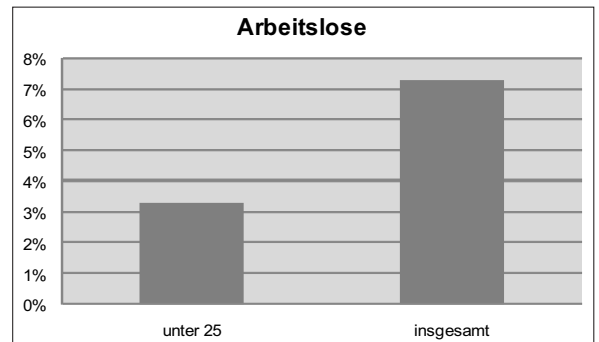
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	87	20,4	25,1
6 – u. 10	31	15,5	22,9
10 – u. 18	63	13,2	17,9
0 - 18	181	16,4	21,3
gesamt	806	11,4	13,7

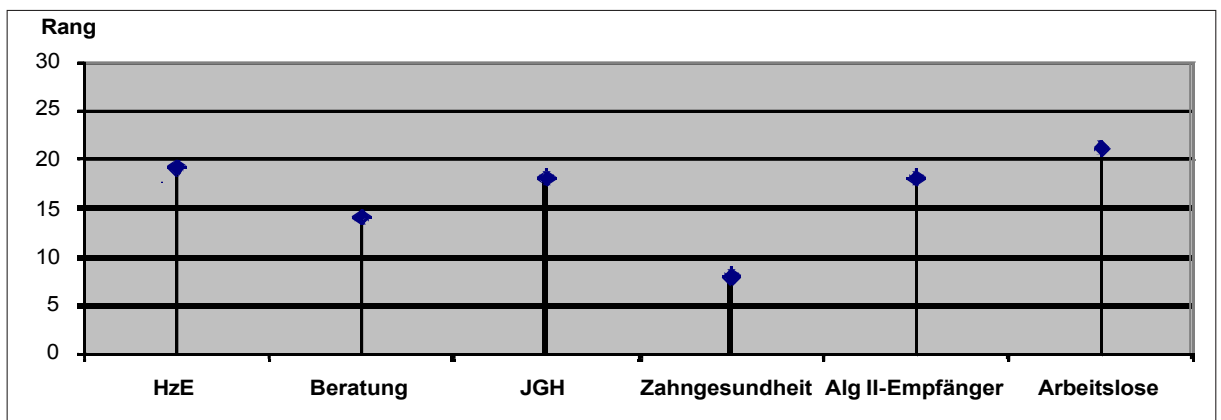


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	25	3,3	4,0
gesamt	403	7,3	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Stark gemischtes Wohngebiet: In der Nähe des Bahnhofs Hochhäuser, daneben Geschosswohnungsbau mit älteren Mehrfamilienhäusern, zunehmend Umwandlung in Eigentumswohnungen. Aber auch größere Gewerbekomplexe und Handel. Insgesamt ist die Bevölkerung des Planungsbereichs zurückgegangen, bei den Unter6- und über 14-Jährigen steigen die Zahlen dagegen. Die Inanspruchnahme an Erziehungshilfen ist leicht gestiegen, die Anzahl der Fälle der Jugendgerichtshilfe leicht gesunken. Der Anteil der ALG II-Bezieher/-innen ist unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 6

Statistische Bezirke:
11 Wilhelmitor-Süd, 12 Wilhelmitor-Nord

Fläche: 329,6 ha

Bevölkerungsdichte: 40,3 Ew. je ha

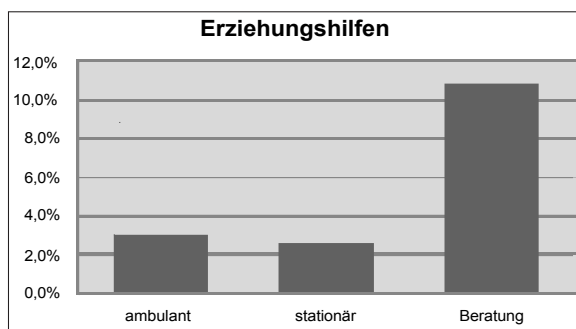
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	374	2,8	2,5
3 – u. 6	299	2,3	2,3
6 – u. 10	342	2,6	3,2
10 – u. 14	375	2,8	3,2
14 – u. 18	382	2,9	3,5
18 – u. 21	486	3,7	3,3
21 – u. 27	1.674	12,6	8,6
gesamt	13.272		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	673	38,0	26,8
gesamt	2.685	20,2	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	53	3,0	1,2
stationär	45	2,5	1,0
gesamt	98	5,5	2,1
Inobhutnahmen	26	1,4	0,6
Beratungen	190	10,7	7,2



Jugendgerichtshilfe:

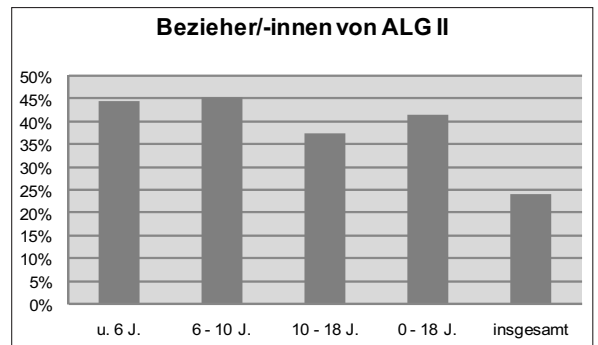
Fälle	in % im PB	in % in BS
95	10,9	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
3,16	2,29

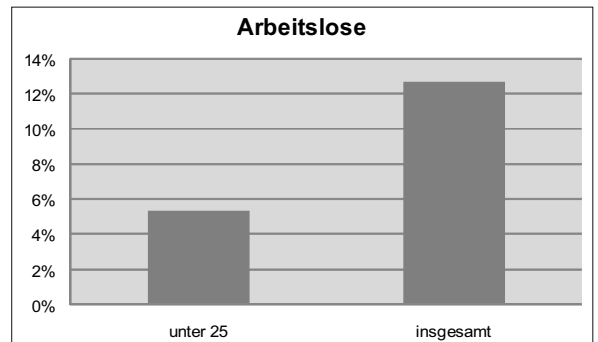
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	290	44,5	25,2
6 – u. 10	163	45,4	22,9
10 – u. 18	294	37,6	17,9
0 - 18	747	41,6	21,3
gesamt	2.666	24,0	13,7

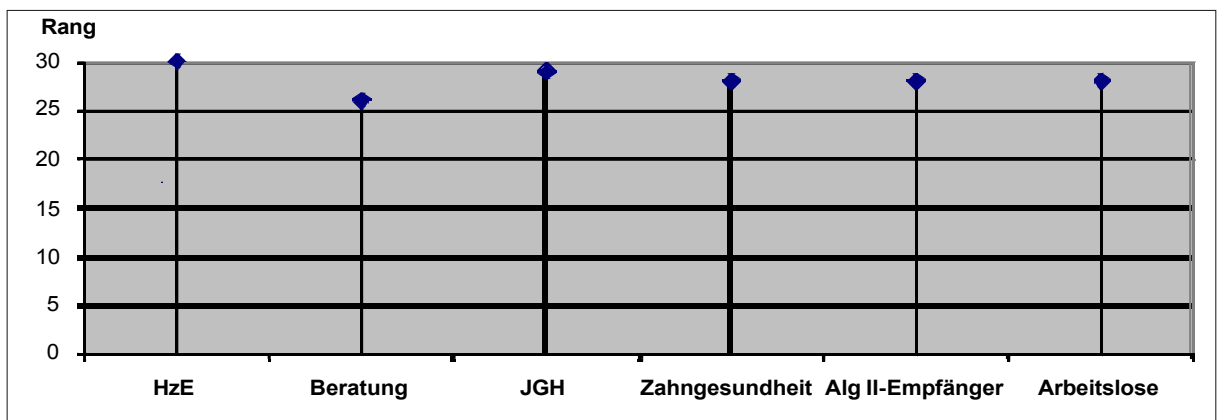


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	84	5,4	4,0
gesamt	1.128	12,7	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Altes Arbeiterquartier mit diversen Industrieanlagen und Industriebranche, hochverdichtete Blockbauweise. Starke Trennung durch Verkehrsachsen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen. Hohe Bevölkerungsdichte, Gesamtbevölkerung schrumpft weiter, außer bei den 21- bis 27-Jährigen, Anteil der unter 6-jährigen aber noch überdurchschnittlich, insgesamt abnehmende Kinderzahlen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist hoch. Auch die Inanspruchnahme der Erziehungshilfen ist um die Hälfte gestiegen, Anzahl der Beratungen hat abgenommen. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfen ist weiterhin hoch, insgesamt aber gefallen. Nahezu die Hälfte aller Unter 6-Jährigen ist auf Leistungen von ALG II angewiesen. Auch die Arbeitslosen-Quote ist weit über dem Durchschnitt.

Planungsbereich 7

Statistische Bezirke:
13 Petritor-Ost, 14 Petritor-West, 15 Petritor-Nord

Fläche: 341,8 ha

Bevölkerungsdichte: 51,3 Ew. je ha

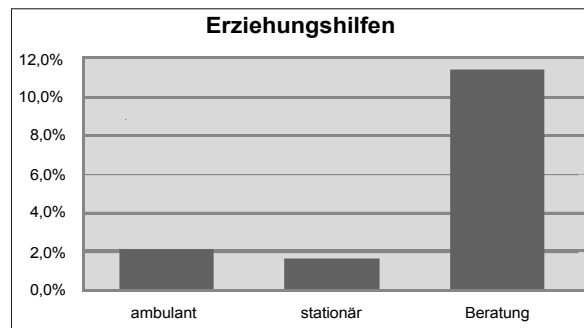
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	435	2,5	2,5
3 – u. 6	339	1,9	2,3
6 – u. 10	458	2,6	3,2
10 – u. 14	407	2,3	3,2
14 – u. 18	466	2,7	3,5
18 – u. 21	632	3,6	3,3
21 – u. 27	2.183	12,5	8,6
gesamt	17.521		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	747	35,5	26,8
gesamt	3.127	17,8	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	45	2,1	1,2
stationär	34	1,6	1,0
gesamt	79	3,8	2,1
Inobhutnahmen	31	1,5	0,6
Beratungen	239	11,4	7,2



Jugendgerichtshilfe:

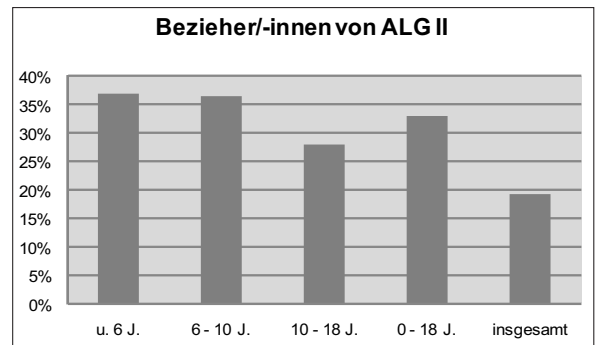
Fälle	in % im PB	in % in BS
105	9,6	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,66	2,29

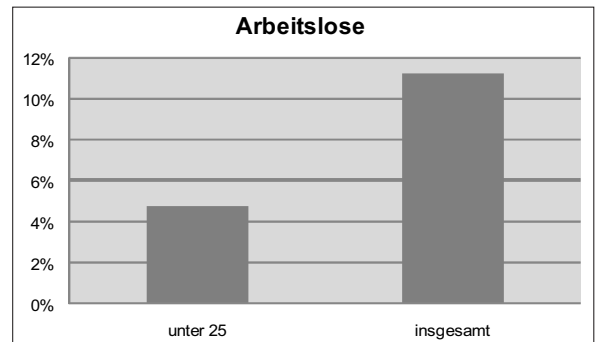
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	291	36,8	25,2
6 – u. 10	166	36,4	22,9
10 – u. 18	241	27,9	17,9
0 - 18	698	33,1	21,3
gesamt	2.737	19,3	13,7

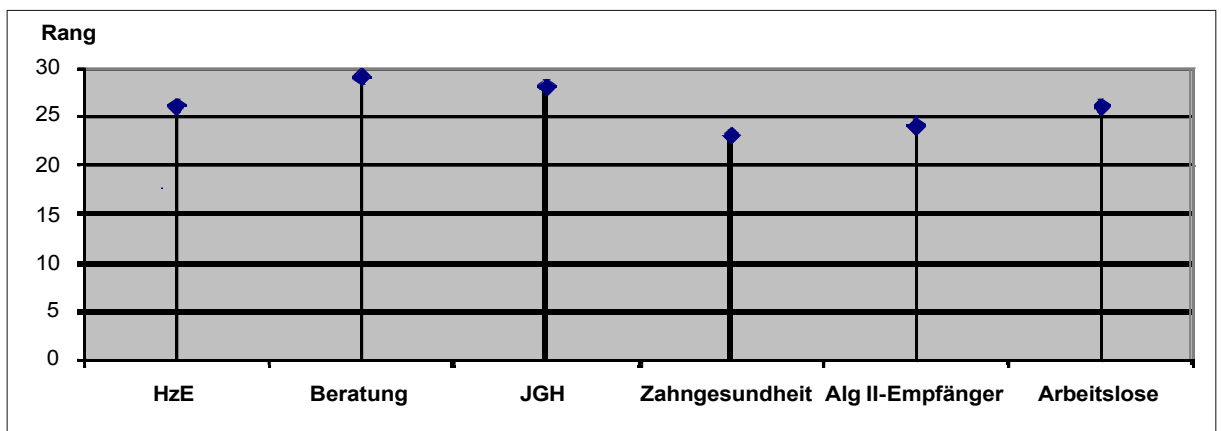


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	97	4,8	4,0
gesamt	1.295	11,3	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Ursprünglich konzipiert als Arbeiterwohngebiet, durchzogen von Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen. Einfamilienhäuser im Bereich der Kälberwiese.
 Hohe Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsabnahme bei den 3- bis unter 10-Jährige und, starke Abnahme bei den ausländischen Kindern und Jugendlichen.
 Weiterhin Quoten bei Erziehungshilfen und Beratung, Jugendgerichtshilfe über dem Durchschnitt. der Anteil der Sozialhilfe-Empfänger/-innen ist nur leicht gesunken.
 Auch die Arbeitslosenquote liegt weiter über dem Durchschnitt.

Planungsbereich 8

Statistische Bezirke:

18 Gliesmarode, 19 Riddagshausen, 49 Pappelberg, 50 Naturschutzgebiet

Fläche: 1.285 ha

Bevölkerungsdichte: 5,3 Ew. je ha

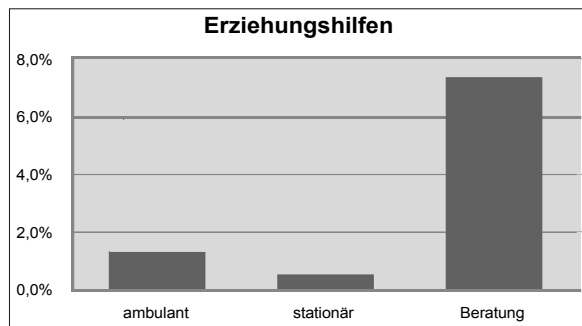
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	186	2,7	2,5
3 – u. 6	183	2,7	2,3
6 – u. 10	200	3,0	3,2
10 – u. 14	240	3,5	3,2
14 – u. 18	243	3,6	3,5
18 – u. 21	178	2,6	3,3
21 – u. 27	406	6,0	8,6
gesamt	6.779		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	177	16,8	26,8
gesamt	660	9,7	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	14	1,3	1,2
stationär	6	0,6	1,0
gesamt	20	1,9	2,1
Inobhutnahmen	11	1,1	0,6
Beratungen	77	7,3	7,2



Jugendgerichtshilfe:

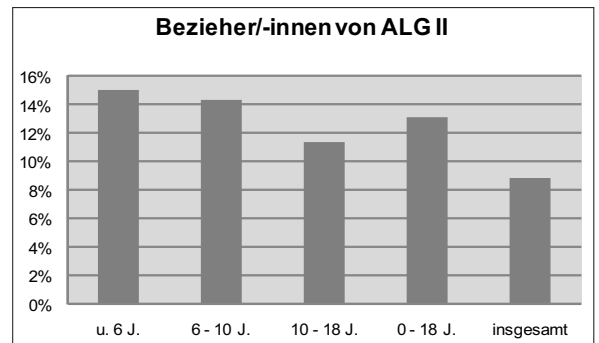
Fälle	in % im PB	in % in BS
26	6,2	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,66	2,29

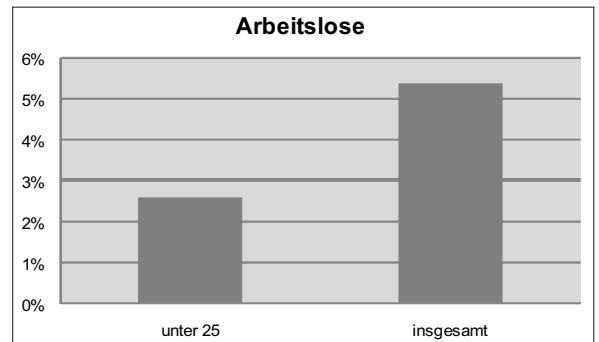
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	49	15,0	24,2
6 – u. 10	26	14,4	22,9
10 – u. 18	56	11,4	17,9
0 - 18	131	13,1	21,3
gesamt	439	8,9	13,7

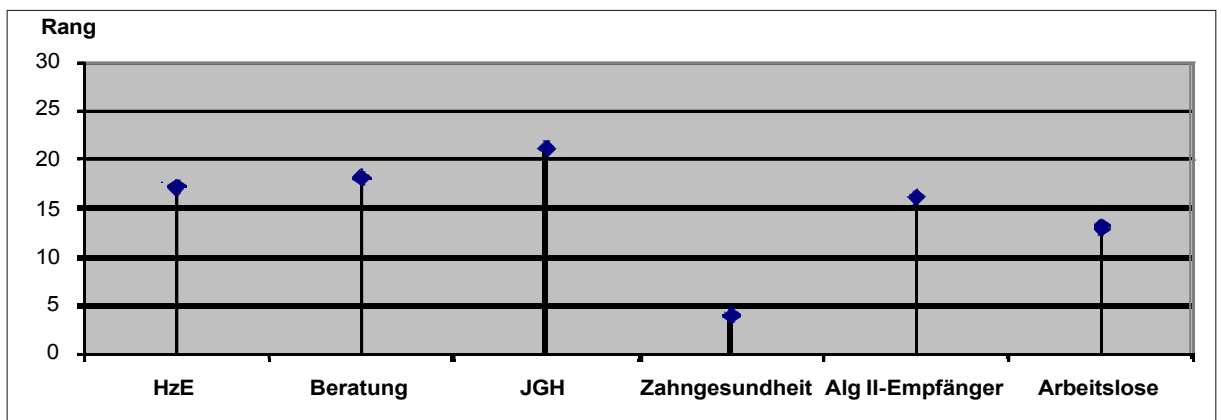


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	11	2,6	4,0
gesamt	197	5,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Im Norden des Planungsbereichs liegt der alte Ortsteil Gliesmarode mit Geschoss-wohnungsbau, v.a. Altbauten und einem Neubaugebiet, im Süden das Naturschutzgebiet und der Ortsteil Riddagshausen mit individueller kleinteiliger Bebauung.

Der Anteil der unter 6-Jährigen ist stark gestiegen, auch die Gesamtbevölkerung (v.a. durch das Neubaugebiet). Allein der Anteil der 6- bis 10-Jährigen ist unterdurchschnittlich.

Die Inanspruchnahme von ambulanten Hilfen und Beratung ist gestiegen.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die ALG II beziehen ist unterdurchschnittlich.

Auch die Arbeitslosigkeit ist gesunken.

Planungsbereich 9

Statistische Bezirke:
22 Bebelhof, 23 Zuckerberg

Fläche: 104,6 ha

Bevölkerungsdichte: 36,7 Ew. je ha

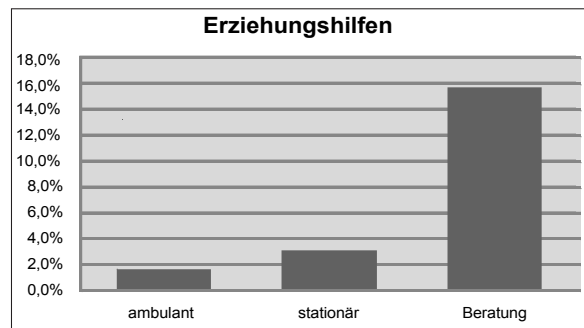
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	103	2,7	2,5
3 – u. 6	89	2,3	2,3
6 – u. 10	133	3,5	3,2
10 – u. 14	119	3,1	3,2
14 – u. 18	105	2,7	3,5
18 – u. 21	161	4,2	3,3
21 – u. 27	428	11,1	8,6
gesamt	3.842		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	187	34,1	26,8
gesamt	860	22,4	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	9	1,6	1,2
stationär	17	3,1	1,0
gesamt	26	4,7	2,1
Inobhutnahmen	15	2,7	0,6
Beratungen	86	15,7	7,2



Jugendgerichtshilfe:

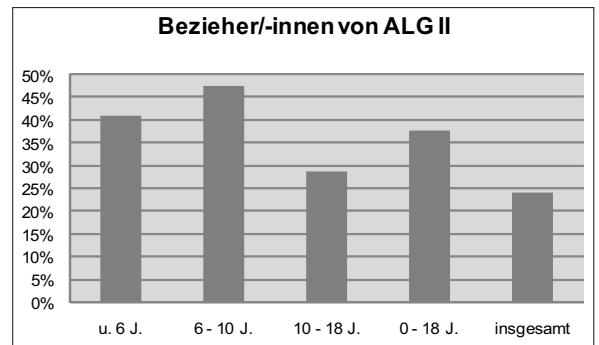
Fälle	in % im PB	in % in BS
12	4,5	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
3,05	2,29

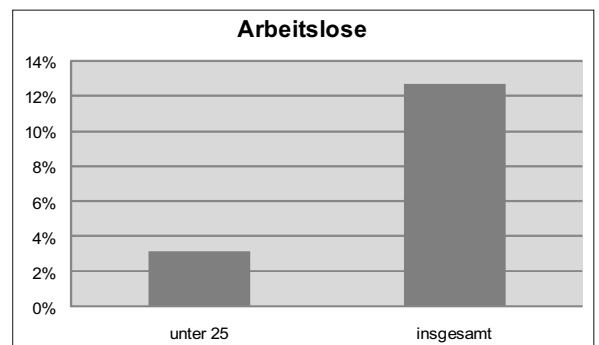
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	78	41,1	25,2
6 – u. 10	66	47,5	22,9
10 – u. 18	64	28,6	17,9
0 - 18	208	37,6	21,3
gesamt	721	24,1	13,7

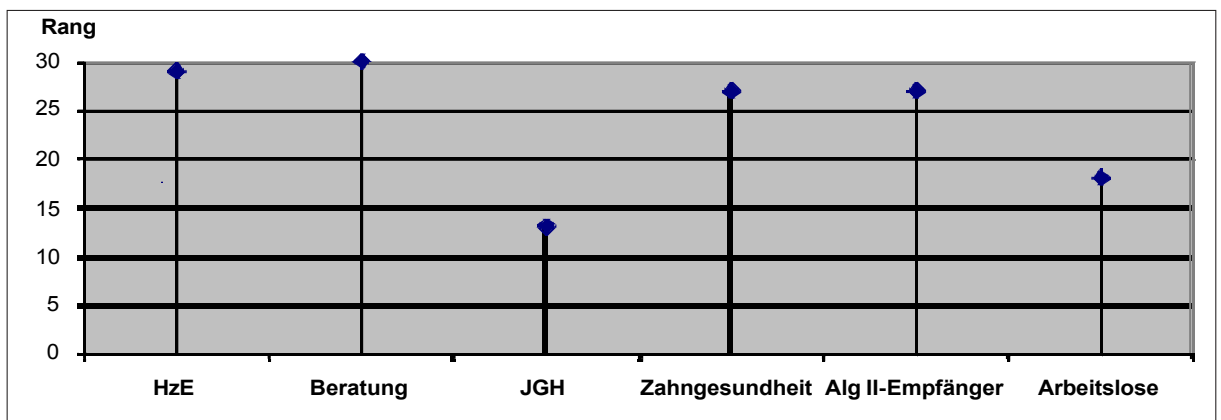


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	14	3,2	4,0
gesamt	298	12,7	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus zwei sehr unterschiedlichen Stadtteilen: Dem Bebelhof mit schlichten monoton wirkenden Geschosswohnungsbau und dem Zuckerberg mit großzügigen Villen auf großen Grundstücken. In beiden Gebieten überwiegt das Wohnen. Sie sind durch eine große Straße mit hohem Verkehrsaufkommen getrennt. Der Anteil der unter 6-jährigen ist gesunken und liegt nur noch bei den unter 3-Jährigen über dem städtischen Durchschnitt.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt aber immer noch über dem Durchschnittswert. Der Anteil an erzieherischen Hilfen und Beratung ist weiter gestiegen und einer der höchsten Werte Braunschweigs.

Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist leicht gesunken. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die von ALG II leben, ist sehr hoch, bei den 6- bis 10-Jährigen fast 50%, auch wenn der Zuckerberg zum Planungsbereich gehört.

Die Arbeitslosigkeit ist bei den unter 25-jährigen unter dem städtischen Niveau, insgesamt darüber.

Planungsbereich 10

Statistische Bezirke:
24 Am Südsee, 54 Heidberg, 55 Melderode

Fläche: 457,3 ha

Bevölkerungsdichte: 25,0 Ew. je ha

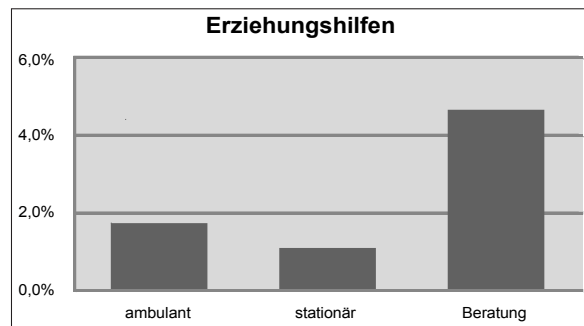
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	220	1,9	2,5
3 – u. 6	214	1,9	2,3
6 – u. 10	287	2,5	3,2
10 – u. 14	306	2,7	3,2
14 – u. 18	356	3,1	3,5
18 – u. 21	314	2,8	3,3
21 – u. 27	660	5,8	8,6
gesamt	11.415		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	475	34,3	26,8
gesamt	2.064	18,1	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	24	1,7	1,2
stationär	15	1,1	1,0
gesamt	39	2,8	2,1
Inobhutnahmen	7	0,5	0,6
Beratungen	64	4,6	7,2



Jugendgerichtshilfe:

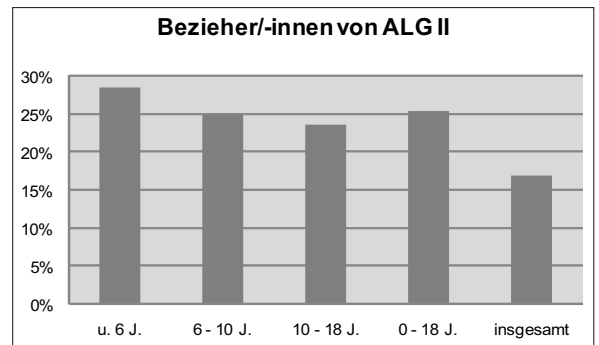
Fälle	in % im PB	in % in BS
29	4,3	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,57	2,29

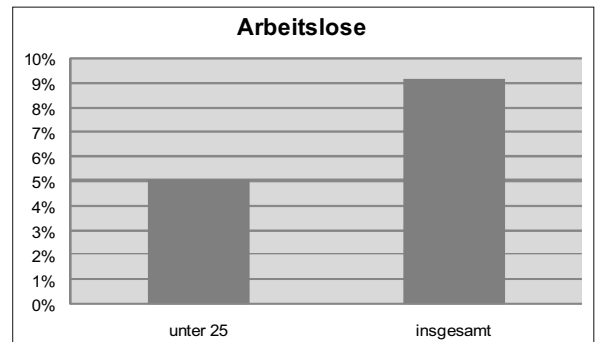
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	123	28,5	25,2
6 – u. 10	70	24,9	22,9
10 – u. 18	163	23,6	17,9
0 - 18	356	25,4	21,3
gesamt	1.293	16,9	13,7

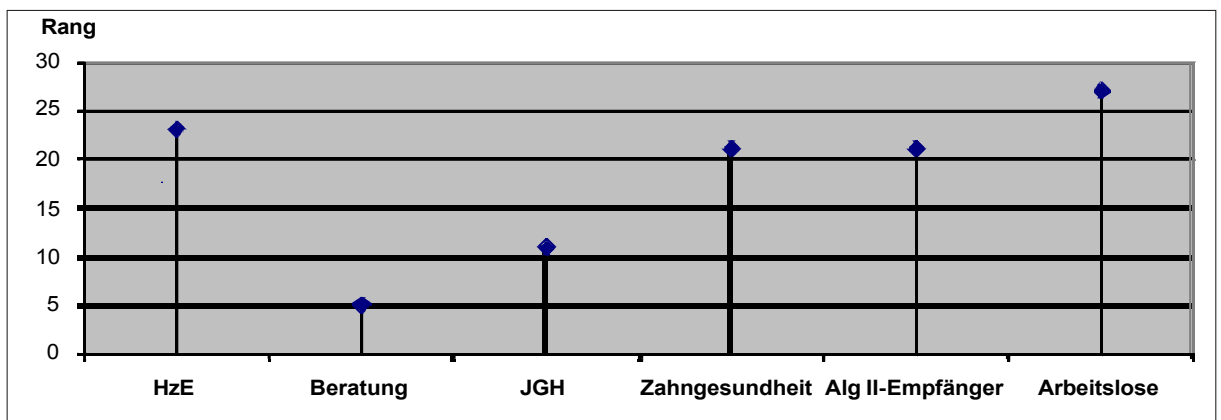


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	38	5,1	4,0
gesamt	519	9,2	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Zwei eigenständige Stadtteile: Heidberg (Wohnsiedlung der sechziger Jahre, mehrgeschossiger Wohnungsbau, ergänzt durch Ein- und Zwei-Familienhäuser) und Melverode (ehemaliges Dorfgebiet und großzügige Grundstücke mit Ein- und Zwei-Familienhäusern, aber auch mehrgeschossiger Wohnungsbau).

Bevölkerungsabnahme bei Kindern und Jugendlichen, die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt weit über dem Durchschnitt, v.a. auch, weil im Heidberg viele Kinder und Jugendliche leben, deren Eltern nach Deutschland ausgesiedelt sind. Die Inanspruchnahme ambulanter Hilfen ist weiter gestiegen, dadurch auch die Gesamt-Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen, die Beratungsfälle sind stark zurückgegangen. Die Zahl der Jugendgerichtshilfefälle ist wieder zurückgegangen und liegt jetzt unter dem städtischen Durchschnitt.

Der Bezug von ALG II liegt in allen Altersgruppen über dem Durchschnitt, ebenso die Zahl der Arbeitslose unter 25-jährigen, die Gesamtzahl dagegen unter dem Durchschnitt.

Planungsbereich 11

Statistische Bezirke:
25 Gartenstadt, 74 Rüningen

Fläche: 414,9 ha

Bevölkerungsdichte: 11,5 Ew. je ha

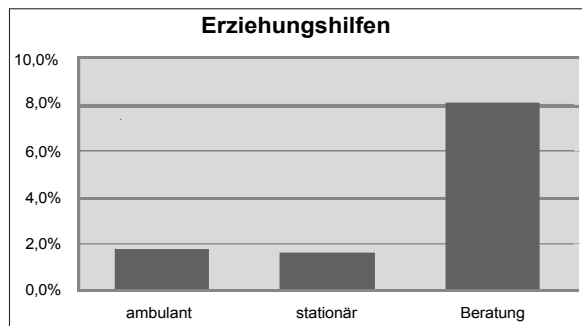
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	99	2,1	2,5
3 – u. 6	92	1,9	2,3
6 – u. 10	167	3,5	3,2
10 – u. 14	150	3,1	3,2
14 – u. 18	209	4,4	3,5
18 – u. 21	143	3,0	3,3
21 – u. 27	344	7,2	8,6
gesamt	4.748		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	50	7,0	26,8
gesamt	519	10,9	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	13	1,8	1,2
stationär	12	1,7	1,0
gesamt	25	3,5	2,1
Inobhutnahmen	14	1,9	0,6
Beratungen	58	8,1	7,2



Jugendgerichtshilfe:

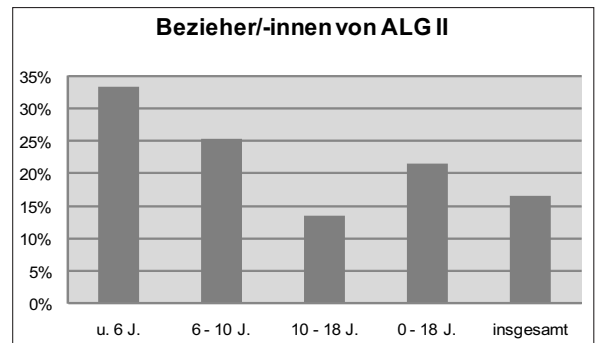
Fälle	in % im PB	in % in BS
25	7,1	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,35	2,29

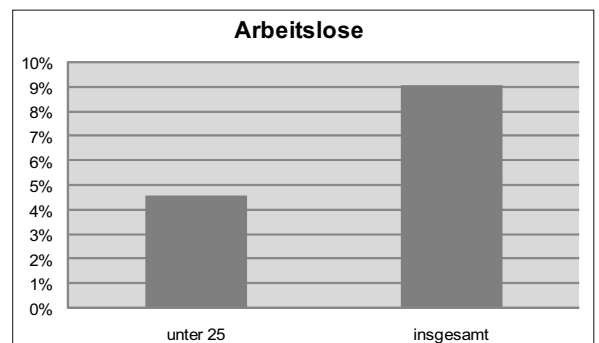
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	68	33,3	25,2
6 – u. 10	41	25,3	22,9
10 – u. 18	51	13,6	17,9
0 - 18	160	21,6	21,3
gesamt	600	16,5	13,7

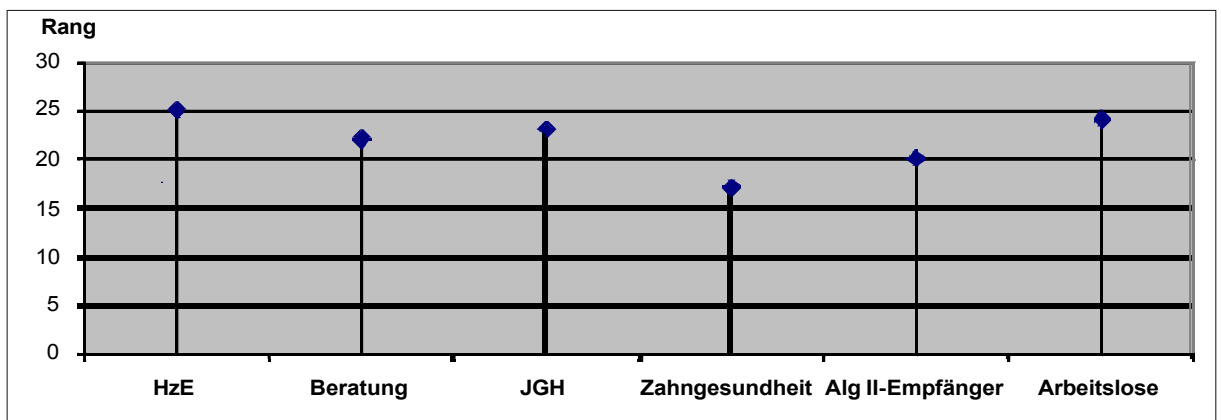


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	17	4,6	4,0
gesamt	239	9,1	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus zwei eigenständigen Stadtteilen: Rünigen, einem ehemaligen Dorf mit wenigen Bauernhöfen ergänzt durch Ein- und Zwei-Familienhäuser, aber auch Geschosswohnungsbau und der Gartenstadt, einer relativ homogenen Wohnsiedlung aus der NS-Zeit. Insgesamt hat die Zahl der unter 14-Jährigen stark abgenommen.

Die Inanspruchnahme an Erziehungshilfen ist weiter gestiegen, die Zahl der Beratungen ist dagegen gesunken.

Die Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe liegen jetzt über dem Durchschnitt.

Der Bezug von ALG II liegt für die unter 10-Jährigen deutlich über dem Durchschnittswert, für die 10- bis 18-Jährigen darunter.

Die Arbeitslosenquoten sind für die unter 25-Jährigen über dem Durchschnitt, insgesamt dagegen darunter. eindeutig erhöhte Quoten.

Planungsbereich 12

Statistische Bezirke:
26 Hermannshöhe, 27 Rothenburg

Fläche: 350,3 ha

Bevölkerungsdichte: 41,4 Ew. je ha

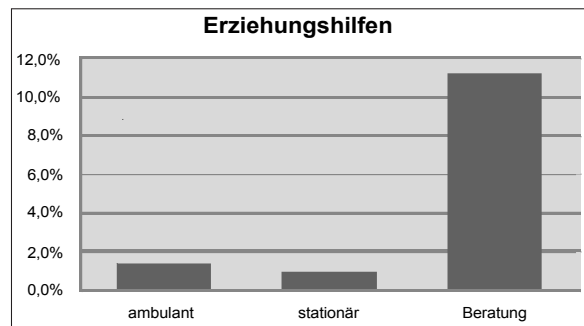
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	420	2,9	2,5
3 – u. 6	402	2,8	2,3
6 – u. 10	545	3,8	3,2
10 – u. 14	540	3,7	3,2
14 – u. 18	550	3,8	3,5
18 – u. 21	502	3,5	3,3
21 – u. 27	1.090	7,5	8,6
gesamt	14.517		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	1.331	54,2	26,8
gesamt	5.119	35,3	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	36	1,5	1,2
stationär	26	1,1	1,0
gesamt	62	2,5	2,1
Inobhutnahmen	22	0,9	0,6
Beratungen	276	11,2	7,2



Jugendgerichtshilfe:

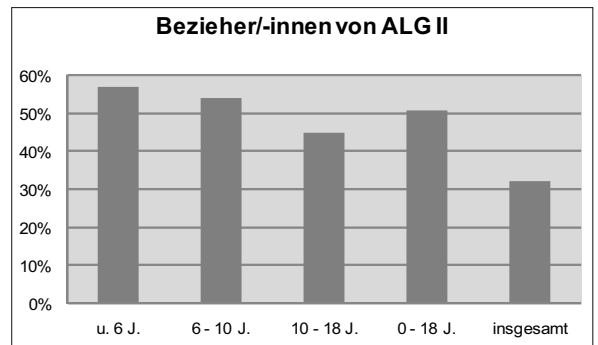
Fälle	in % im PB	in % in BS
100	9,5	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
3,65	2,29

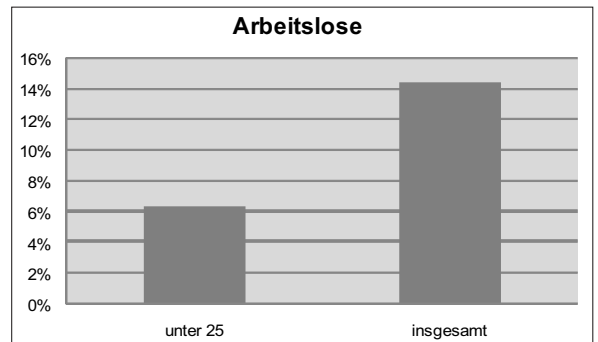
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	460	57,1	25,2
6 – u. 10	290	54,0	22,9
10 – u. 18	498	44,8	17,9
0 - 18	1.248	50,9	21,3
gesamt	3.465	32,1	13,7

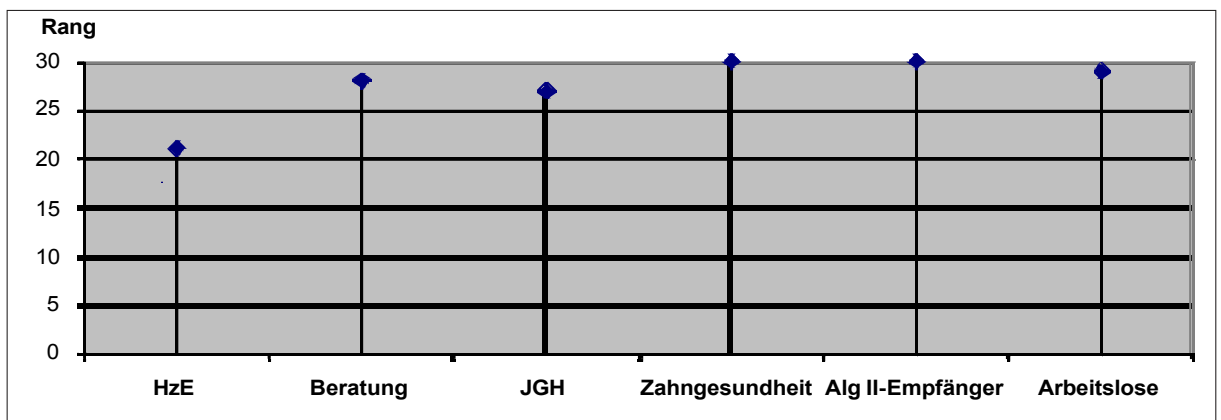


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	79	6,4	4,0
gesamt	1.094	14,5	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Dieser Planungsbereich, Teil der Weststadt (PB 12 und 13), besteht im Wesentlichen aus Geschossbauten der 60er und 70er Jahre, im Randbereich aber auch aus freistehenden Ein- und Zwei-Familien-, bzw. Kettenhäusern.

Der Anteil der unter 18-Jährigen ist insgesamt gesunken, liegt aber immer noch über dem städtischen Durchschnitt, auch der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund weist mit über 50% die höchsten Werte für Braunschweig aus.

Die Gesamtinanspruchnahme an erzieherischen Hilfen hat sich nicht verändert, allerdings sind es jetzt mehr ambulante als stationäre Hilfen. Die Zahl der Beratungen hat dagegen stark abgenommen. Auch die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist leicht zurückgegangen.

Bei den Untersuchungen zur Zahngesundheit zeigten sich für die Grundschüler/-innen starke Defizite.

Beim Bezug von ALG II und bei der Arbeitslosigkeit höchste Werte!

Planungsbereich 13

Statistischer Bezirk:
28 Weinberg

Fläche: 405,8 ha

Bevölkerungsdichte: 21,5 Ew. je ha

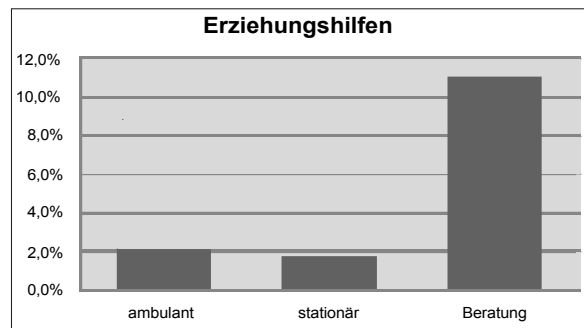
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	248	2,8	2,5
3 – u. 6	217	2,5	2,3
6 – u. 10	292	3,3	3,2
10 – u. 14	285	3,3	3,2
14 – u. 18	334	3,8	3,5
18 – u. 21	299	3,4	3,3
21 – u. 27	691	7,9	8,6
gesamt	8.724		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	809	58,8	26,8
gesamt	2.998	34,4	34,4

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	30	2,2	1,2
stationär	25	1,8	1,0
gesamt	55	4,0	2,1
Inobhutnahmen	12	0,9	0,6
Beratungen	152	11,0	7,2



Jugendgerichtshilfe:

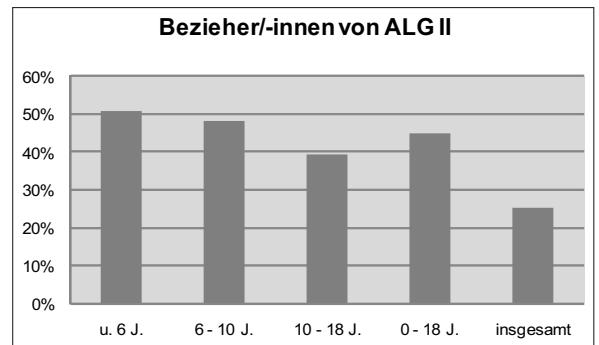
Fälle	in % im PB	in % in BS
43	6,8	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
3,21	2,29

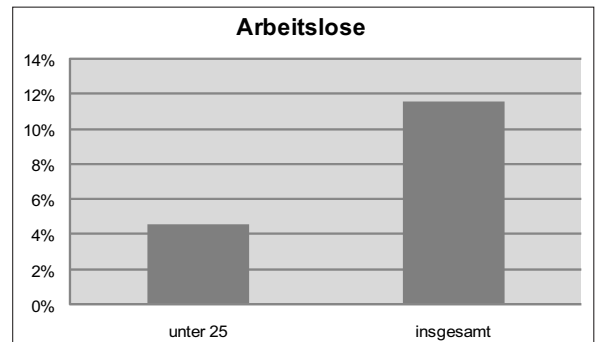
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	221	50,7	25,1
6 – u. 10	142	48,1	22,9
10 – u. 18	246	39,4	17,9
0 - 18	609	44,9	21,3
gesamt	1.634	25,3	13,7

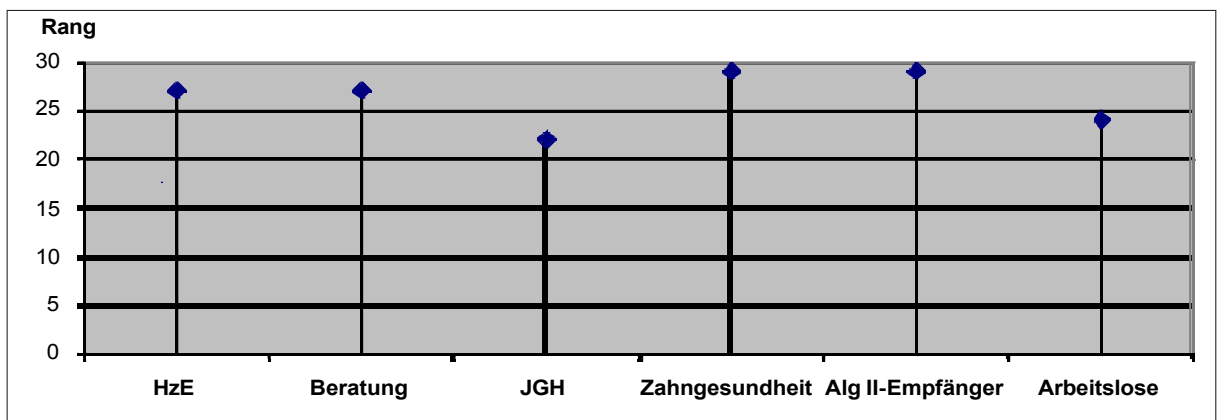


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	35	4,6	4,0
gesamt	522	11,6	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der zweite Planungsbereich der Weststadt gehört von seiner Bevölkerungsstruktur her zu den „jüngeren“ Stadtteilen Braunschweigs. Allerdings geht die Anzahl der Kinder und Jugendlichen zurück. Nur bei den unter 3-jährigen ist die Anzahl der Kinder gestiegen. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist noch höher als im PB 12.

Der Anteil bei den Erziehungshilfen ist gestiegen, der an Beratung gesunken. Alle Werte liegen deutlich über dem Durchschnitt. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist wieder gesunken.

Der ALG II-Bezug liegt für die unter 6-Jährigen über 50%. Auch in allen anderen Altersgruppen sehr hohe Werte.

Die Arbeitslosigkeit ist in allen Altersgruppen gestiegen und erreicht damit weiterhin Spitzenwerte.

Planungsbereich 14

Statistische Bezirke:
29 Alt Lehndorf, 30 Siedlung Lehndorf, 31 Ölper Holz

Fläche: 447,4 ha

Bevölkerungsdichte: 16,0 Ew. je ha

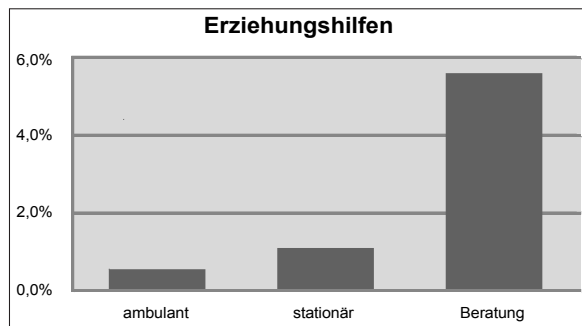
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	146	2,0	2,5
3 – u. 6	165	2,3	2,3
6 – u. 10	232	3,2	3,2
10 – u. 14	266	3,7	3,2
14 – u. 18	302	4,2	3,5
18 – u. 21	236	3,3	3,3
21 – u. 27	427	6,0	8,6
gesamt	7.161		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	81	7,3	26,8
gesamt	618	8,6	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	6	0,5	1,2
stationär	12	1,1	1,0
gesamt	18	1,6	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	62	5,6	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

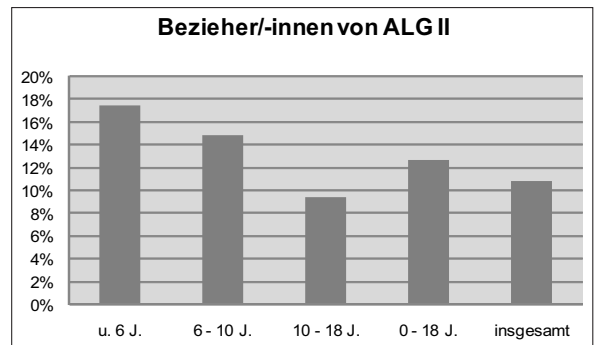
Fälle	in % im PB	in % in BS
33	6,1	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,08	2,29

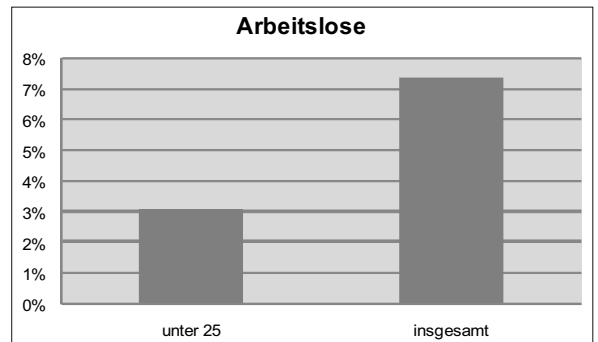
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	53	17,5	25,2
6 – u. 10	35	14,9	22,9
10 – u. 18	56	9,4	17,9
0 - 18	144	12,7	21,3
gesamt	579	10,8	13,7

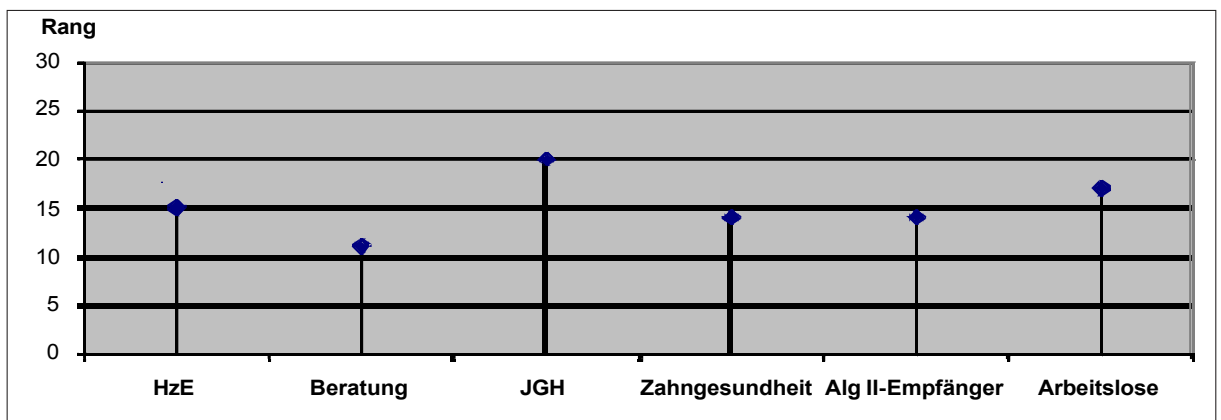


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	16	3,1	4,0
gesamt	280	7,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Großer Anteil an Ein- und Zwei-Familien-Häusern (Siedlung), aber auch einfacher Geschosswohnungsbau.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 14 Jahren ist gesunken, bei den älteren gestiegen. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist sehr niedrig.

Die Inanspruchnahme von Erziehungshilfen ist leicht gestiegen, die von Beratungen zurückgegangen.

Die Zahl der Jugendgerichtshilfefälle ist wieder zurückgegangen.

ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 15

Statistische Bezirke:
32 Kanzlerfeld, 60 Lamme

Fläche: 596,2 ha

Bevölkerungsdichte: 12,2 Ew. je ha

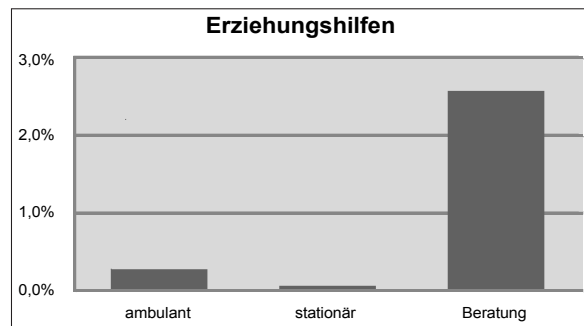
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	202	2,8	2,5
3 – u. 6	258	3,6	2,3
6 – u. 10	376	5,2	3,2
10 – u. 14	321	4,4	3,2
14 – u. 18	331	4,6	3,5
18 – u. 21	207	2,9	3,3
21 – u. 27	335	4,6	8,6
gesamt	7.245		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	363	24,4	26,8
gesamt	929	12,8	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	4	0,3	1,2
stationär	*	0,1	1,0
gesamt	*	0,3	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	38	2,6	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

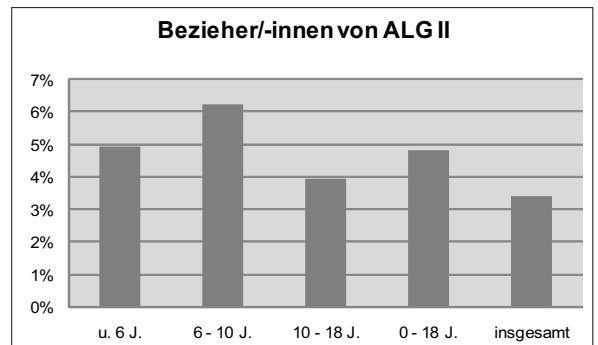
Fälle	in % im PB	in % in BS
15	2,8	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,09	2,29

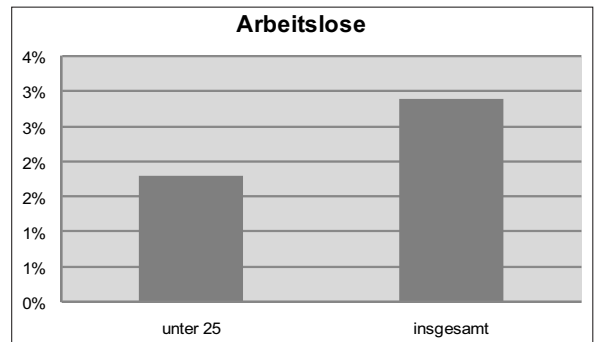
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	23	4,9	25,2
6 – u. 10	22	6,3	22,9
10 – u. 18	24	4,0	17,9
0 - 18	69	4,8	21,3
gesamt	188	3,4	13,7

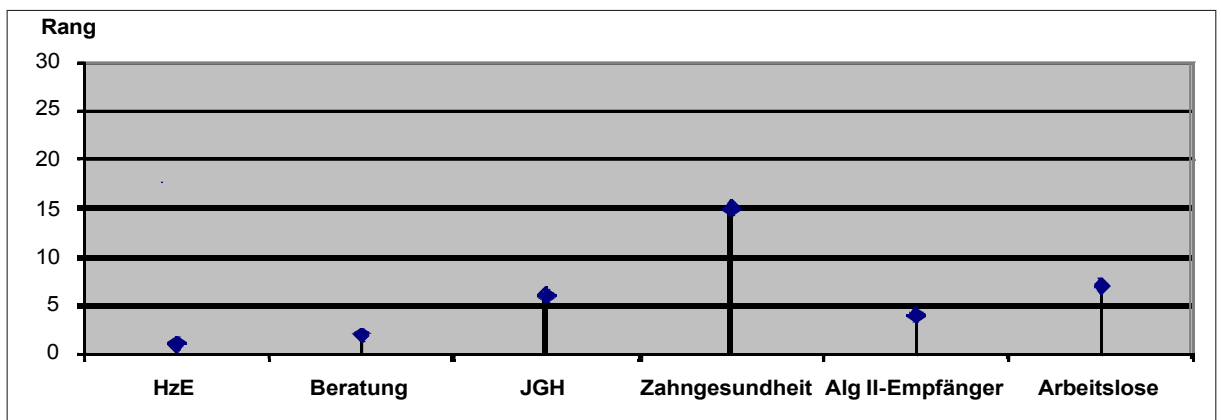


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	8	1,8	4,0
gesamt	108	2,9	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus zwei Stadtteilen: dem alten Dorf Lamme mit Bauernhäusern und Nebengebäuden und freistehenden Ein- und Zwei-Familienhäusern, sowie einem großen Neubaugebiet und der in den 70er Jahren entstandenen Wohnsiedlung Kanzlerfeld, die vor allem aus Ein- und Zwei-Familienhäusern, aber auch Reihenhäusern und wenig Geschosswohnungsbau besteht.

Aufgrund des Neubaugebiets sind in allen Altersgruppen massive Anstiege zu verzeichnen. So hat sich Lamme zu einem jungen Stadtteil entwickelt.

Der Anteil erzieherischer Hilfen ist weiterhin minimal.

ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit sind sehr niedrig.

Planungsbereich 16

Statistische Bezirke:

33 Bundesanstalten, 34 Völkenrode, 35 Watenbüttel, 38 Veltenhof, 39 Hafen

Fläche: 2277,0 ha

Bevölkerungsdichte: 3,2 Ew. je ha

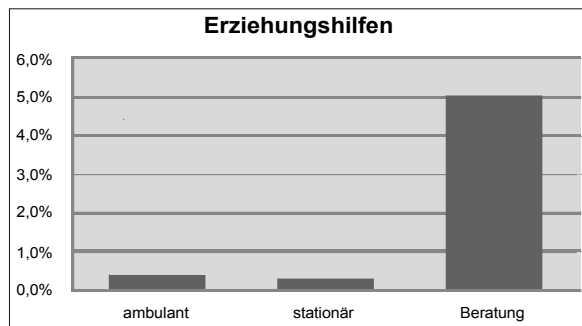
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	161	2,2	2,5
3 – u. 6	166	2,3	2,3
6 – u. 10	237	3,3	3,2
10 – u. 14	259	3,6	3,2
14 – u. 18	327	4,5	3,5
18 – u. 21	235	3,3	3,3
21 – u. 27	395	5,5	8,6
gesamt	7.212		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	178	15,5	26,8
gesamt	576	8,0	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	5	0,4	1,2
stationär	4	0,3	1,0
gesamt	9	0,8	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	58	5,0	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

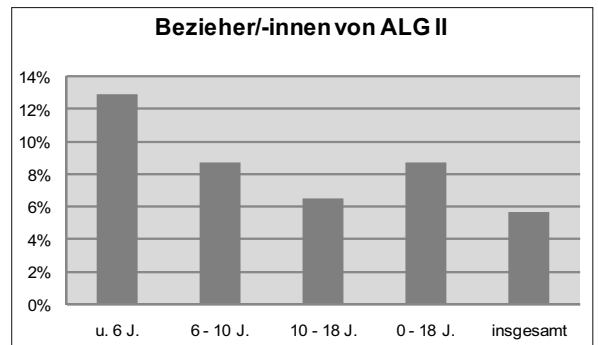
Fälle	in % im PB	in % in BS
11	2,0	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,19	2,29

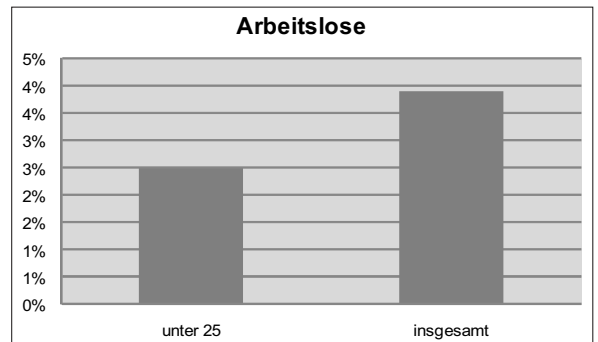
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	41	12,9	25,1
6 – u. 10	21	8,8	22,9
10 – u. 18	39	6,5	17,9
0 - 18	101	8,7	21,3
gesamt	332	5,7	13,7

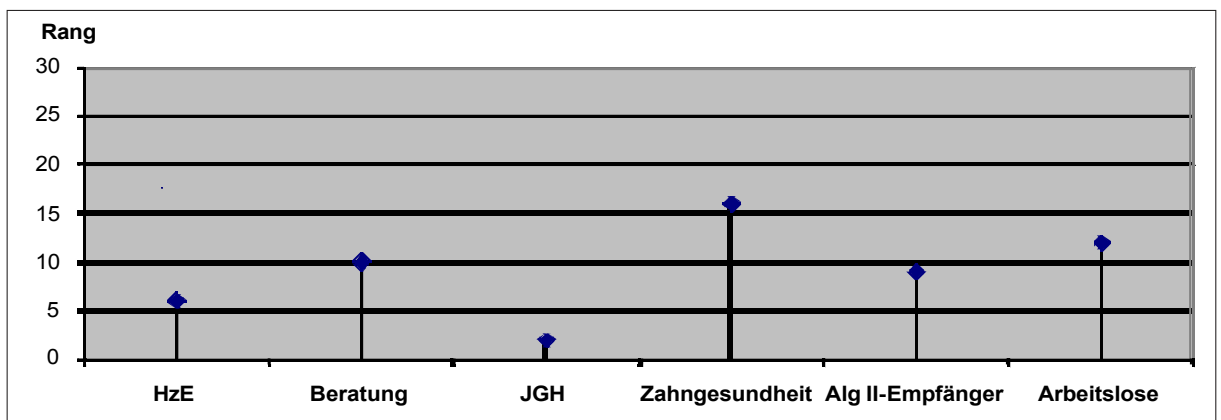


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	12	2,5	4,0
gesamt	159	3,9	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Flächengrößter Planungsbereich, besteht aus drei Stadtteilen: Veltenhof und Watenbüttel mit dörflichem Kern, ergänzt durch Ein- und Zwei-Familienhäuser und Geschosswohnungsbau und Völknerode, auch einem ursprünglichen Dorf, ergänzt durch Ein- und Zwei-Familien-häuser und ein Neubaugebiet.

Ein „junger“ Planungsbereich mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen, allerdings rückläufigen Zahlen bei den unter 14-Jährigen.

Gleichbleibende Inanspruchnahme bei Erziehungshilfen und Beratung, Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe sind gesunken.

Niedrige Quoten bei ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit.

Planungsbereich 17

Statistischer Bezirk:
36 Ölper

Fläche: 251,7 ha

Bevölkerungsdichte: 5,4 Ew. je ha

Bevölkerung:

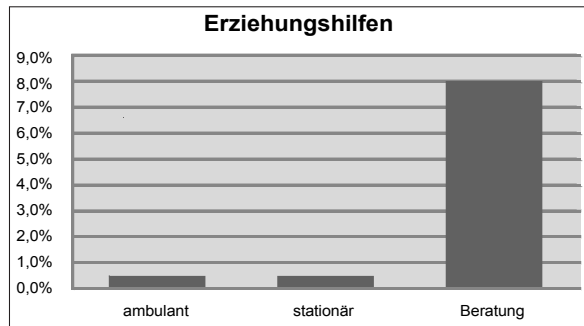
Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	32	2,4	2,5
3 – u. 6	31	2,3	2,3
6 – u. 10	40	2,9	3,2
10 – u. 14	44	3,2	3,2
14 – u. 18	67	4,9	3,5
18 – u. 21	48	3,5	3,3
21 – u. 27	78	5,7	8,6
gesamt	1.359		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	*	*	26,8
gesamt	103	7,6	15,7

* wegen Datenschutz keine Angaben möglich

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	*	0,5	1,2
stationär	*	0,5	1,0
gesamt	*	0,9	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	22	7,9	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

Fälle	in % im PB	in % in BS
4	3,5	6,1

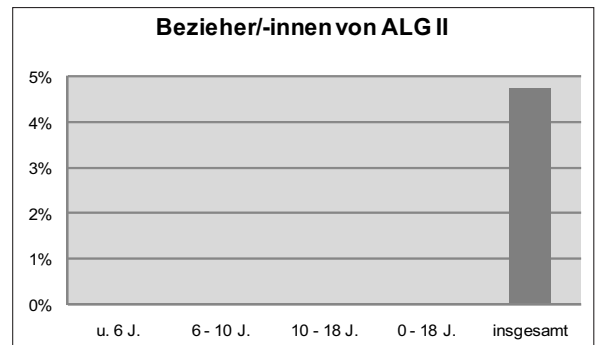
Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,47	2,29

ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	*		
6 – u. 10	*		
10 – u. 18	*		
0 - 18	*		
gesamt	53	4,7	13,7

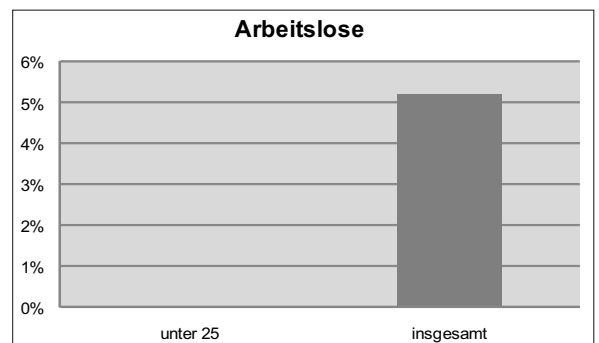
* wegen Datenschutz keine Angaben möglich



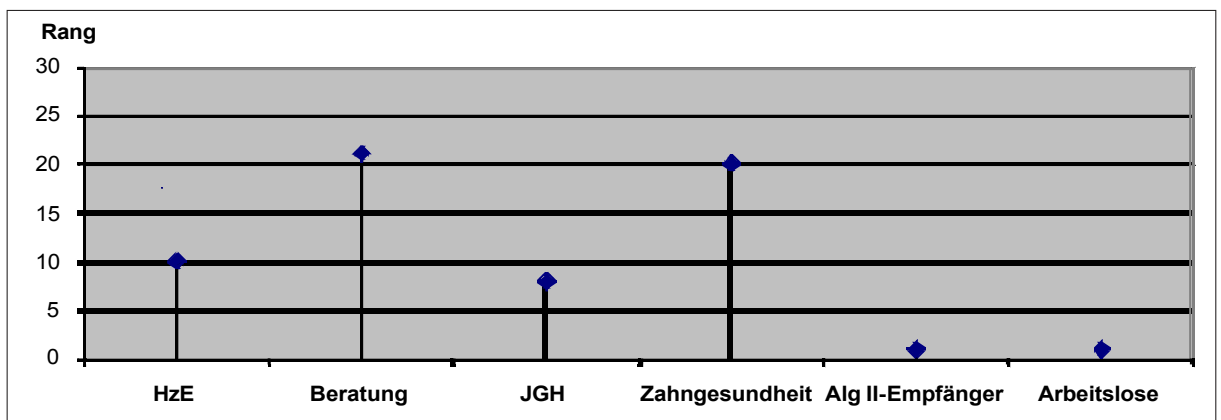
Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	*		
gesamt	43	5,2	9,5

* wegen Datenschutz keine Angaben möglich



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Stadtteil mit dörflicher Struktur, ergänzt durch Ein- und Zwei-Familienhäuser, im Westen Gewerbegebiet. Geringe Bevölkerungsdichte.

Abnehmende Zahlen bei den unter 14-Jährigen, zunehmende bei den Älteren.

Geringe Inanspruchnahme von Erziehungshilfen, Beratungsquote gleichbleibend, Abnahme bei den Fällen der Jugendgerichtshilfe.

Geringe Quoten bei Bezug von ALG II, Arbeitslosigkeit niedrig.

Aufgrund der geringen Einwohnerzahl lassen sich zu einigen Bereichen keine verlässlichen Aussagen machen.

Planungsbereich 18

Statistische Bezirke:
37 Schwarzer Berg, 43 Siegfriedviertel

Fläche: 294,4 ha

Bevölkerungsdichte: 41,0 Ew. je ha

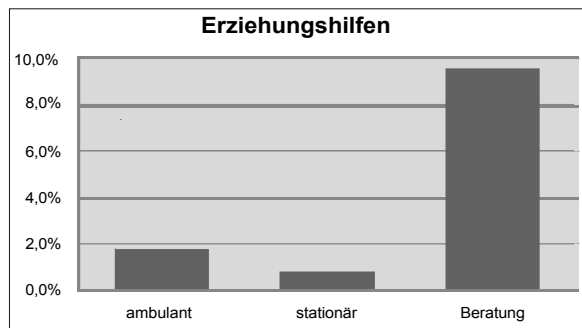
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	305	2,5	2,5
3 – u. 6	265	2,2	2,3
6 – u. 10	321	2,7	3,2
10 – u. 14	334	2,8	3,2
14 – u. 18	368	3,0	3,5
18 – u. 21	425	3,5	3,3
21 – u. 27	1.170	9,7	8,6
gesamt	12.078		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	573	36,0	26,8
gesamt	2.149	17,8	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	28	1,8	1,2
stationär	13	0,8	1,0
gesamt	41	2,6	2,1
Inobhutnahmen	6	0,4	0,6
Beratungen	151	9,5	7,2



Jugendgerichtshilfe:

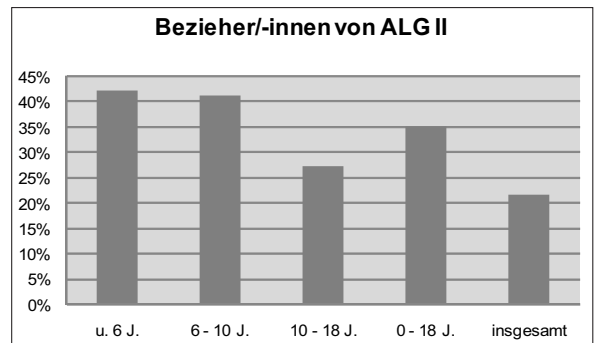
Fälle	in % im PB	in % in BS
48	6,1	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,94	2,29

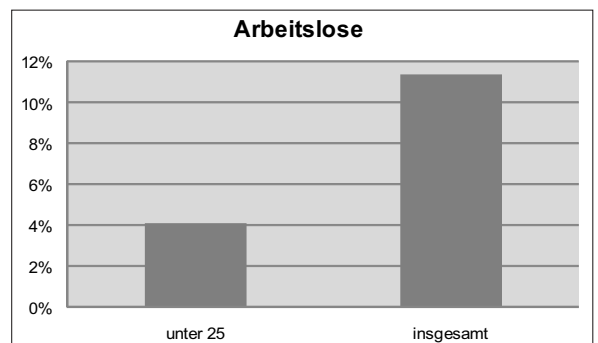
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	238	42,3	25,1
6 – u. 10	130	41,3	22,9
10 – u. 18	200	27,3	17,9
0 - 18	568	35,2	21,3
gesamt	1.942	21,7	13,7

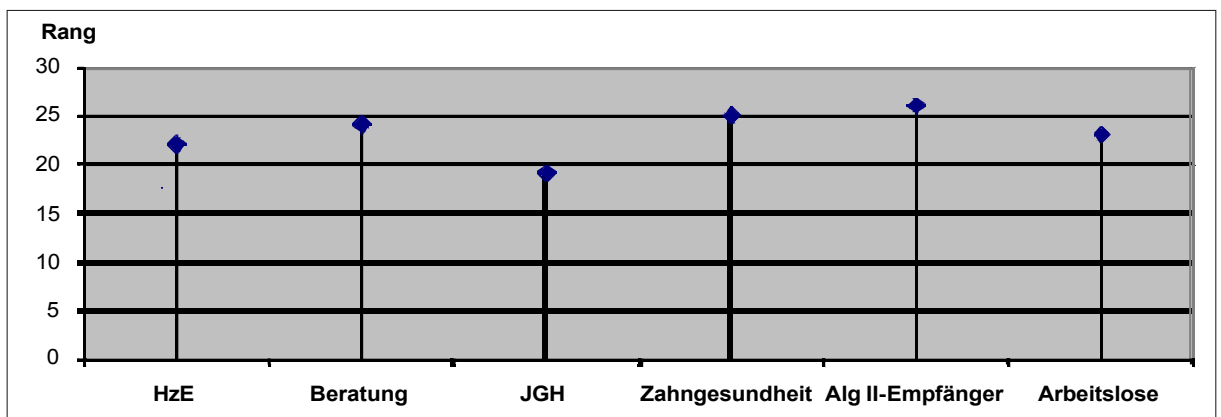


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	49	4,1	4,0
gesamt	764	11,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus den Stadtteilen Schwarzer Berg, einer reinen Wohn-siedlung (vor allem Hochhäuser und Geschossbauten) aus der Nachkriegszeit und dem Siegfriedviertel, einer Wohnsiedlung (überwiegend zwei- bis viergeschossige Blockbauten) aus den 20er Jahren.

Die Quote in den Altersgruppen unter 18 Jahren sind rückläufig (außer bei unter 3-Jährigen und den 6- bis 10-Jährigen).

Das Siegfriedviertel verändert sich; durch den Ausbau des Campus Nord ziehen zunehmend Studenten in den Stadtteil. Dadurch steigt der Anteil der 21- bis 27-Jährigen um ca. ein Drittel.

Die Inanspruchnahme von Erziehungshilfe und Beratung hat abgenommen.

Die Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe sind stark rückläufig.

ALG II-Bezug hoch, auch Arbeitslosenquote liegt im oberen Bereich.

Planungsbereich 19

Statistische Bezirke:
40 Röhme-West, 41 Röhme-Ost, 42 Vorwerksiedlung

Fläche: 236,5 ha

Bevölkerungsdichte: 10,2 Ew. je ha

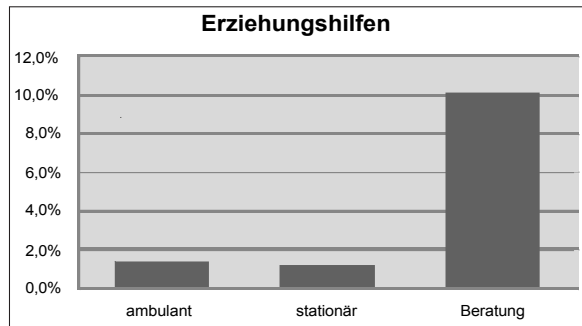
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	68	2,3	2,5
3 – u. 6	57	1,9	2,3
6 – u. 10	97	3,2	3,2
10 – u. 14	96	3,2	3,2
14 – u. 18	123	4,1	3,5
18 – u. 21	103	3,4	3,3
21 – u. 27	217	7,2	8,6
gesamt	2.996		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	100	22,7	26,8
gesamt	511	17,1	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	6	0,4	1,2
stationär	5	1,1	1,0
gesamt	11	2,5	2,1
Inobhutnahmen	7	1,6	0,6
Beratungen	44	10,0	7,2



Jugendgerichtshilfe:

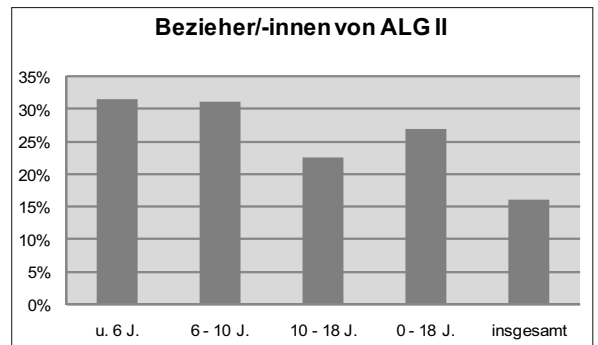
Fälle	in % im PB	in % in BS
19	8,4	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,39	2,29

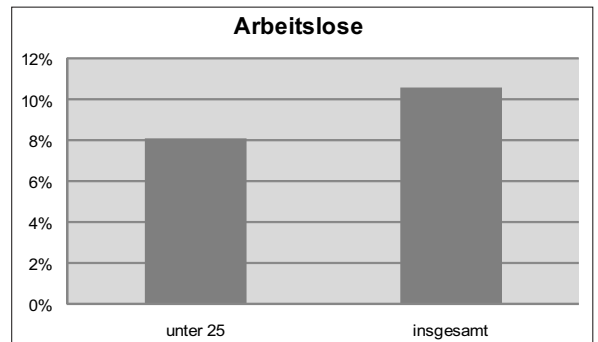
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	40	31,5	25,2
6 – u. 10	30	31,3	22,9
10 – u. 18	49	22,6	17,9
0 - 18	119	27,1	21,3
gesamt	383	16,2	13,7

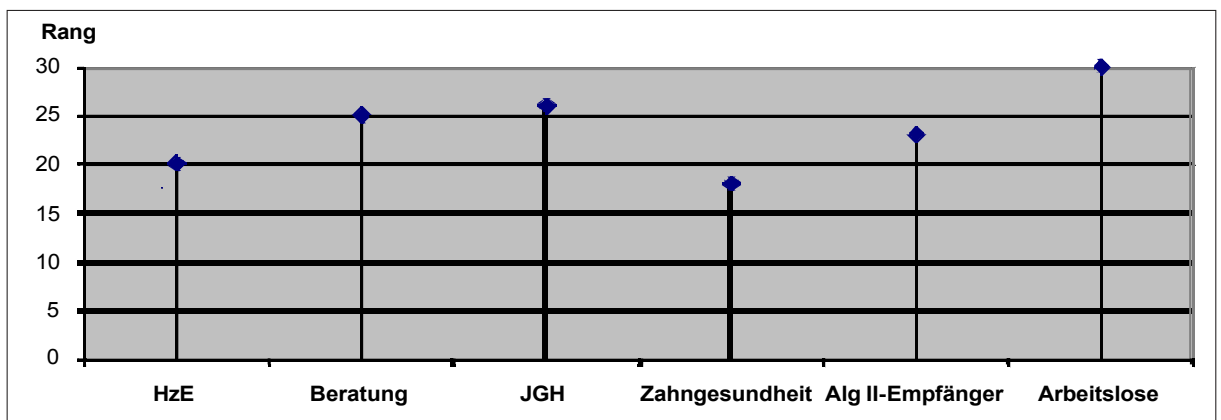


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	20	8,1	4,0
gesamt	186	10,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Röhme besteht aus dem ursprünglichen Dorfgebiet, ergänzt durch Ein- und Zwei-Familienhäuser und im Norden der Lincoln-Siedlung (niedrige Reihenhauszeilen). Die Vorwerksiedlung wurde in der NS-Zeit als Mietwohnungssiedlung mit Kleinwohnungen zweigeschossig gebaut.

Der Bevölkerungsanteil der Kinder und Jugendlichen liegt unter dem Durchschnitt. Allein der Anteil der 14- bis 21-Jährigen ist über den entsprechenden Durchschnittswert gestiegen.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen liegt unter dem Durchschnittswert.

Erziehungshilfen und Beratung sind gestiegen. Der Wert bei der Jugendgerichtshilfe ist gesunken, im Vergleich aber immer noch hoch.

ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit liegen über dem städtischen Durchschnitt.

Planungsbereich 20

Statistische Bezirke:
44 Schuntersiedlung, 45 Kralenriede

Fläche: 358,0 ha

Bevölkerungsdichte: 15,2 Ew. je ha

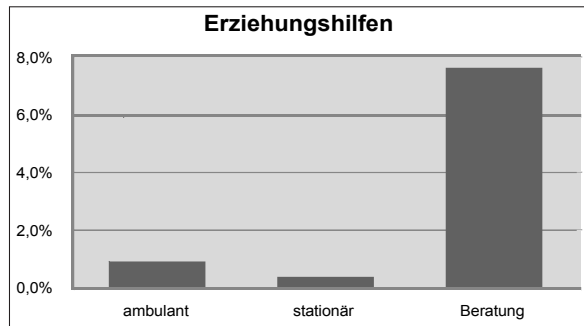
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	120	2,2	2,5
3 – u. 6	124	2,3	2,3
6 – u. 10	169	3,1	3,2
10 – u. 14	179	3,3	3,2
14 – u. 18	206	3,8	3,5
18 – u. 21	288	5,3	3,3
21 – u. 27	486	8,9	8,6
gesamt	5.436		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	167	20,9	26,8
gesamt	1.037	19,1	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	7	0,9	1,2
stationär	3	0,4	1,0
gesamt	10	1,3	2,1
Inobhutnahmen	12	1,4	0,6
Beratungen	60	7,5	7,2



Jugendgerichtshilfe:

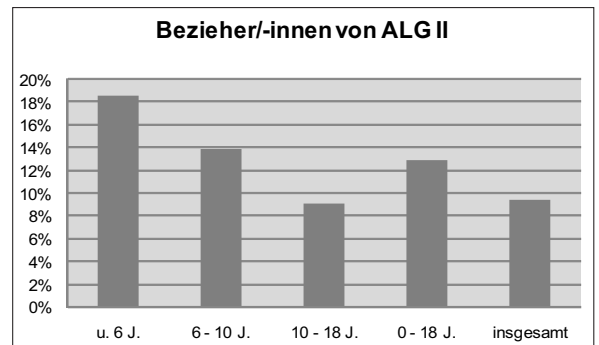
Fälle	in % im PB	in % in BS
59	11,9	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,60	2,29

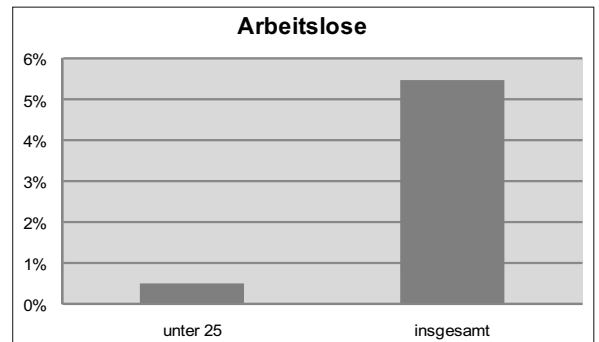
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	48	18,6	25,2
6 – u. 10	26	13,9	22,9
10 – u. 18	38	9,0	17,9
0 - 18	112	12,9	21,3
gesamt	420	9,4	13,7

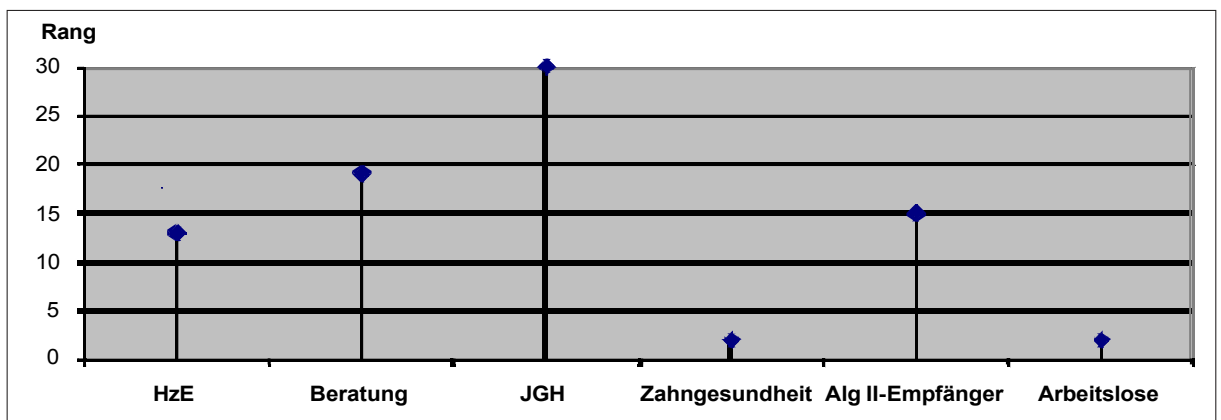


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	3	0,5	4,0
gesamt	181	5,5	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Die Schuntersiedlung besteht z.T. aus 2- bis 3-geschossigen Siedlungshäusern, andererseits aus kleinen Reihenhäusern und Ein- und Zwei-Familienhäusern. In der Kralenriede herrschen Ein- und Zwei-Familienhäuser vor, wenig Geschossbauten.

Rückgang bei den Kindern und Jugendlichen (bis auf die 18- bis 21-Jährigen).

Unterdurchschnittlicher Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Inanspruchnahme von Erziehungshilfen ist gesunken. Anteil der Beratungen durchschnittlich.

Höchster Wert Braunschweigs bei den Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe.

ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit niedrig.

Planungsbereich 21

Statistische Bezirke:
46 Bienrode, 64 Waggum, 65 Bevenrode

Fläche: 1503,0ha

Bevölkerungsdichte: 4,1 Ew. je ha

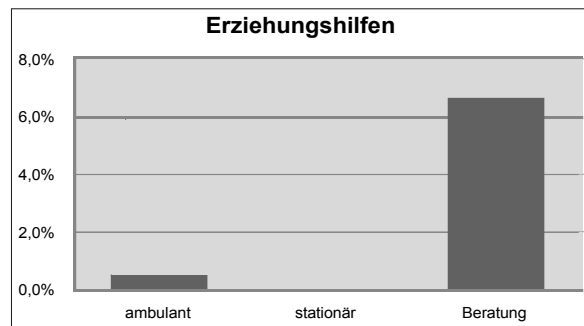
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	149	2,4	2,5
3 – u. 6	157	2,5	2,3
6 – u. 10	254	4,1	3,2
10 – u. 14	274	4,4	3,2
14 – u. 18	255	4,1	3,5
18 – u. 21	179	2,9	3,3
21 – u. 27	313	5,1	8,6
gesamt	6.188		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	45	4,1	26,8
gesamt	346	5,6	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	6	0,6	1,2
stationär	0	0,0	1,0
gesamt	6	0,6	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	72	6,6	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

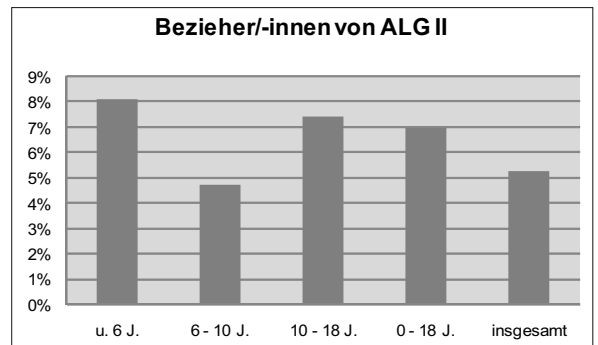
Fälle	in % im PB	in % in BS
8	1,8	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,62	2,29

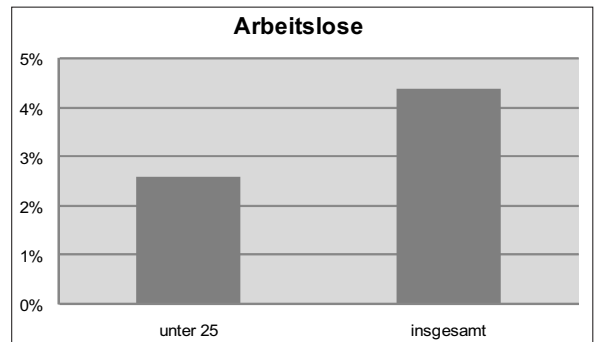
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	26	8,1	25,2
6 – u. 10	12	4,7	22,9
10 – u. 18	40	7,4	17,9
0 - 18	78	7,0	21,3
gesamt	253	5,2	13,7

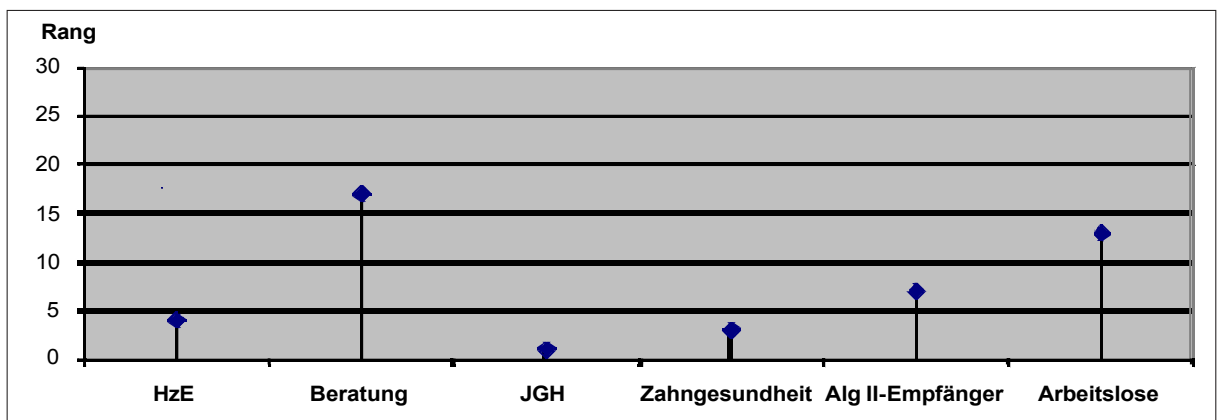


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	10	2,6	4,0
gesamt	149	4,4	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus drei eigenständigen Stadtteilen: Bienrode, Waggum und Bevenrode. Alle drei haben einen alten Dorfkern mit Fachwerkhäusern, ergänzt im Wesentlichen um Einfamilienhäuser. Waggum hat auch Geschossbauten.

Bei den unter 6-Jährigen ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Inanspruchnahme an erzieherischen Hilfen ist weiterhin niedrig. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist stark zurückgegangen.

Der Anteil an ALG II-Bezieher/-innen ist, ebenso wie die Anzahl der Arbeitslosen, niedrig.

Planungsbereich 22

Statistische Bezirke:
47 Querumer Forst, 48 Querum

Fläche: 561,6 ha

Bevölkerungsdichte: 10,9 Ew. je ha

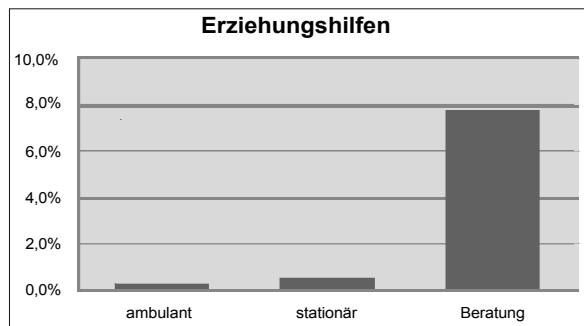
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	114	1,9	2,5
3 – u. 6	118	1,9	2,3
6 – u. 10	179	2,9	3,2
10 – u. 14	202	3,3	3,2
14 – u. 18	218	3,6	3,5
18 – u. 21	140	2,3	3,3
21 – u. 27	326	5,3	8,6
gesamt	6.131		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	51	6,1	26,8
gesamt	453	7,4	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	2	0,2	1,2
stationär	4	0,5	1,0
gesamt	6	0,7	2,1
Inobhutnahmen	4	0,5	0,6
Beratungen	64	7,7	7,2



Jugendgerichtshilfe:

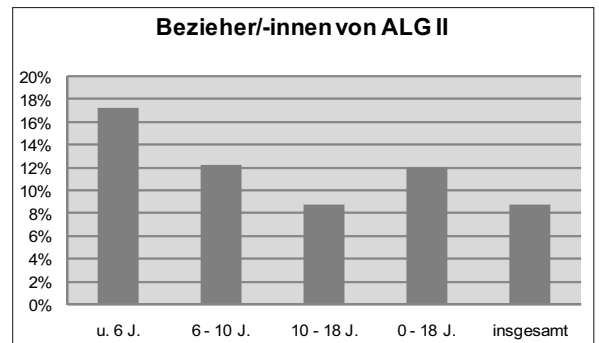
Fälle	in % im PB	in % in BS
17	4,7	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,77	2,29

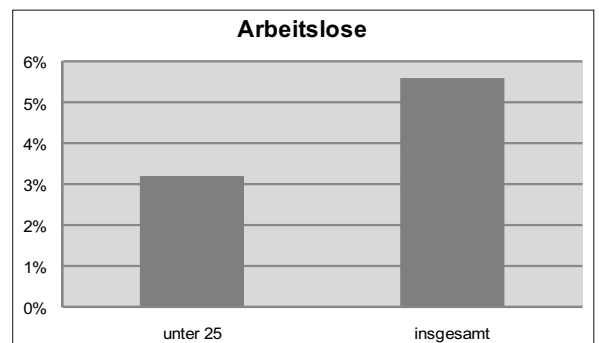
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	42	17,2	25,2
6 – u. 10	23	12,2	22,9
10 – u. 18	34	8,7	17,9
0 - 18	99	12,0	21,3
gesamt	378	8,8	13,7

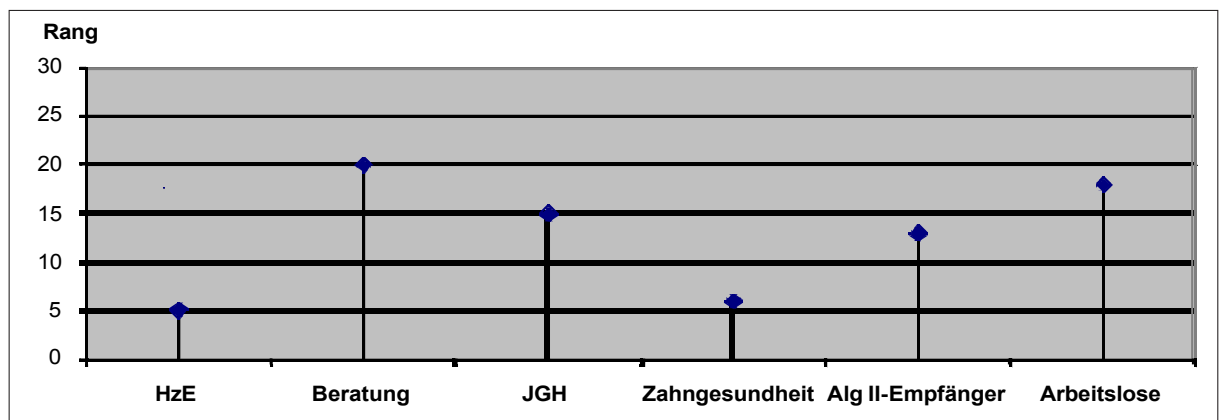


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	11	3,2	4,0
gesamt	173	5,6	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Teils Geschosswohnungsbau, teils Ein- und Zweifamilienhäuser, aber auch Einfamilienhäuser auf großzügigen Grundstücken.
 Bevölkerungsanteile der Kinder und Jugendlichen sind weiter – bis auf die 10- bis unter 14-Jährigen – gesunken.
 Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt weit unter dem Durchschnitt.
 Auch die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen liegt weiterhin deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Die Zahl der Beratungen hat dagegen zugenommen.
 Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist wieder zurückgegangen.
 ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit sind unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 23

Statistische Bezirke:
51 Mastbruch, 52 Lindenberg, 53 Südstadt, 70 Rautheim

Fläche: 920,3 ha

Bevölkerungsdichte: 9,3 Ew. je ha

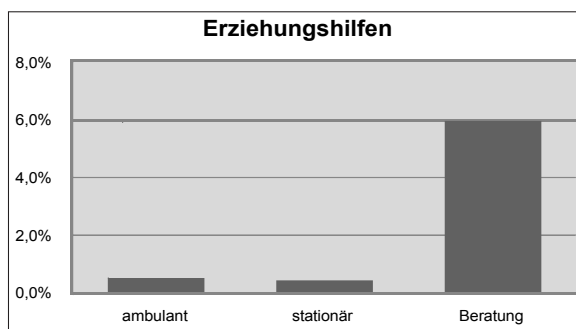
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	191	2,2	2,5
3 – u. 6	220	2,6	2,3
6 – u. 10	389	4,5	3,2
10 – u. 14	436	5,1	3,2
14 – u. 18	380	4,4	3,5
18 – u. 21	311	3,6	3,3
21 – u. 27	509	5,9	8,6
gesamt	8.580		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	257	15,9	26,8
gesamt	901	10,5	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	9	0,6	1,2
stationär	8	0,5	1,0
gesamt	17	1,1	2,1
Inobhutnahmen	5	0,3	0,6
Beratungen	96	5,9	7,2



Jugendgerichtshilfe:

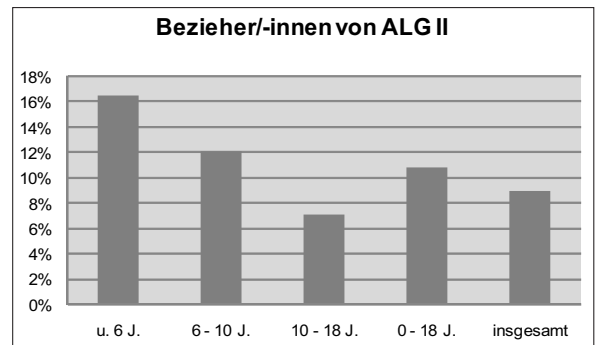
Fälle	in % im PB	in % in BS
22	3,2	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,76	2,29

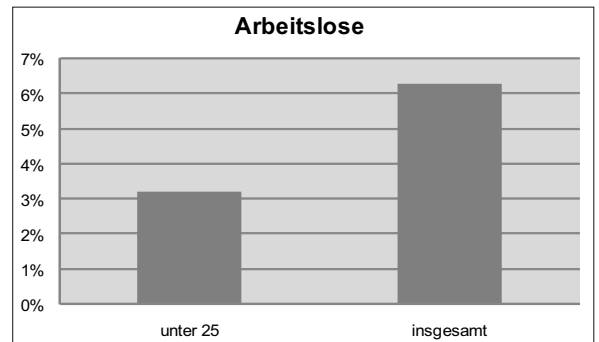
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	70	16,5	25,2
6 – u. 10	51	12,1	22,9
10 – u. 18	58	7,1	17,9
0 - 18	179	10,8	21,3
gesamt	620	9,0	13,7

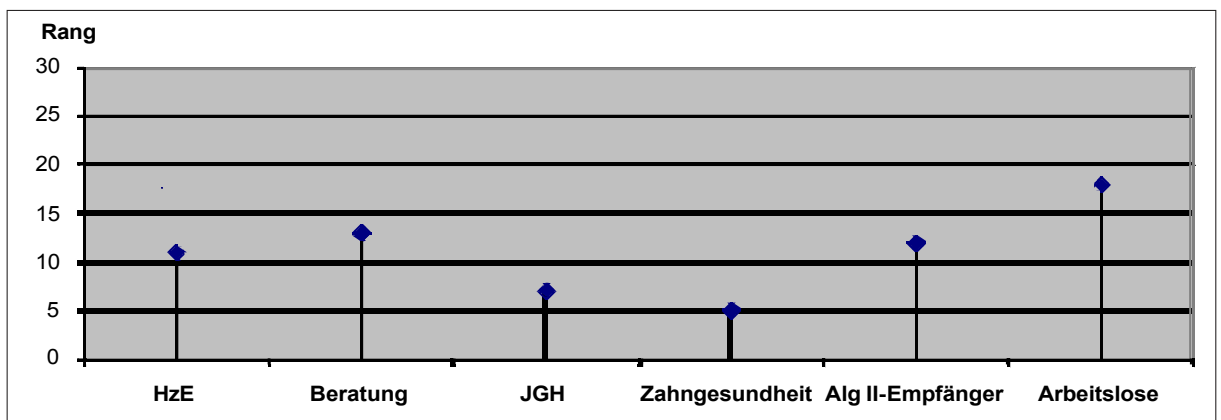


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	21	3,2	4,0
gesamt	301	6,3	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus vier eigenständigen Stadtteilen: Die Südstadt entstand in der NS-Zeit und besteht vor allem aus Ein- und Zwei-Familienhäusern, in Rautheim gibt es vorwiegend Geschosswohnungsbau, aber auch Neubaugebiete mit Ein- und Zwei-Familienhäusern, im Mastbruch überwiegen individuell gestaltete Ein- und Zwei-Familienhäuser und die Lindenbergssiedlung wird von Reihenhausketten dominiert.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen über 5 Jahren hat weiter zugenommen.

Die Inanspruchnahme der Erziehungshilfen hat sich kaum verändert, der Bedarf an Beratungen ist rückläufig.

Der Bezug von ALG II und die Arbeitslosenquote liegen unter dem Durchschnitt.

Planungsbereich 24

Statistischer Bezirk:
56 Broitzem

Fläche: 378,2 ha

Bevölkerungsdichte: 16,3 Ew. je ha

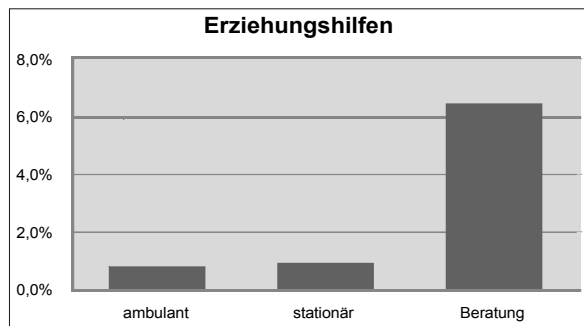
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	168	2,7	2,5
3 – u. 6	174	2,8	2,3
6 – u. 10	253	4,1	3,2
10 – u. 14	259	4,2	3,2
14 – u. 18	300	4,9	3,5
18 – u. 21	240	3,9	3,3
21 – u. 27	338	5,5	8,6
gesamt	6.163		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	302	26,2	26,8
gesamt	1.067	17,3	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	10	0,9	1,2
stationär	11	1,0	1,0
gesamt	21	1,8	1,1
Inobhutnahmen	4	0,3	0,6
Beratungen	74	6,4	7,2



Jugendgerichtshilfe:

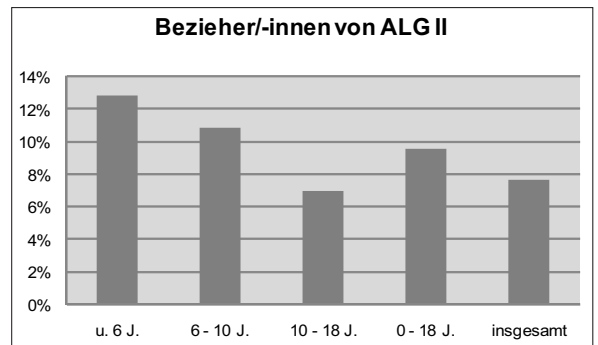
Fälle	in % im PB	in % in BS
19	3,5	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,86	2,29

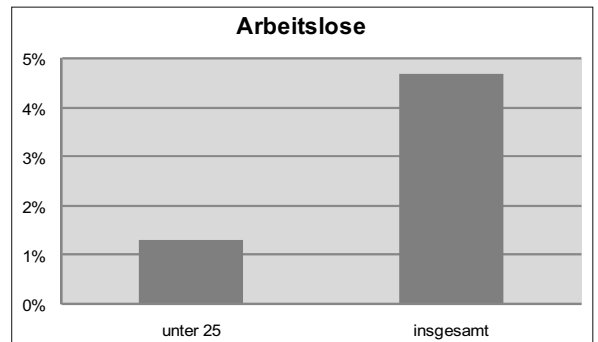
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	46	12,9	25,2
6 – u. 10	26	10,8	22,9
10 – u. 18	40	7,0	17,9
0 - 18	112	9,6	21,3
gesamt	380	7,6	13,7

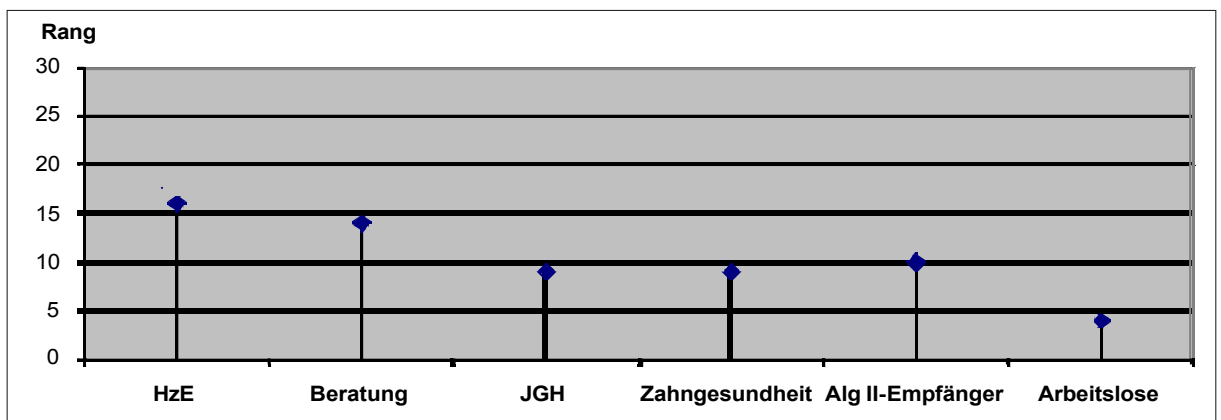


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	6	1,3	4,0
gesamt	165	4,7	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Ehemalige Dorfstruktur, in der Vergangenheit, aber auch in den letzten Jahren, ergänzt durch Neubaugebiete (Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser, aber auch Geschosswohnungsbau). Weiter starker Bevölkerungszuwachs durch Neubaugebiete.

Seit 1996 Zunahme der unter-18-jährigen. Dies spiegelt sich in der Bevölkerungsstruktur wider. Broitzem ist ein „junger“ Stadtteil, v.a. überproportional bei den über 6-Jährigen.

Die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen ist stark gestiegen, über den Durchschnittswert, auch bei den Beratungen, hier noch unterdurchschnittlich.

Quote der ALG II-Bezieher/-innen und Arbeitslosigkeit niedrig.

Planungsbereich 25

Statistische Bezirke:
57Geitelde, 58 Stiddien, 59 Timmerlah

Fläche: 1482,0 ha

Bevölkerungsdichte: 2,5 Ew. je ha

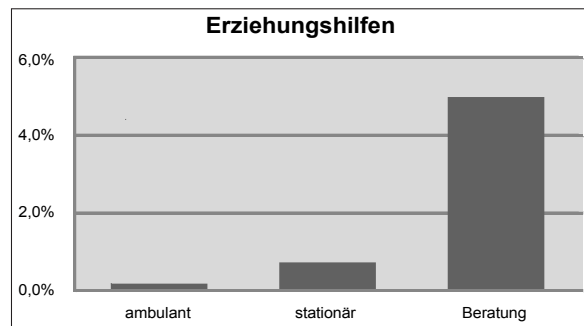
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	95	2,6	2,5
3 – u. 6	118	3,2	2,3
6 – u. 10	174	4,7	3,2
10 – u. 14	164	4,4	3,2
14 – u. 18	179	4,9	3,5
18 – u. 21	123	3,3	3,3
21 – u. 27	183	5,0	8,6
gesamt	3.686		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	79	10,8	26,8
gesamt	362	9,8	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	*	0,1	1,2
stationär	5	0,7	1,0
gesamt	*	0,8	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	36	4,9	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

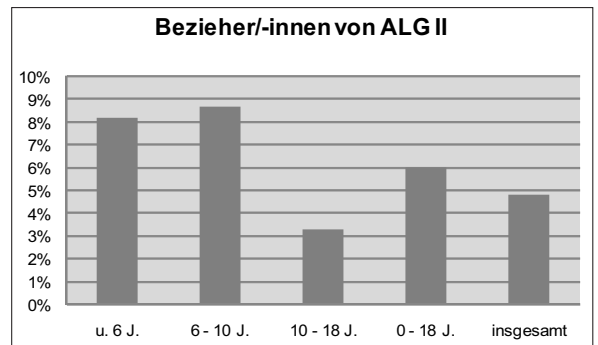
Fälle	in % im PB	in % in BS
13	4,3	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,40	2,29

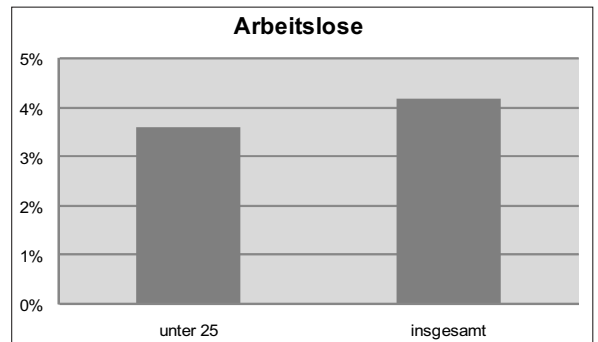
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	18	8,2	25,2
6 – u. 10	14	8,7	22,9
10 – u. 18	11	3,3	17,9
0 - 18	43	6,0	21,3
gesamt	148	4,8	13,7

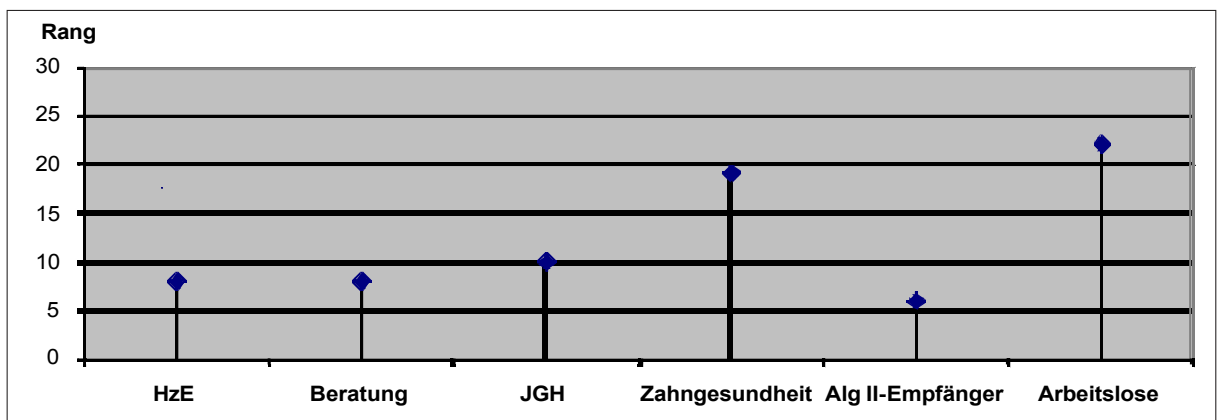


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	9	3,6	4,0
gesamt	90	4,2	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus drei selbständigen Stadtteilen: Geitelde, Stiddien und Timmerlah. Alle drei waren ehemals Dörfer mit Fachwerkhäusern und Bauernhöfen. Dies ist am ehesten noch in Stiddien erhalten, während Geitelde und vor allem auch Timmerlah durch Ein- und Zweifamilienhäuser erweitert wurden. Timmerlah hat in den vergangenen Jahren ein großes Neubaugebiet bekommen.

Dadurch hat der Planungsbereich einen Zuwachs von mehr als 25% bei der Gesamtbevölkerung, der sich aber auch in allen Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen bemerkbar macht.

Die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen und von Beratung ist niedrig. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist gestiegen.

Der Anteil der ALG II-Bezieher/-innen ist niedrig, die Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 26

Statistische Bezirke:
61 Wenden, 62 Harxbüttel, 63 Thune

Fläche: 1206,0 ha

Bevölkerungsdichte: 5,3 Ew. je ha

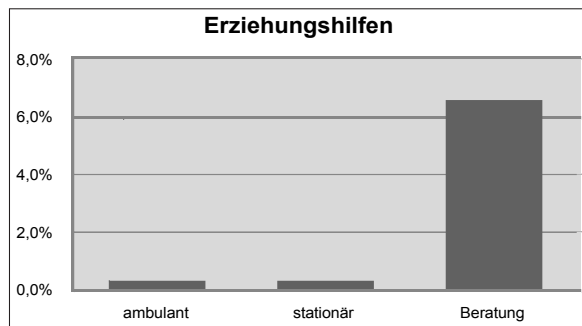
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	144	2,2	2,5
3 – u. 6	167	2,6	2,3
6 – u. 10	222	3,5	3,2
10 – u. 14	267	4,2	3,2
14 – u. 18	295	4,6	3,5
18 – u. 21	206	3,2	3,3
21 – u. 27	363	5,7	8,6
gesamt	6.407		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	161	14,7	26,8
gesamt	544	8,5	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	3	0,3	1,2
stationär	3	0,3	1,0
gesamt	6	0,5	2,1
Inobhutnahmen	4	0,4	0,6
Beratungen	71	6,5	7,2



Jugendgerichtshilfe:

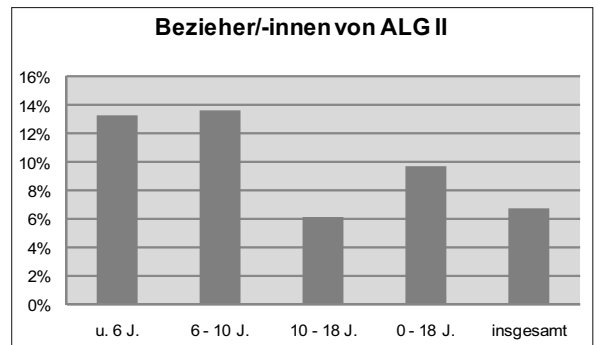
Fälle	in % im PB	in % in BS
22	4,4	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
2,97	2,29

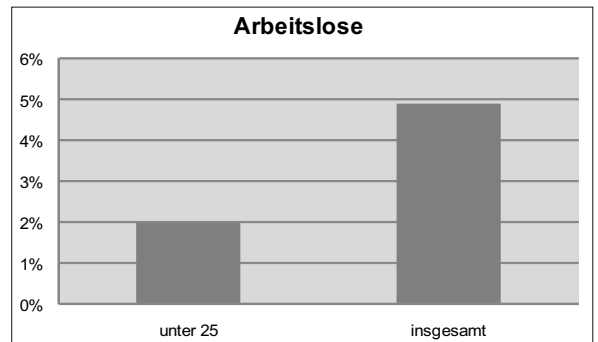
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	41	13,3	25,2
6 – u. 10	31	13,6	22,9
10 – u. 18	35	6,1	17,9
0 - 18	107	9,7	21,3
gesamt	340	6,7	13,7

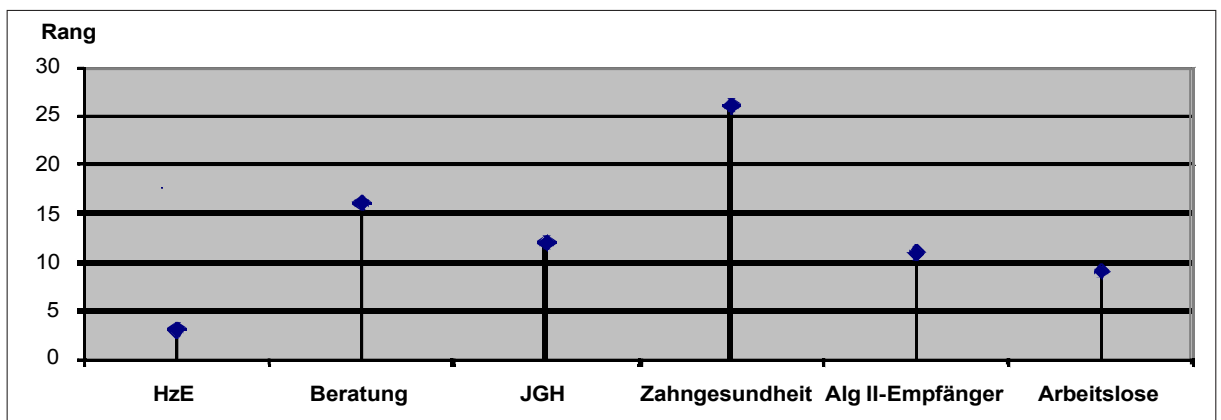


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	9	2,0	4,0
gesamt	178	4,9	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus ehemals drei eigenständigen Dörfern: Wenden, Harxbüttel und Thune. Alle drei erweitern sich aber immer stärker zu stadtnahen Wohngebieten. Wenden ist heute schon großflächig erweitert.

Allerdings ist bei den unter 10-jährigen seit 1998 ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, seit 2001 auch bei den unter 14-Jährigen. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist unterdurchschnittlich.

Die Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen und Beratung ist weiterhin niedrig.

Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist weiter gesunken.

Bei der Zahngesundheit wird ein relativ hoher Wert erreicht.

ALG II-Bezug und Arbeitslosigkeit liegen unter dem städtischen Durchschnittswert.

Planungsbereich 27

Statistischer Bezirk:
66 Hondelage

Fläche: 860,5 ha

Bevölkerungsdichte: 4,4 Ew. je ha

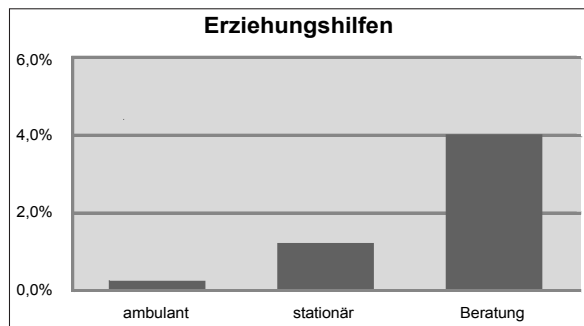
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	82	2,2	2,5
3 – u. 6	82	2,2	2,3
6 – u. 10	106	2,8	3,2
10 – u. 14	112	3,0	3,2
14 – u. 18	122	3,2	3,5
18 – u. 21	98	2,6	3,3
21 – u. 27	199	5,3	8,6
gesamt	3.778		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	*	*	26,8
gesamt	202	5,3	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	*	0,2	1,2
stationär	6	1,2	1,0
gesamt	*	1,4	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	20	4,0	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

Fälle	in % im PB	in % in BS
6	2,7	6,1

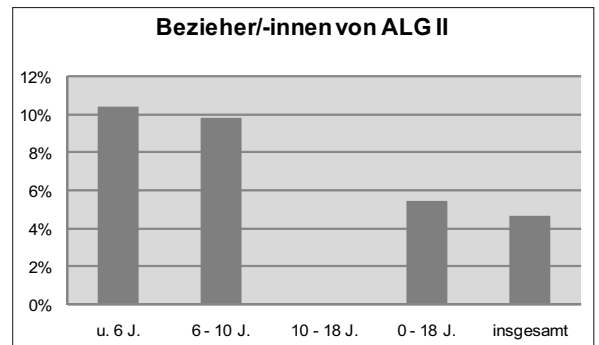
Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,95	2,29

ALG II-Bezieher/-innen:

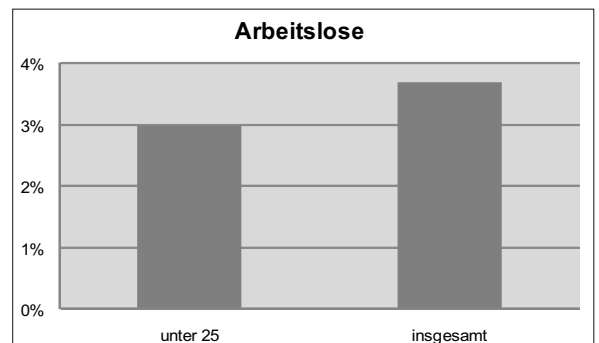
Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	17	10,4	25,1
6 – u. 10	12	9,8	22,9
10 – u. 18	*		
0 - 18	29	5,5	21,3
gesamt	137	4,7	13,7

* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

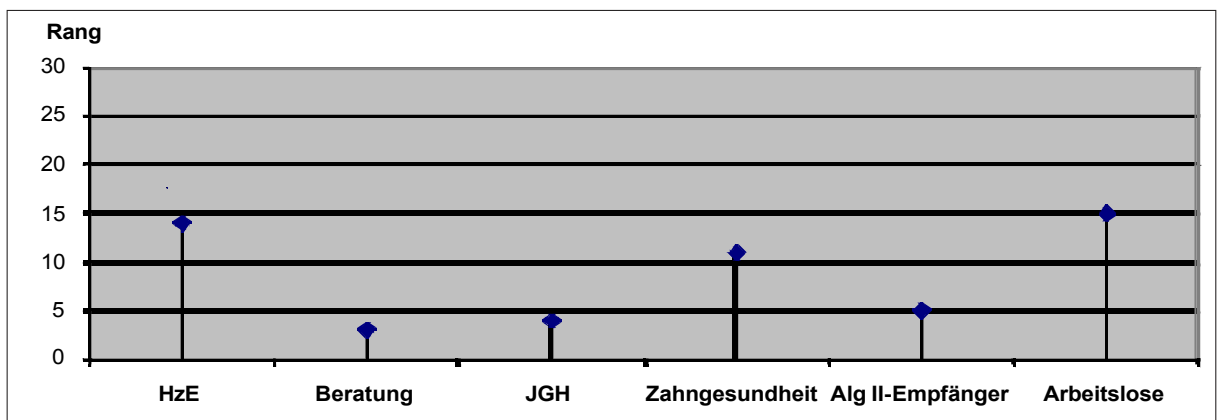


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	7	3,0	4,0
gesamt	75	3,7	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Hondelage ist ein Großstadtvorort, der Teile seiner ehemaligen Dorfstruktur erhalten hat.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen geht weiter zurück und liegt in allen Altersgruppen unter dem städtischen Durchschnitt.

Die Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen und Beratungen liegt unter dem Durchschnitt. Bei der Jugendgerichtshilfe ist die Fallzahl weiter zurückgegangen.

Bei den ALG II-Bezieher/-innen liegt der Prozentsatz sehr niedrig.

Auch die Anzahl der Arbeitslosen ist gering.

Planungsbereich 28

Statistische Bezirke:
67 Dibbesdorf, 68 Volkmarode, 69 Schapen

Fläche: 1065,0 ha

Bevölkerungsdichte: 6,3 Ew. je ha

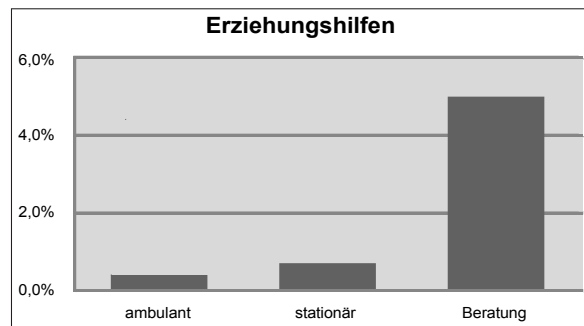
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	186	2,8	2,5
3 – u. 6	198	2,9	2,3
6 – u. 10	288	4,3	3,2
10 – u. 14	255	3,8	3,2
14 – u. 18	301	4,5	3,5
18 – u. 21	219	3,2	3,3
21 – u. 27	308	4,6	8,6
gesamt	6.761		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	124	10,1	26,8
gesamt	471	7,0	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	5	0,4	1,2
stationär	8	0,7	1,0
gesamt	13	1,1	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	61	5,0	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

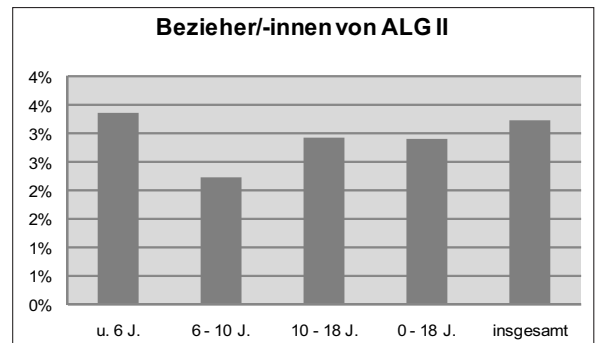
Fälle	in % im PB	in % in BS
24	4,6	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,78	2,29

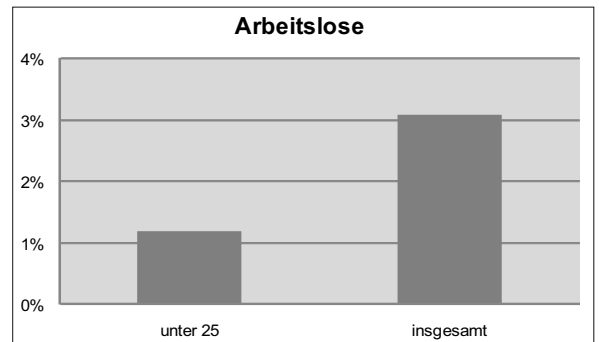
ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	14	3,4	25,2
6 – u. 10	6	2,2	22,9
10 – u. 18	16	2,9	17,9
0 - 18	36	2,9	21,3
gesamt	171	3,2	13,7

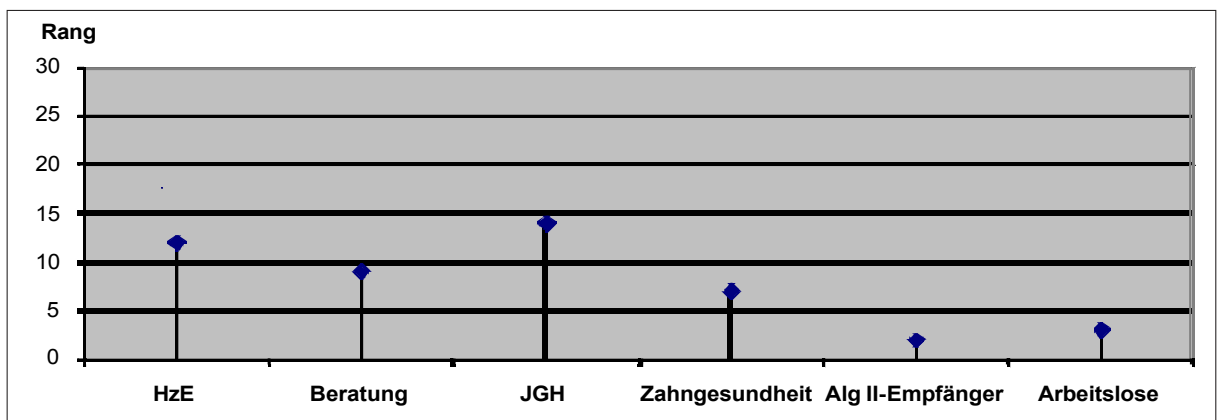


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	5	1,2	4,0
gesamt	111	3,1	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich umfasst drei Stadtteile am Rande Braunschweigs: Dibbesdorf und Volkmarode, das durch ein Neubaugebiet erweitert wird und Schapen.

Der Anteil der unter 18-jährigen ist überdurchschnittlich hoch, der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter dem Durchschnitt.

Erzieherische Hilfen und Beratung unterdurchschnittlich. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist gesunken.

Die Inanspruchnahme von ALG II ist sehr niedrig, die Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich.

Planungsbereich 29

Statistischer Bezirk:
71 Mascherode

Fläche: 653,3 ha

Bevölkerungsdichte: 5,8 Ew. je ha

Bevölkerung:

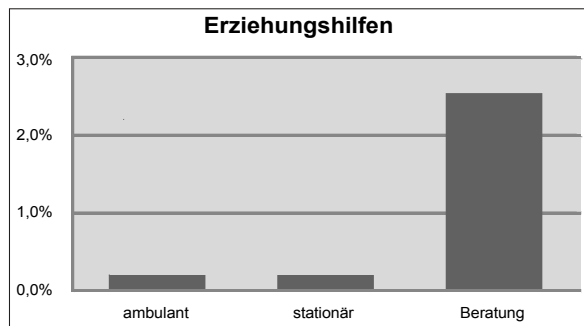
Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	92	2,4	2,5
3 – u. 6	87	2,3	2,3
6 – u. 10	136	3,6	3,2
10 – u. 14	119	3,2	3,2
14 – u. 18	124	3,3	3,5
18 – u. 21	94	2,5	3,3
21 – u. 27	121	3,2	8,6
gesamt	3.771		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	*	*	26,8
gesamt	184	4,9	15,7

* wegen Datenschutz keine Angaben möglich

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	*	0,2	1,2
stationär	*	0,2	1,0
gesamt	*	0,4	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	14	2,5	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

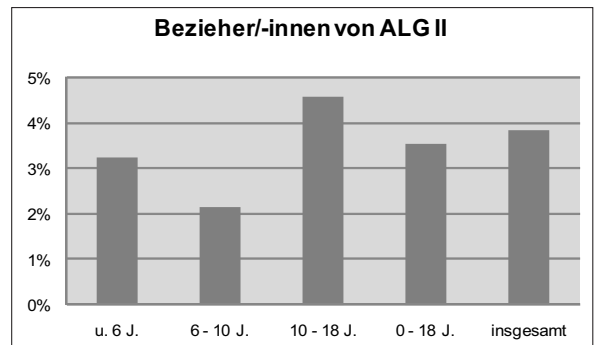
Fälle	in % im PB	in % in BS
6	2,8	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,90	2,29

ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	6	3,2	25,2
6 – u. 10	3	2,1	22,9
10 – u. 18	11	4,6	17,9
0 - 18	20	3,5	21,3
gesamt	106	3,8	13,7

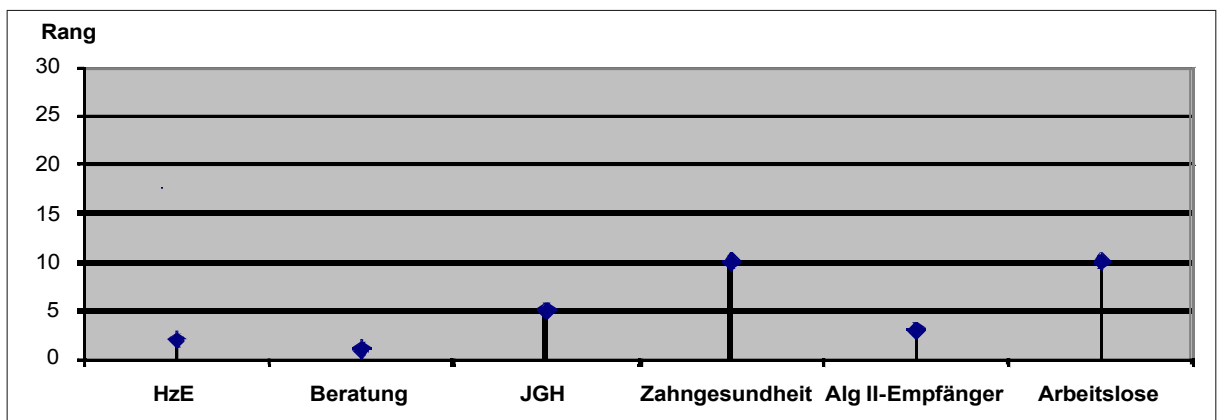


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	4	2,2	4,0
gesamt	59	3,0	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Mascherode hat sich von einem ehemaligen Dorf zu einem stadtnahen Wohngebiet mit vorwiegend Ein-Familienhäusern und großen Grundstücken entwickelt, aber auch Reihenhäuser sind vorhanden. Ein Neubaugebiet hat zu einer deutlichen Zunahme an Kindern und Jugendlichen geführt, so dass ihr Anteil nun über dem städtischen Durchschnitt liegt. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist dagegen minimal.

Der Bedarf an erzieherischen Hilfen ist sehr gering, der Beratungsbedarf weiter zurückgegangen.

Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe ist leicht gesunken.

Der Bezug von ALG II weit unter dem städtischen Durchschnitt, die Arbeitslosenquote auch.

Planungsbereich 30

Statistische Bezirke:
72 Stöckheim, 73 Leiferde

Fläche: 1028,0 ha

Bevölkerungsdichte: 8,1 Ew. je ha

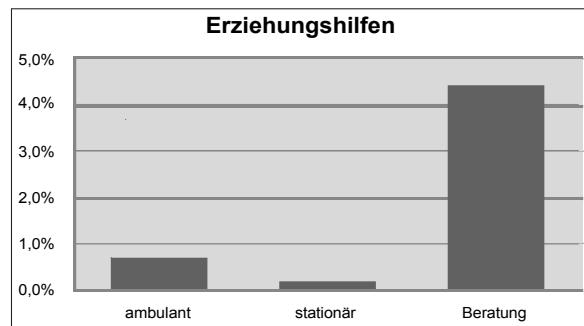
Bevölkerung:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 3	197	2,4	2,5
3 – u. 6	251	3,0	2,3
6 – u. 10	356	4,3	3,2
10 – u. 14	386	4,7	3,2
14 – u. 18	382	4,6	3,5
18 – u. 21	246	3,0	3,3
21 – u. 27	361	4,4	8,6
gesamt	8.282		

Migrationshintergrund			
	absolut	in % im PB	in % in BS
0 – u. 18	235	14,9	26,8
gesamt	752	9,1	15,7

Erziehungshilfen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
ambulant	11	0,7	1,2
stationär	3	0,2	1,0
gesamt	14	0,9	2,1
Inobhutnahmen	*	*	0,6
Beratungen	69	4,4	7,2



* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Jugendgerichtshilfe:

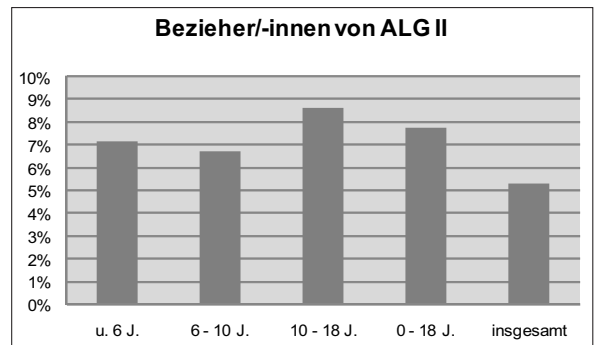
Fälle	in % im PB	in % in BS
16	2,5	6,1

Zahngesundheit der Grundschüler/-innen:

Mittelwert im PB	Mittelwert in BS
1,56	2,29

ALG II-Bezieher/-innen:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 6	32	7,2	25,2
6 – u. 10	24	6,7	22,9
10 – u. 18	66	8,6	17,9
0 - 18	122	7,8	21,3
gesamt	341	5,3	13,7

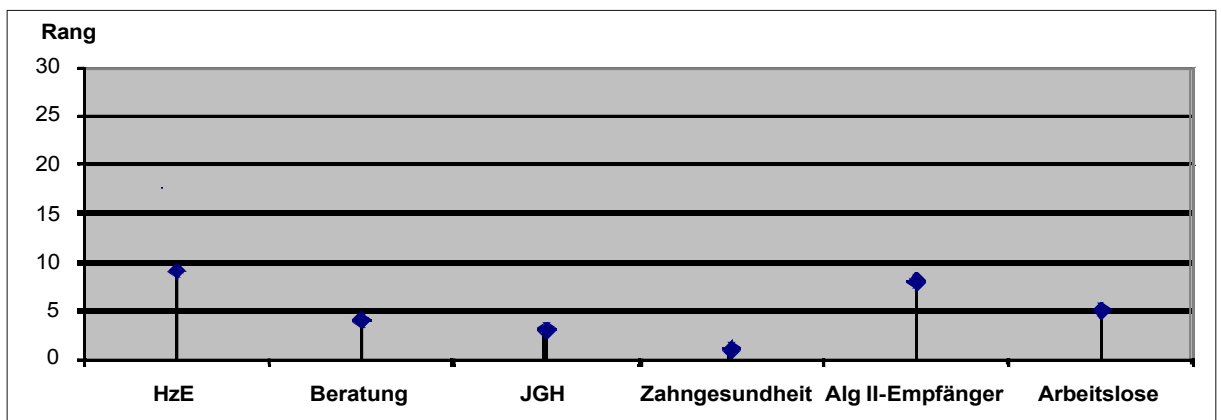


Arbeitslose:

Gesamt			
	absolut	in % im PB	in % in BS
u. 25	8	1,6	4,0
gesamt	141	3,2	9,5



Rangprofil:



Erläuterungen zum Planungsbereich:

Der Planungsbereich besteht aus zwei ehemaligen Dörfern. Stöckheim wurde vor allem in den letzten Jahrzehnten durch mehrere Neubaugebiete erweitert, in Leiferde werden jetzt neue Wohnbaugebiete ausgewiesen.

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen ist insgesamt bemerkenswert hoch, allein bei den unter dreijährigen erreicht er nicht den städtischen Durchschnitt.

Die Inanspruchnahme von Erziehungshilfen und Beratung ist weiter niedrig, die Quote der Jugendgerichtshilfefälle gesunken.

ALG II-Bezug und Arbeitslosenquote weit unter dem Durchschnitt.

5. Karten und Tabellen

5.1 Erläuterungen

Der Karten- und Tabellenteil gliedert sich in die verschiedenen Themenbereiche, die in der Einzeldarstellung der Planungsbereiche aufgeführt wurden. Sie stellen jedes Thema für sich, aber untergliedert in die differenzierten Darstellungsmerkmale dar. Damit erlauben sie einen Überblick über das jeweilige Thema zwar gegliedert nach Planungsbereichen, aber im Vergleich für das gesamte Stadtgebiet.

Einerseits sind aus den Tabellen die Ränge der Planungsbereiche abzulesen, andererseits werden Klassen gebildet, um in den Karten schnell einen Überblick über die Struktur aller Planungsbereiche zu bekommen.

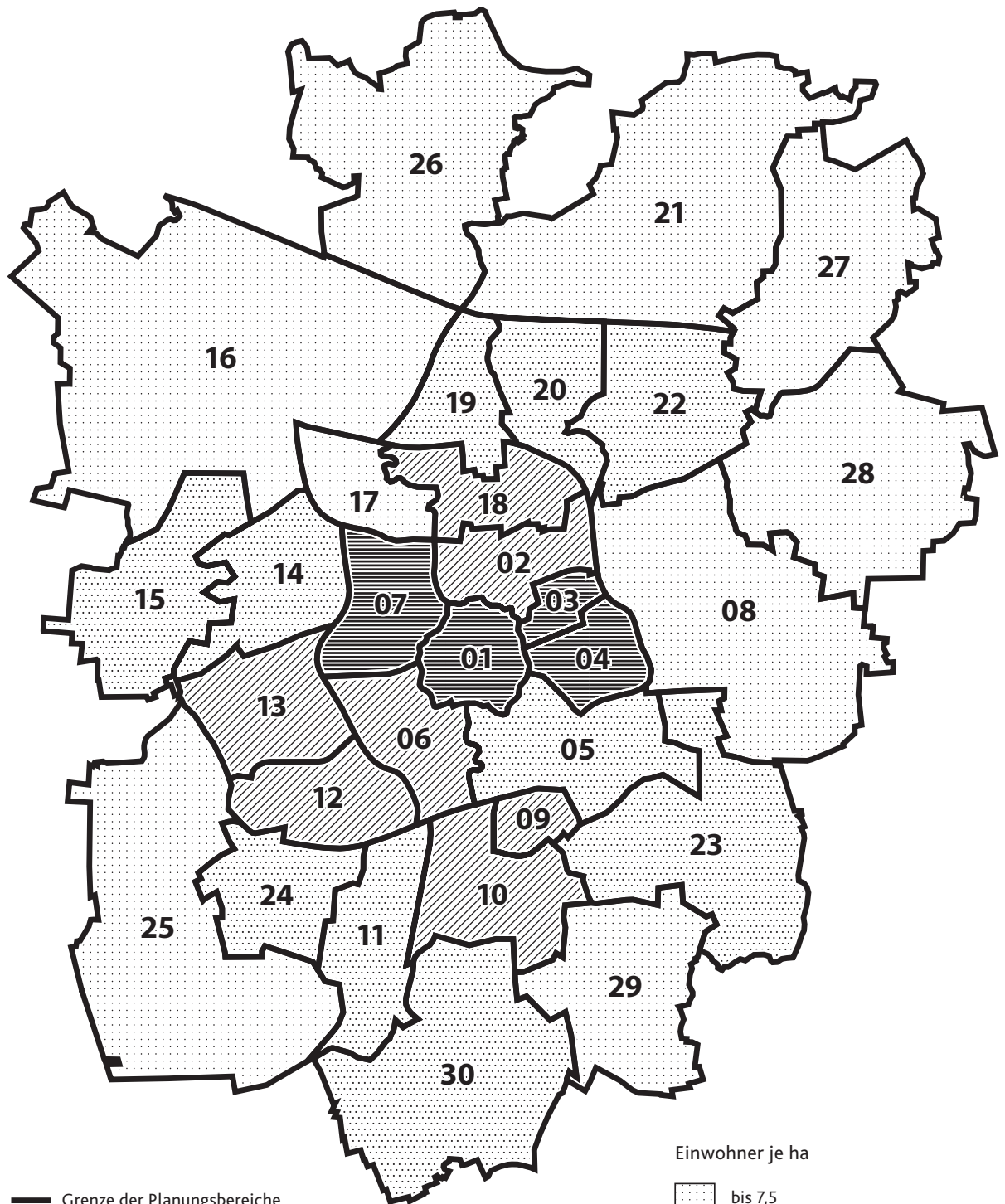
Am Ende jedes Themenbereichs findet sich eine zusammenfassende Tabelle mit den entsprechenden Werten; hier in der Darstellung nach Reihenfolge der Planungsbereiche.

Dargestellt werden jeweils die absoluten Werte und die entsprechenden Quoten.

Tabelle 1: Bevölkerungsdichte

PB	Einwohner je ha	Fläche (ha)	Bevölkerung
1	54,77	236,50	12.952
2	34,23	277,70	9.507
3	123,72	97,20	12.026
4	61,36	216,50	13.284
5	16,31	532,70	8.690
6	40,27	329,60	13.272
7	51,26	341,80	17.521
8	5,28	1.285,00	6.779
9	36,73	104,60	3.842
10	24,96	457,30	11.415
11	11,49	414,90	4.768
12	41,44	350,30	14.517
13	21,50	405,80	8.724
14	16,01	447,40	7.161
15	12,15	596,20	7.245
16	3,17	2.276,90	7.212
17	5,40	251,70	1.359
18	41,03	294,40	12.078
19	10,17	294,70	2.996
20	15,18	358,00	5.436
21	4,12	1.502,80	6.188
22	10,92	561,60	6.131
23	9,32	920,30	8.580
24	16,30	378,20	6.163
25	2,52	1.461,80	3.686
26	5,31	1.206,30	6.407
27	4,39	860,50	3.778
28	6,35	1.065,40	6.761
29	5,77	653,30	3.771
30	8,06	1.027,90	8.282
gesamt	12,52	19.207,30	240.531

Karte 1: Bevölkerungsdichte



Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81A-0509]

Tabelle 2: Bevölkerungsanteil der unter 3-jährigen

Rang	PB	0- bis u.3-j.	in %	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamt- bevölkerung im PB
1	22	114	1,9%	1	-0,7%	6.131
2	10	220	1,9%		-0,6%	11.415
3	14	146	2,0%		-0,5%	7.161
4	11	99	2,1%	2	-0,4%	4.768
5	1	273	2,1%		-0,4%	12.952
6	27	82	2,2%		-0,4%	3.778
7	20	120	2,2%		-0,3%	5.436
8	23	191	2,2%		-0,3%	8.580
9	16	161	2,2%		-0,3%	7.212
10	26	144	2,2%		-0,3%	6.407
11	19	68	2,3%	3	-0,3%	2.996
12	17	32	2,4%		-0,2%	1.359
13	30	197	2,4%		-0,1%	8.282
14	21	149	2,4%		-0,1%	6.188
15	29	92	2,4%	4	-0,1%	3.771
16	7	435	2,5%		0,0%	17.521
17	18	305	2,5%		0,0%	12.078
18	25	95	2,6%		0,1%	3.686
19	9	103	2,7%		0,2%	3.842
20	24	168	2,7%		0,2%	6.163
21	8	186	2,7%		0,2%	6.779
22	28	186	2,8%	0,2%	6.761	
23	15	202	2,8%	5	0,3%	7.245
24	6	374	2,8%		0,3%	13.272
25	13	248	2,8%		0,3%	8.724
26	5	248	2,9%		0,3%	8.690
27	4	380	2,9%		0,3%	13.284
28	12	420	2,9%		0,4%	14.517
29	2	276	2,9%		0,4%	9.507
30	3	353	2,9%		0,4%	12.026
	gesamt	6.067	2,5%			240.531

Karte 2: Bevölkerungsanteil der unter 3-jährigen

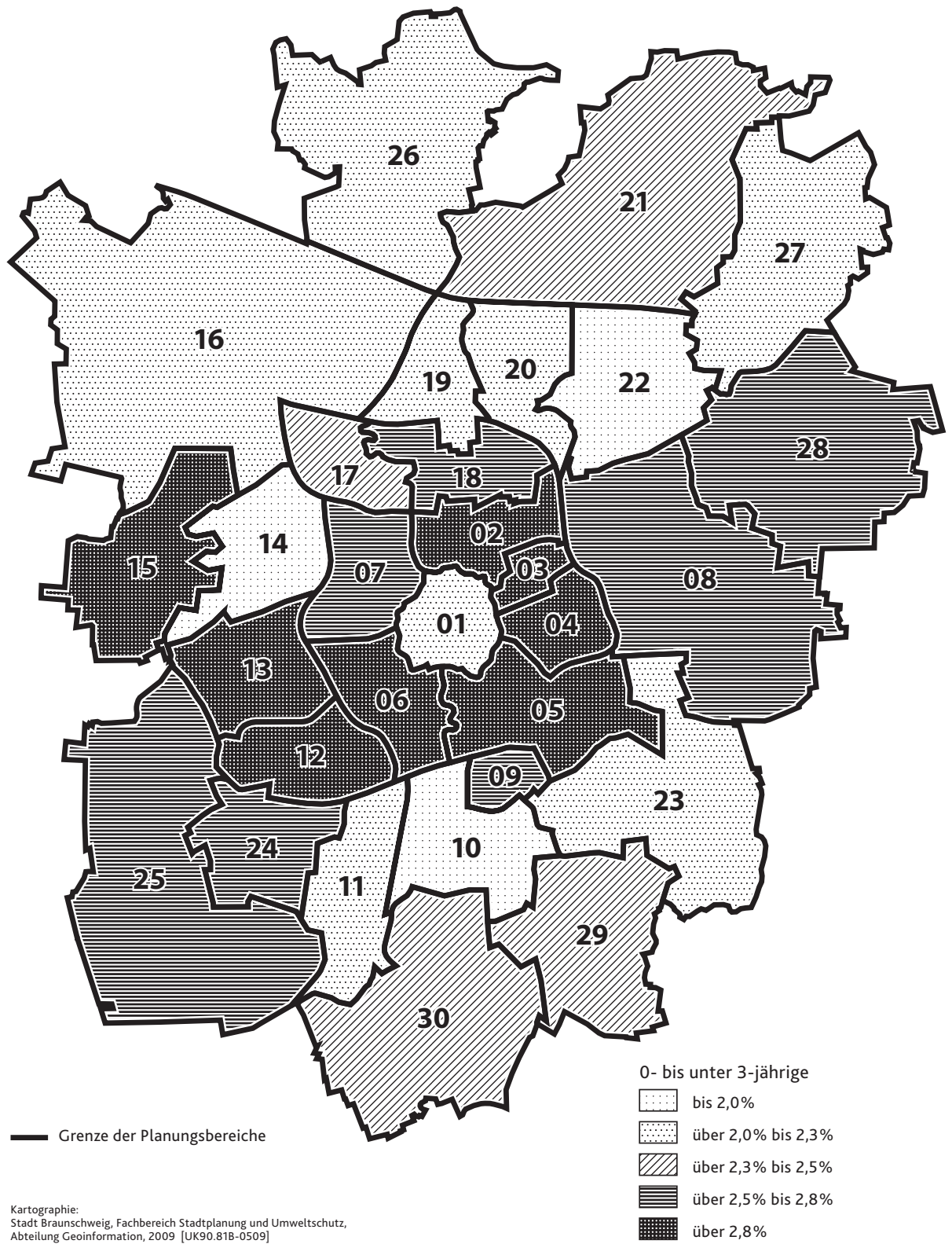
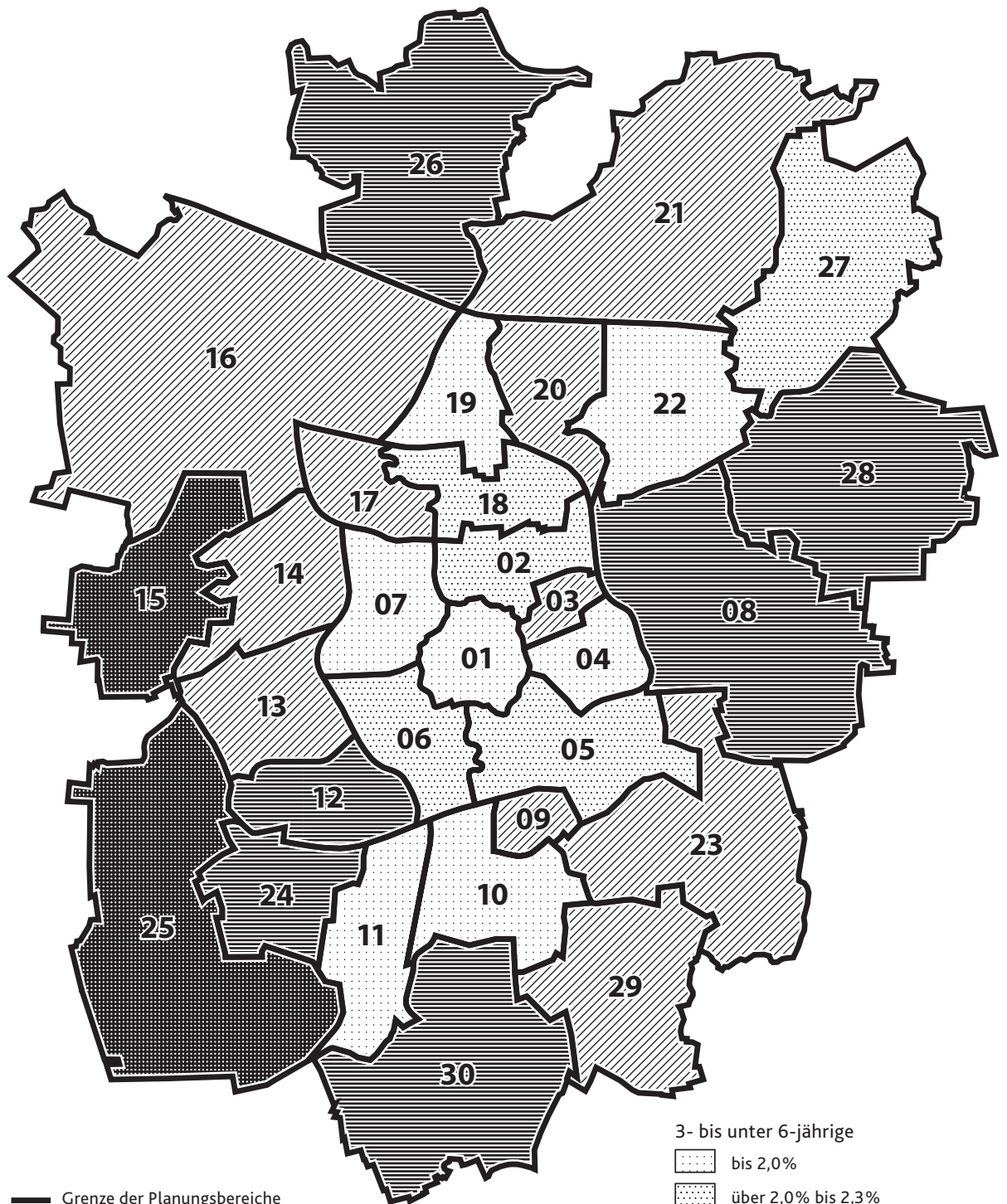


Tabelle 3: Bevölkerungsanteil der 3- bis unter 6-jährigen

Rang	PB	3- bis u. 6-j.	in %	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamt- bevölkerung im PB
1	1	204	1,6%	1	-0,8%	12.952
2	10	214	1,9%		-0,5%	11.415
4	19	57	1,9%		-0,4%	2.996
6	4	255	1,9%		-0,4%	13.284
5	22	118	1,9%		-0,4%	6.131
3	11	92	1,9%		-0,4%	4.768
7	7	339	1,9%		-0,4%	17.521
10	2	188	2,0%	2	-0,4%	9.507
8	27	82	2,2%		-0,2%	3.778
11	18	265	2,2%		-0,1%	12.078
14	5	194	2,2%		-0,1%	8.690
13	6	299	2,3%		-0,1%	13.272
17	17	31	2,3%	3	0,0%	1.359
9	20	124	2,3%		0,0%	5.436
12	16	166	2,3%		0,0%	7.212
16	14	165	2,3%		0,0%	7.161
20	29	87	2,3%		0,0%	3.771
15	9	89	2,3%		0,0%	3.842
19	3	290	2,4%		0,1%	12.026
18	13	217	2,5%		0,2%	8.724
22	21	157	2,5%		0,2%	6.188
24	23	220	2,6%		0,2%	8.580
21	26	167	2,6%	4	0,3%	6.407
25	8	183	2,7%		0,4%	6.779
23	12	402	2,8%		0,4%	14.517
28	24	174	2,8%		0,5%	6.163
26	28	198	2,9%		0,6%	6.761
27	30	251	3,0%		0,7%	8.282
29	25	118	3,2%	5	0,9%	3.686
30	15	258	3,6%		1,2%	7.245
	gesamt	5.604	2,3%			240.531

Karte 3: Bevölkerungsanteil der 3- bis unter 6-jährigen

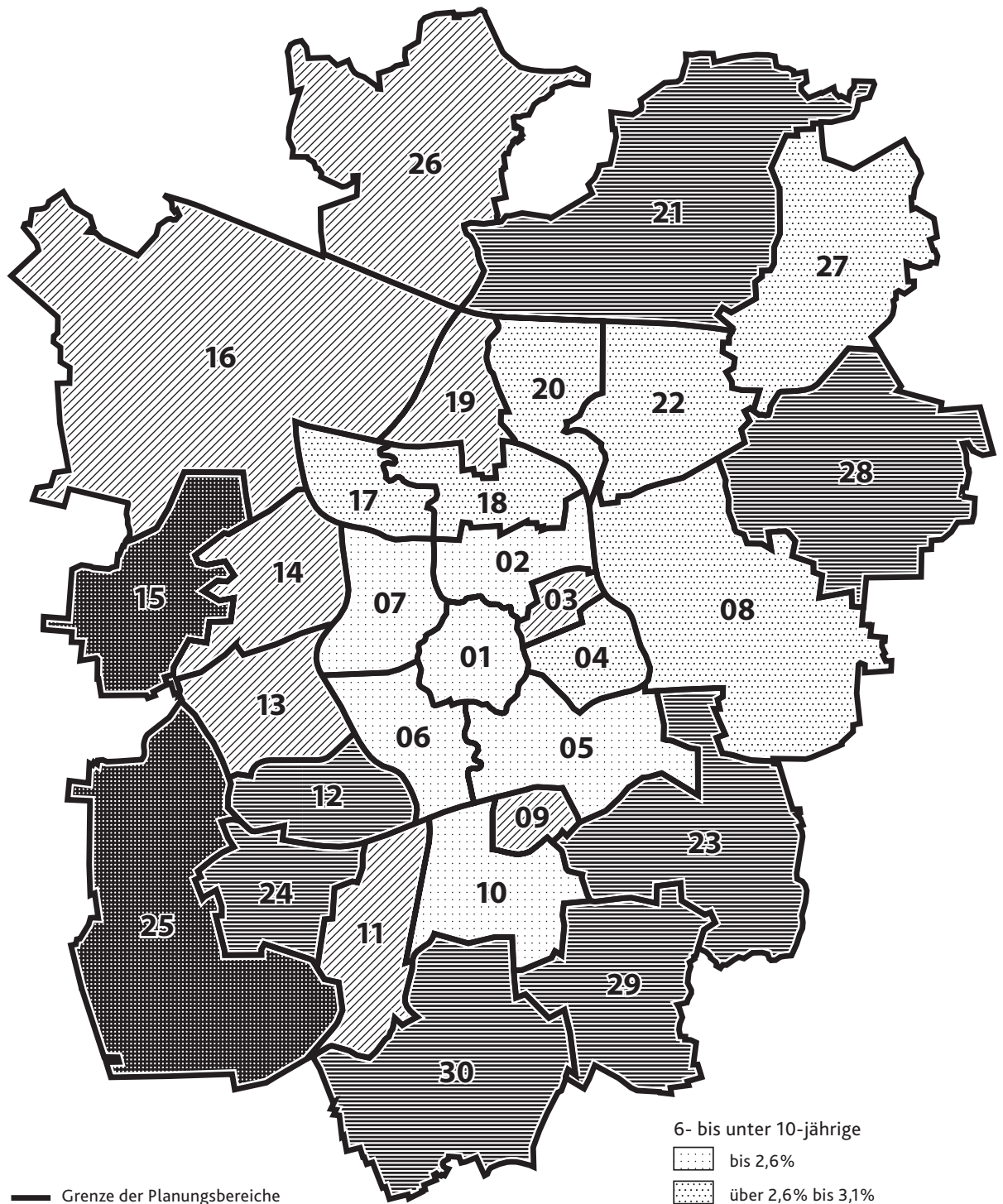


Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81C-0509]

Tabelle 4: Bevölkerungsanteil der 6- bis unter 10-jährigen

Rang	PB	6- bis u. 10-j.	in %	Klassen-einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamtbevölkerung im PB
1	1	224	1,7%	1	-1,5%	12.952
2	2	200	2,1%		-1,1%	9.507
3	5	197	2,3%		-0,9%	8.690
4	10	287	2,5%		-0,7%	11.415
5	6	342	2,6%		-0,6%	13.272
6	7	458	2,6%		-0,6%	17.521
7	18	321	2,7%	2	-0,5%	12.078
8	27	106	2,8%		-0,4%	3.778
9	22	179	2,9%		-0,3%	6.131
10	17	40	2,9%		-0,3%	1.359
11	8	200	3,0%		-0,2%	6.779
12	4	403	3,0%		-0,2%	13.284
13	20	169	3,1%	3	-0,1%	5.436
14	19	97	3,2%		0,0%	2.996
15	14	232	3,2%		0,0%	7.161
16	16	237	3,3%		0,1%	7.212
17	13	292	3,3%		0,2%	8.724
18	3	406	3,4%		0,2%	12.026
19	9	133	3,5%	4	0,3%	3.842
20	26	222	3,5%		0,3%	6.407
21	11	167	3,5%		0,3%	4.768
22	29	136	3,6%		0,4%	3.771
23	12	545	3,8%	4	0,6%	14.517
24	21	254	4,1%		0,9%	6.188
25	24	253	4,1%		0,9%	6.163
26	28	288	4,3%		1,1%	6.761
27	30	356	4,3%		1,1%	8.282
28	23	389	4,5%		1,3%	8.580
29	25	174	4,7%	5	1,5%	3.686
30	15	376	5,2%		2,0%	7.245
	gesamt	7.683	3,2%			240.531

Karte 4: Bevölkerungsanteil der 6- bis unter 10-jährigen



Kartographie:
 Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81D-0509]

6- bis unter 10-jährige

- bis 2,6%
- über 2,6% bis 3,1%
- über 3,1% bis 3,5%
- über 3,5% bis 4,5%
- über 4,5%

Tabelle 5: Bevölkerungsanteil der 10- bis unter 14-jährigen

Rang	PB	10- bis u. 14-j.	in %	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamt- bevölkerung im PB
1	1	209	1,6%	1	-1,6%	12.952
2	2	198	2,1%		-1,1%	9.507
3	7	407	2,3%		-0,9%	17.521
4	5	219	2,5%		-0,7%	8.690
5	4	347	2,6%	2	-0,6%	13.284
6	10	306	2,7%		-0,5%	11.415
7	18	334	2,8%		-0,4%	12.078
8	6	375	2,8%		-0,4%	13.272
9	3	348	2,9%		-0,3%	12.026
10	27	112	3,0%		-0,2%	3.778
11	9	119	3,1%		-0,1%	3.842
12	11	150	3,1%		-0,1%	4.768
13	29	119	3,2%	-0,1%	3.771	
14	19	96	3,2%	3	0,0%	2.996
15	17	44	3,2%		0,0%	1.359
16	13	285	3,3%		0,1%	8.724
17	20	179	3,3%		0,1%	5.436
18	22	202	3,3%		0,1%	6.131
19	8	240	3,5%		0,3%	6.779
20	16	259	3,6%		0,4%	7.212
21	14	266	3,7%		0,5%	7.161
22	12	540	3,7%		0,5%	14.517
23	28	255	3,8%		0,6%	6.761
24	26	267	4,2%	4	1,0%	6.407
25	24	259	4,2%		1,0%	6.163
26	21	274	4,4%		1,2%	6.188
27	15	321	4,4%		1,2%	7.245
28	25	164	4,4%	5	1,2%	3.686
29	30	386	4,7%		1,5%	8.282
30	23	436	5,1%		1,9%	8.580
	gesamt	7.716	3,2%			240.531

Karte 5: Bevölkerungsanteil der 10- bis unter 14-jährigen

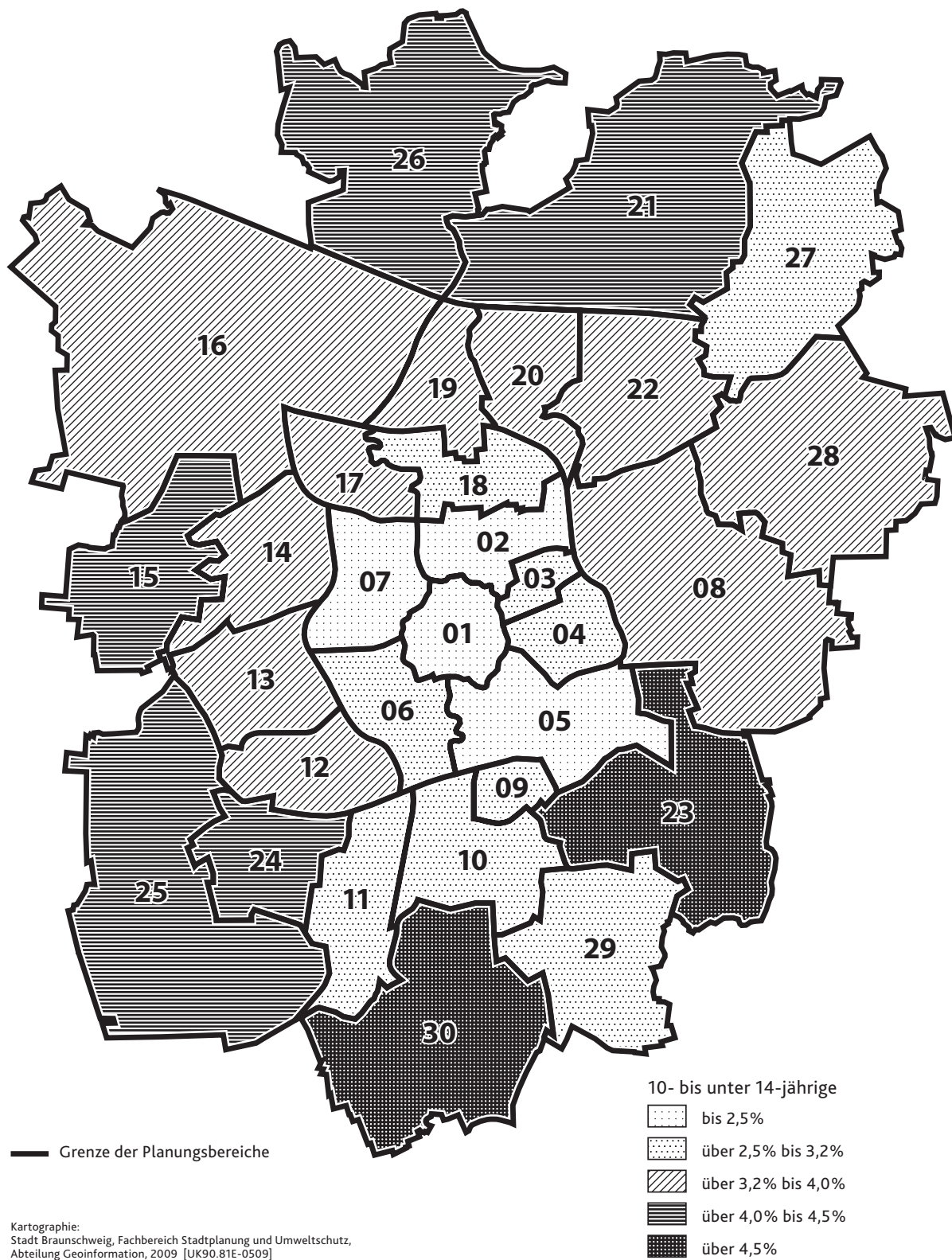


Tabelle 6: Bevölkerungsanteil der 14- bis unter 18-jährigen

Rang	PB	14 bis 18	in %	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamt-bevölkerung im PB
1	1	245	1,9%	1	-1,6%	12.952
2	2	228	2,4%		-1,1%	9.507
3	7	466	2,7%		-0,8%	17.521
4	9	105	2,7%	2	-0,7%	3.842
5	5	242	2,8%		-0,7%	8.690
6	4	377	2,8%		-0,6%	13.284
7	6	382	2,9%		-0,6%	13.272
8	3	358	3,0%		-0,5%	12.026
9	18	368	3,0%		-0,4%	12.078
10	10	356	3,1%		-0,4%	11.415
11	27	122	3,2%		-0,3%	3.778
12	29	124	3,3%		-0,2%	3.771
13	22	218	3,6%	3	0,1%	6.131
14	8	243	3,6%		0,1%	6.779
15	12	550	3,8%		0,3%	14.517
16	20	206	3,8%		0,3%	5.436
17	13	334	3,8%		0,3%	8.724
18	19	123	4,1%	4	0,6%	2.996
19	21	255	4,1%		0,6%	6.188
20	14	302	4,2%		0,7%	7.161
21	11	209	4,4%		0,9%	4.768
22	23	380	4,4%		0,9%	8.580
23	28	301	4,5%	5	1,0%	6.761
24	16	327	4,5%		1,1%	7.212
25	15	331	4,6%		1,1%	7.245
26	26	295	4,6%		1,1%	6.407
27	30	382	4,6%		1,1%	8.282
28	25	179	4,9%		1,4%	3.686
29	24	300	4,9%		1,4%	6.163
30	17	67	4,9%		1,4%	1.359
	gesamt	8.375	3,5%		0,0%	240.531

Karte 6: Bevölkerungsanteil der 14- bis unter 18-jährigen

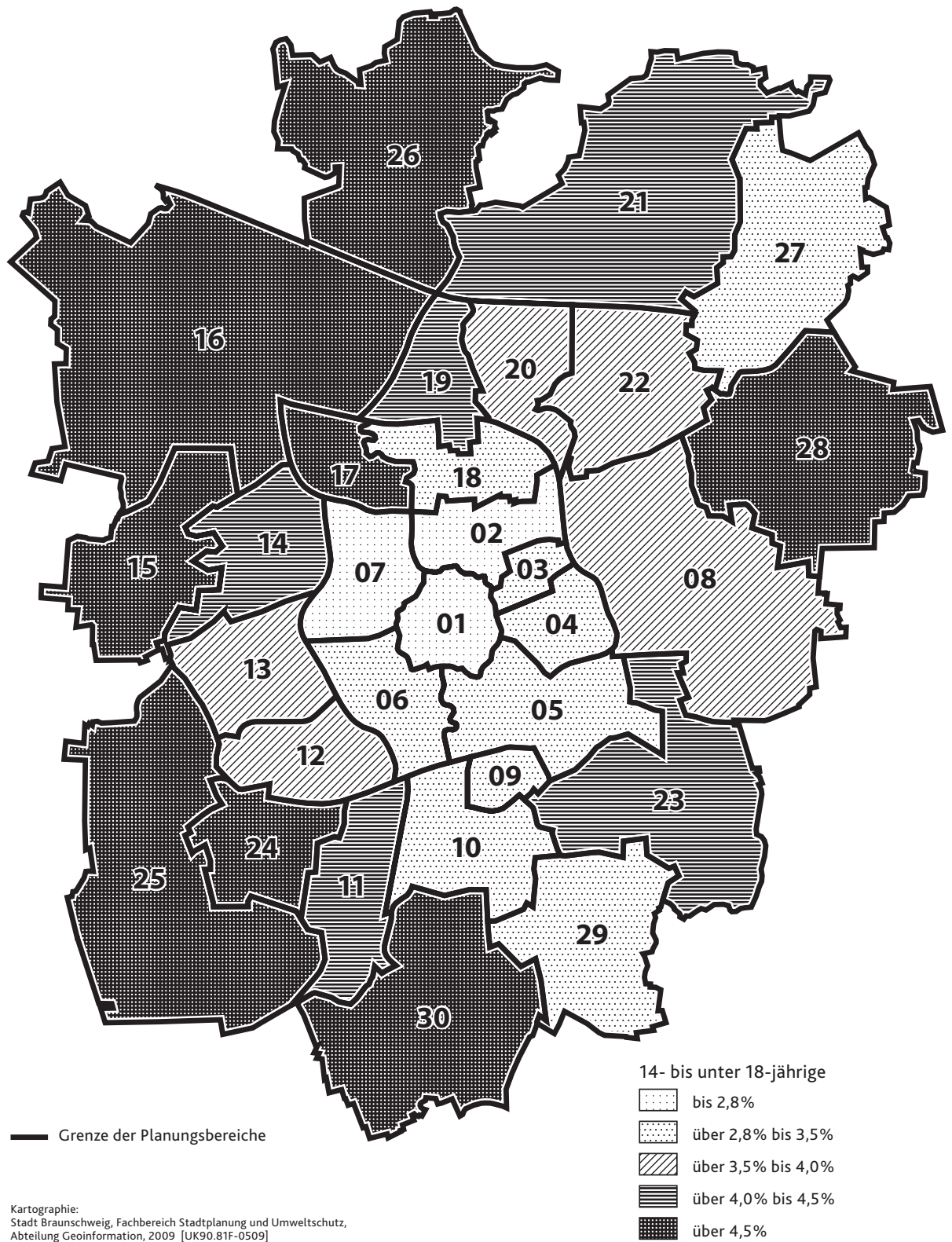


Tabelle 7: Bevölkerungsanteil der unter 18-jährigen

Rang	PB	0 bis 18	in %	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Gesamt- bevölkerung im PB
1	1	1.155	8,9%	1	-5,8%	12.952
2	2	1.090	11,5%		-3,3%	9.507
3	7	2.105	12,0%		-2,7%	17.521
4	10	1.383	12,1%		-2,6%	11.415
5	5	1.100	12,7%		-2,1%	8.690
6	18	1.593	13,2%	2	-1,5%	12.078
7	4	1.762	13,3%		-1,5%	13.284
8	27	504	13,3%		-1,4%	3.778
9	6	1.772	13,4%		-1,4%	13.272
10	22	831	13,6%		-1,2%	6.131
11	9	549	14,3%		-0,4%	3.842
12	3	1.755	14,6%		-0,1%	12.026
13	20	798	14,7%	-0,1%	5.436	
14	19	441	14,7%	3	0,0%	2.996
15	29	558	14,8%		0,1%	3.771
16	11	717	15,0%		0,3%	4.768
17	14	1.111	15,5%		0,8%	7.161
18	8	1.052	15,5%		0,8%	6.779
19	17	214	15,7%		1,0%	1.359
20	13	1.376	15,8%		1,0%	8.724
21	16	1.150	15,9%		1,2%	7.212
22	12	2.457	16,9%	4	2,2%	14.517
23	26	1.095	17,1%		2,4%	6.407
24	21	1.089	17,6%		2,9%	6.188
25	28	1.228	18,2%		3,4%	6.761
26	24	1.154	18,7%	5	4,0%	6.163
27	23	1.616	18,8%		4,1%	8.580
28	30	1.572	19,0%		4,2%	8.282
29	25	730	19,8%		5,1%	3.686
30	15	1.488	20,5%		5,8%	7.245
	gesamt	35.445	14,7%			240.531

Karte 7: Bevölkerungsanteil der unter 18-jährigen

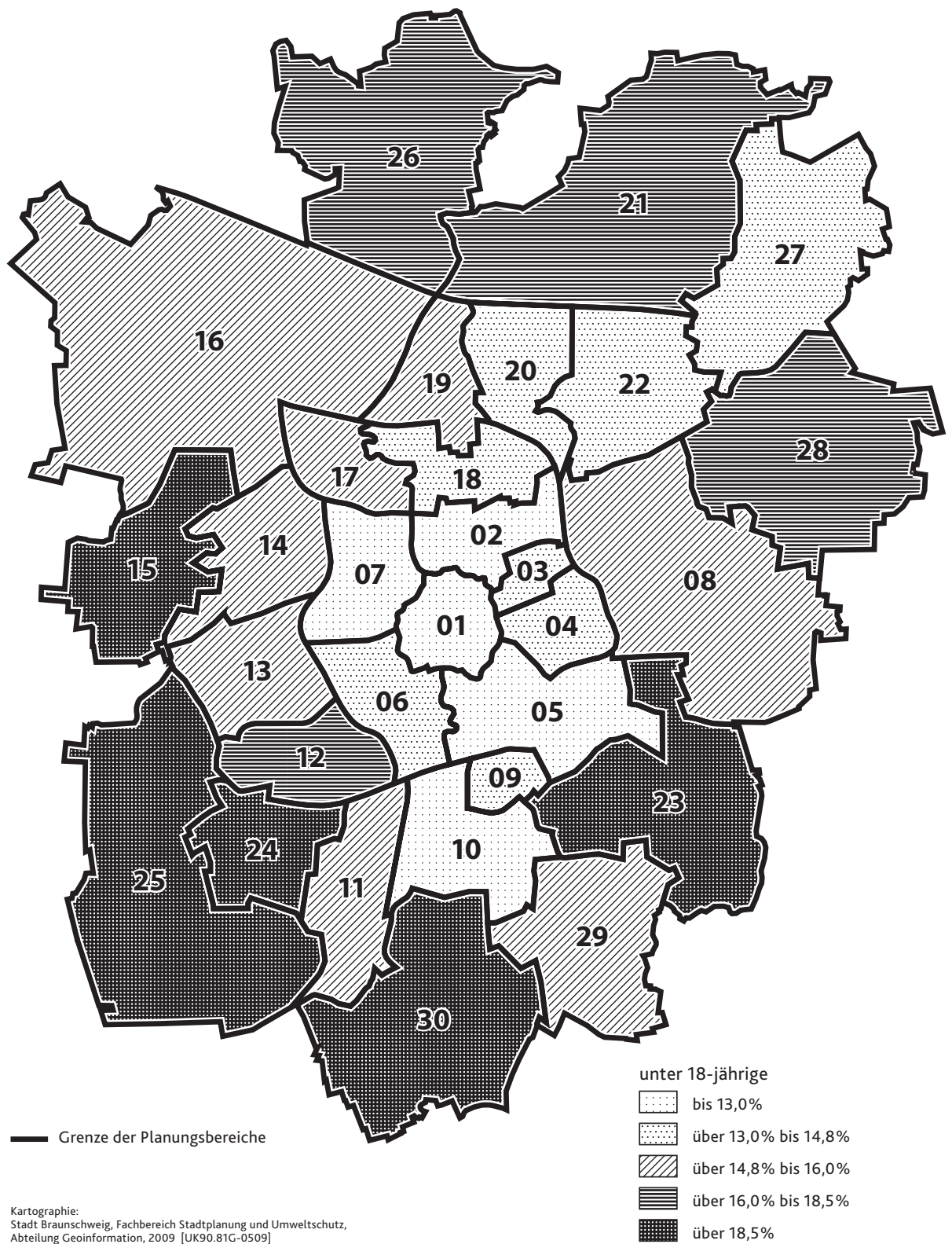


Tabelle 8: Bevölkerung nach Planungsbereichen und Altersgruppen

PB	0 bis 3		3 bis 6		6 bis 10		10 bis 14		14 bis 18	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	273	2,1%	204	1,6%	224	1,7%	209	1,6%	245	1,9%
2	276	2,9%	188	2,0%	200	2,1%	198	2,1%	228	2,4%
3	353	2,9%	290	2,4%	406	3,4%	348	2,9%	358	3,0%
4	380	2,9%	255	1,9%	403	3,0%	347	2,6%	377	2,8%
5	248	2,9%	194	2,2%	197	2,3%	219	2,5%	242	2,8%
6	374	2,8%	299	2,3%	342	2,6%	375	2,8%	382	2,9%
7	435	2,5%	339	1,9%	458	2,6%	407	2,3%	466	2,7%
8	186	2,7%	183	2,7%	200	3,0%	240	3,5%	243	3,6%
9	103	2,7%	89	2,3%	133	3,5%	119	3,1%	105	2,7%
10	220	1,9%	214	1,9%	287	2,5%	306	2,7%	356	3,1%
11	99	2,1%	92	1,9%	167	3,5%	150	3,1%	209	4,4%
12	420	2,9%	402	2,8%	545	3,8%	540	3,7%	550	3,8%
13	248	2,8%	217	2,5%	292	3,3%	285	3,3%	334	3,8%
14	146	2,0%	165	2,3%	232	3,2%	266	3,7%	302	4,2%
15	202	2,8%	258	3,6%	376	5,2%	321	4,4%	331	4,6%
16	161	2,2%	166	2,3%	237	3,3%	259	3,6%	327	4,5%
17	32	2,4%	31	2,3%	40	2,9%	44	3,2%	67	4,9%
18	305	2,5%	265	2,2%	321	2,7%	334	2,8%	368	3,0%
19	68	2,3%	57	1,9%	97	3,2%	96	3,2%	123	4,1%
20	120	2,2%	124	2,3%	169	3,1%	179	3,3%	206	3,8%
21	149	2,4%	157	2,5%	254	4,1%	274	4,4%	255	4,1%
22	114	1,9%	118	1,9%	179	2,9%	202	3,3%	218	3,6%
23	191	2,2%	220	2,6%	389	4,5%	436	5,1%	380	4,4%
24	168	2,7%	174	2,8%	253	4,1%	259	4,2%	300	4,9%
25	95	2,6%	118	3,2%	174	4,7%	164	4,4%	179	4,9%
26	144	2,2%	167	2,6%	222	3,5%	267	4,2%	295	4,6%
27	82	2,2%	82	2,2%	106	2,8%	112	3,0%	122	3,2%
28	186	2,8%	198	2,9%	288	4,3%	255	3,8%	301	4,5%
29	92	2,4%	87	2,3%	136	3,6%	119	3,2%	124	3,3%
30	197	2,4%	251	3,0%	356	4,3%	386	4,7%	382	4,6%
gesamt	6.067	2,5%	5.604	2,3%	7.683	3,2%	7.716	3,2%	8.375	3,5%

Tabelle 9: Bevölkerung mit Migrationshintergrund–Anteil der unter 18-jährigen

Rang	PB	0 - u.18-j. ausl. Bevölkerung	Quote	Klassen-einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	0 - u.18-jährige gesamt
1	17	0	0,0%	1	-26,8%	214
1	27	0	0,0%		-26,8%	504
1	29	0	0,0%		-26,8%	558
4	21	45	4,1%		-22,6%	1.089
5	22	51	6,1%		-20,6%	831
6	11	50	7,0%		-19,8%	717
7	14	81	7,3%		-19,5%	1.111
8	28	124	10,1%		-16,7%	1.228
9	25	79	10,8%	2	-15,9%	730
10	26	161	14,7%		-12,1%	1.095
11	30	235	14,9%		-11,8%	1.572
12	4	269	15,3%		-11,5%	1.762
13	16	178	15,5%		-11,3%	1.150
14	23	257	15,9%		-10,9%	1.616
15	3	288	16,4%		-10,3%	1.755
16	8	177	16,8%		-9,9%	1.052
17	20	167	20,9%	3	-5,8%	798
18	19	100	22,7%		-4,1%	441
19	15	363	24,4%		-2,4%	1.488
20	24	302	26,2%		-0,6%	1.154
21	5	291	26,5%		-0,3%	1.100
22	9	187	34,1%	4	7,3%	549
23	10	475	34,3%		7,6%	1.383
24	7	747	35,5%		8,7%	2.105
25	18	573	36,0%		9,2%	1.593
26	6	673	38,0%		11,2%	1.772
27	2	433	39,7%		13,0%	1.090
28	1	524	45,4%	5	18,6%	1.155
29	12	1.331	54,2%		27,4%	2.457
30	13	809	58,8%		32,0%	1.376
	gesamt	9.483	26,8%			35.445

Karte 9: Bevölkerung mit Migrationshintergrund-Anteil der unter 18-jährigen

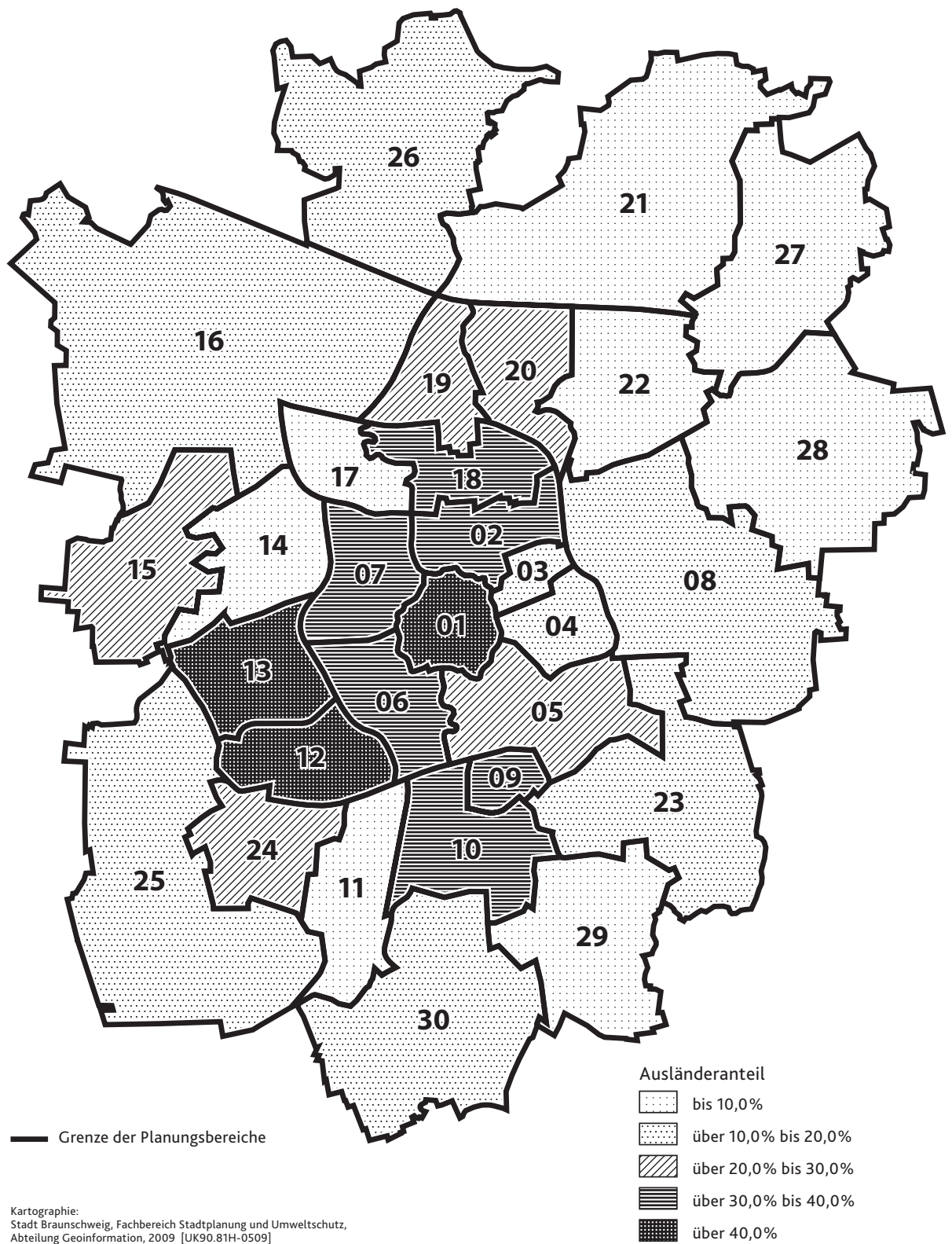


Tabelle 10: Bevölkerung mit Migrationshintergrund – gesamt

Rang	PB	ausl. Bevölkerung im PB	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung im PB
1	29	184	4,9%	1	-10,9%	3.771
2	27	202	5,3%		-10,4%	3.778
3	21	346	5,6%		-10,1%	6.188
4	28	471	7,0%		-8,8%	6.761
5	22	453	7,4%		-8,3%	6.131
6	17	103	7,6%		-8,2%	1.359
7	16	576	8,0%	2	-7,8%	7.212
8	26	544	8,5%		-7,2%	6.407
9	14	618	8,6%		-7,1%	7.161
10	4	1.205	9,1%		-6,7%	13.284
10	30	752	9,1%		-6,7%	8.282
12	8	660	9,7%	-6,0%	6.779	
13	25	362	9,8%	3	-5,9%	3.686
14	3	1.222	10,2%		-5,6%	12.026
15	23	901	10,5%		-5,2%	8.580
16	11	519	10,9%		-4,9%	4.768
17	15	929	12,8%		-2,9%	7.245
18	5	1.170	13,5%		-2,3%	8.690
19	19	511	17,1%	4	1,3%	2.996
20	24	1.067	17,3%		1,6%	6.163
21	18	2.149	17,8%		2,1%	12.078
21	7	3.127	17,8%		2,1%	17.521
23	10	2.064	18,1%		2,3%	11.415
24	20	1.037	19,1%		3,3%	5.436
25	6	2.685	20,2%	5	4,5%	13.272
26	1	2.720	21,0%		5,3%	12.952
27	9	860	22,4%		6,6%	3.842
28	2	2.299	24,2%		8,4%	9.507
29	13	2.998	34,4%		18,6%	8.724
30	12	5.119	35,3%		19,5%	14.517
	gesamt	37.853	15,7%			240.531

Karte 10: Bevölkerung mit Migrationshintergrund – gesamt

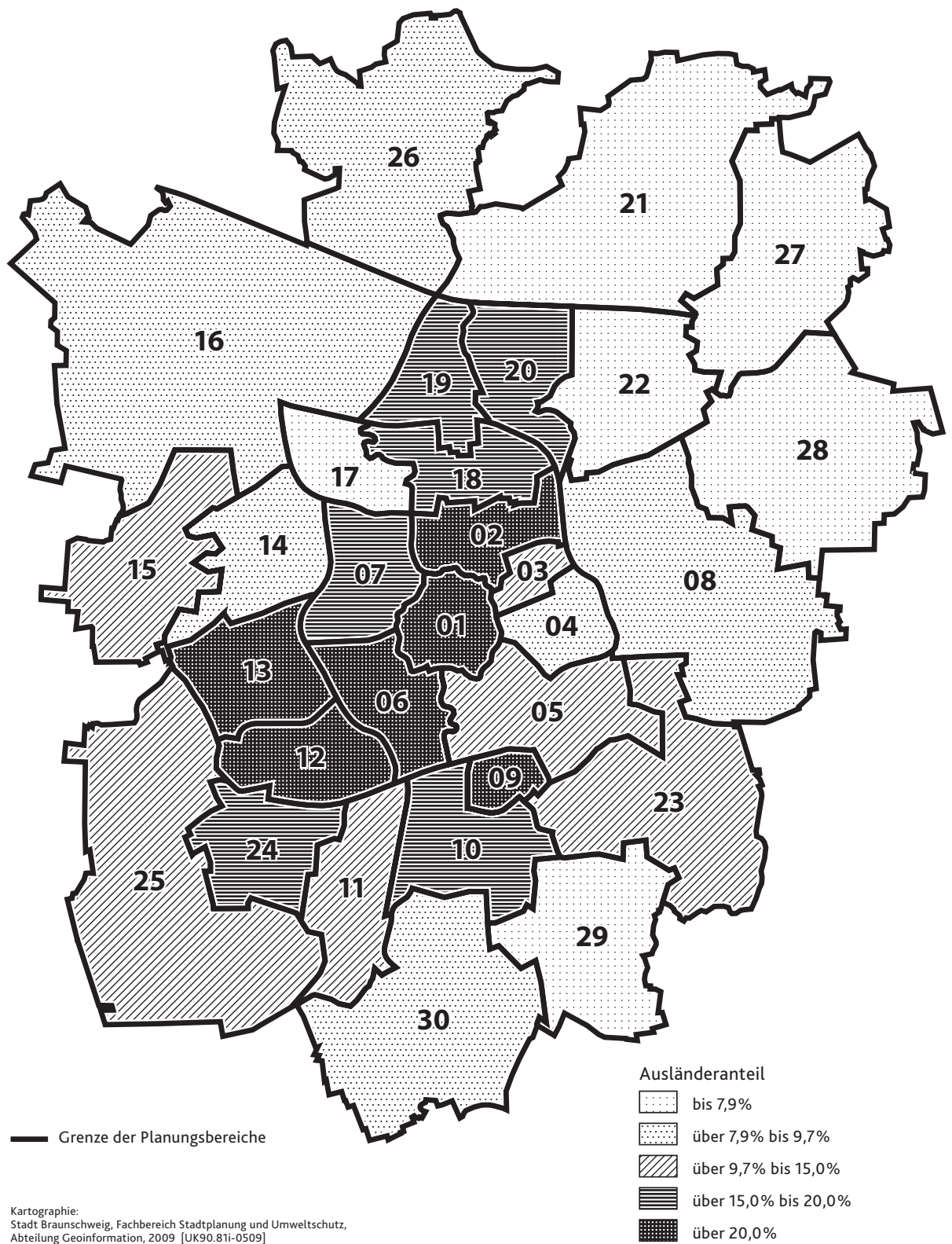
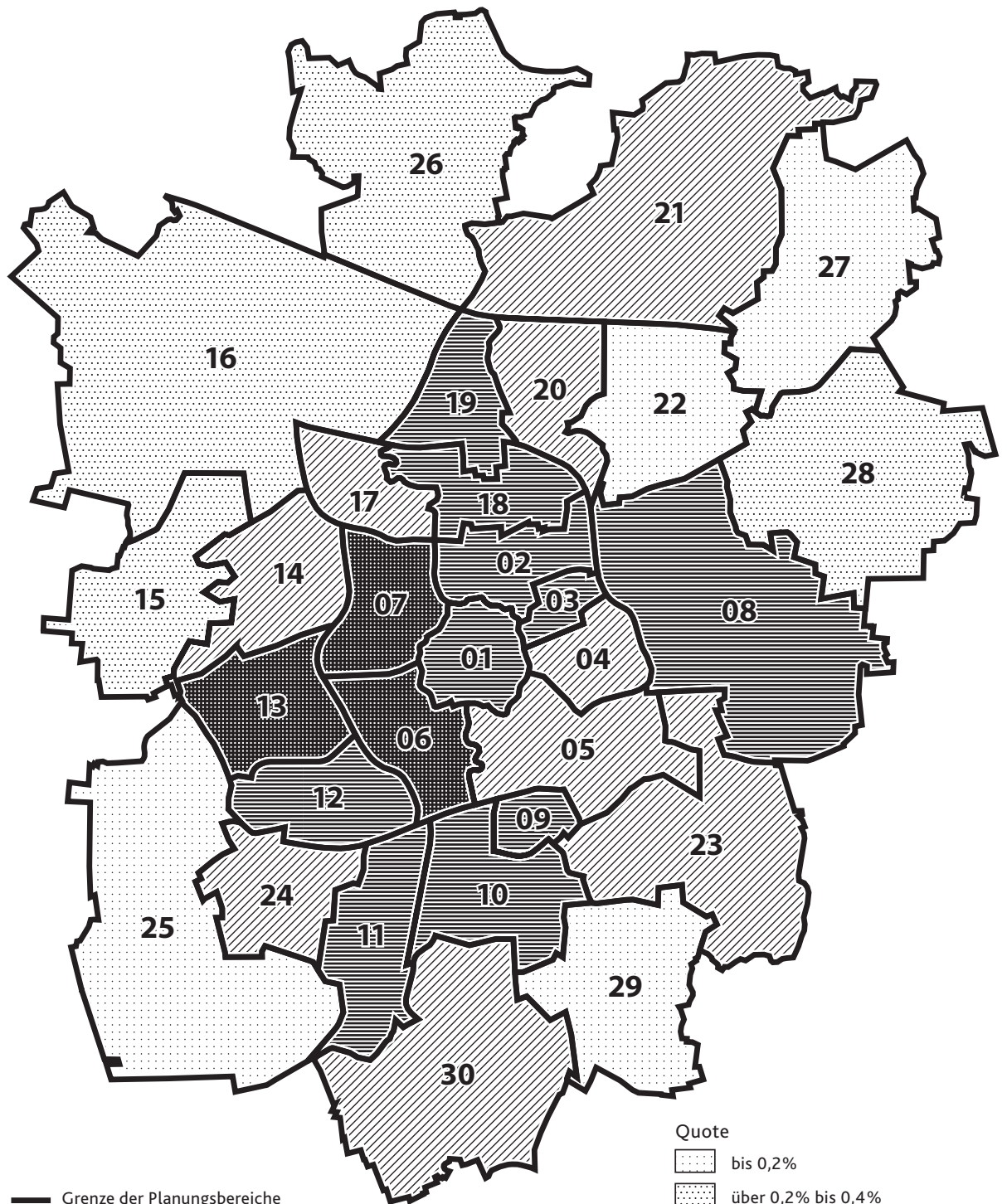


Tabelle 11: ambulante Hilfen zur Erziehung

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung unter 18 Jahren
1	25	1	0,1%	1	-1,0%	730
2	29	1	0,2%		-1,0%	558
2	27	1	0,2%		-1,0%	504
2	22	2	0,2%		-0,9%	831
5	15	4	0,3%	2	-0,9%	1.488
5	26	3	0,3%		-0,9%	1.095
7	28	5	0,4%		-0,8%	1.228
7	16	5	0,4%		-0,7%	1.150
9	17	1	0,5%	3	-0,7%	214
9	4	9	0,5%		-0,7%	1.762
9	14	6	0,5%		-0,6%	1.111
12	21	6	0,6%		-0,6%	1.089
12	23	9	0,6%		-0,6%	1.616
14	30	11	0,7%		-0,5%	1.572
15	24	10	0,9%		-0,3%	1.154
15	20	7	0,9%		-0,3%	798
15	5	10	0,9%		-0,3%	1.100
18	8	14	1,3%		4	0,2%
19	19	6	1,4%	0,2%		441
19	3	25	1,4%	0,3%		1.755
21	12	36	1,5%	0,3%		2.457
22	9	9	1,6%	0,5%		549
23	1	20	1,7%	0,6%		1.155
23	10	24	1,7%	0,6%		1.383
25	18	28	1,8%	0,6%		1.593
25	11	13	1,8%	0,6%		717
27	2	21	1,9%	0,8%		1.090
28	7	45	2,1%	5	1,0%	2.105
29	13	30	2,2%		1,0%	1.376
30	6	53	3,0%		1,8%	1.772
	gesamt	415	1,2%			35.445

Karte 11: ambulante Hilfen zur Erziehung



Kartographie:
 Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81]-0509]

Tabelle 12: stationäre Hilfen zur Erziehung

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung unter 18 Jahren
1	21	0	0,0%	1	-1,0%	1.089
2	15	1	0,1%	2	-0,9%	1.488
3	29	1	0,2%		-0,8%	558
3	30	3	0,2%		-0,8%	1.572
5	26	3	0,3%		-0,7%	1.095
5	4	5	0,3%		-0,7%	1.762
7	16	4	0,3%		-0,6%	1.150
7	20	3	0,4%		-0,6%	798
9	17	1	0,5%	3	-0,5%	214
9	22	4	0,5%		-0,5%	831
9	23	8	0,5%		-0,5%	1.616
12	3	10	0,6%		-0,4%	1.755
12	8	6	0,6%		-0,4%	1.052
14	28	8	0,7%		-0,3%	1.228
14	25	5	0,7%		-0,3%	730
16	18	13	0,8%	-0,1%	1.593	
17	24	11	1,0%	4	0,0%	1.154
18	12	26	1,1%		0,1%	2.457
18	14	12	1,1%		0,1%	1.111
18	10	15	1,1%		0,1%	1.383
18	5	12	1,1%		0,1%	1.100
22	19	5	1,1%		0,2%	441
22	27	6	1,2%		0,2%	504
24	2	17	1,6%		0,6%	1.090
25	7	34	1,6%		0,7%	2.105
25	11	12	1,7%		0,7%	717
27	13	25	1,8%	0,9%	1.376	
28	6	45	2,5%	5	1,6%	1.772
28	1	30	2,6%		1,6%	1.155
30	9	17	3,1%		2,1%	549
	gesamt	342	1,0%			35.445

Karte 12: stationäre Hilfen zur Erziehung

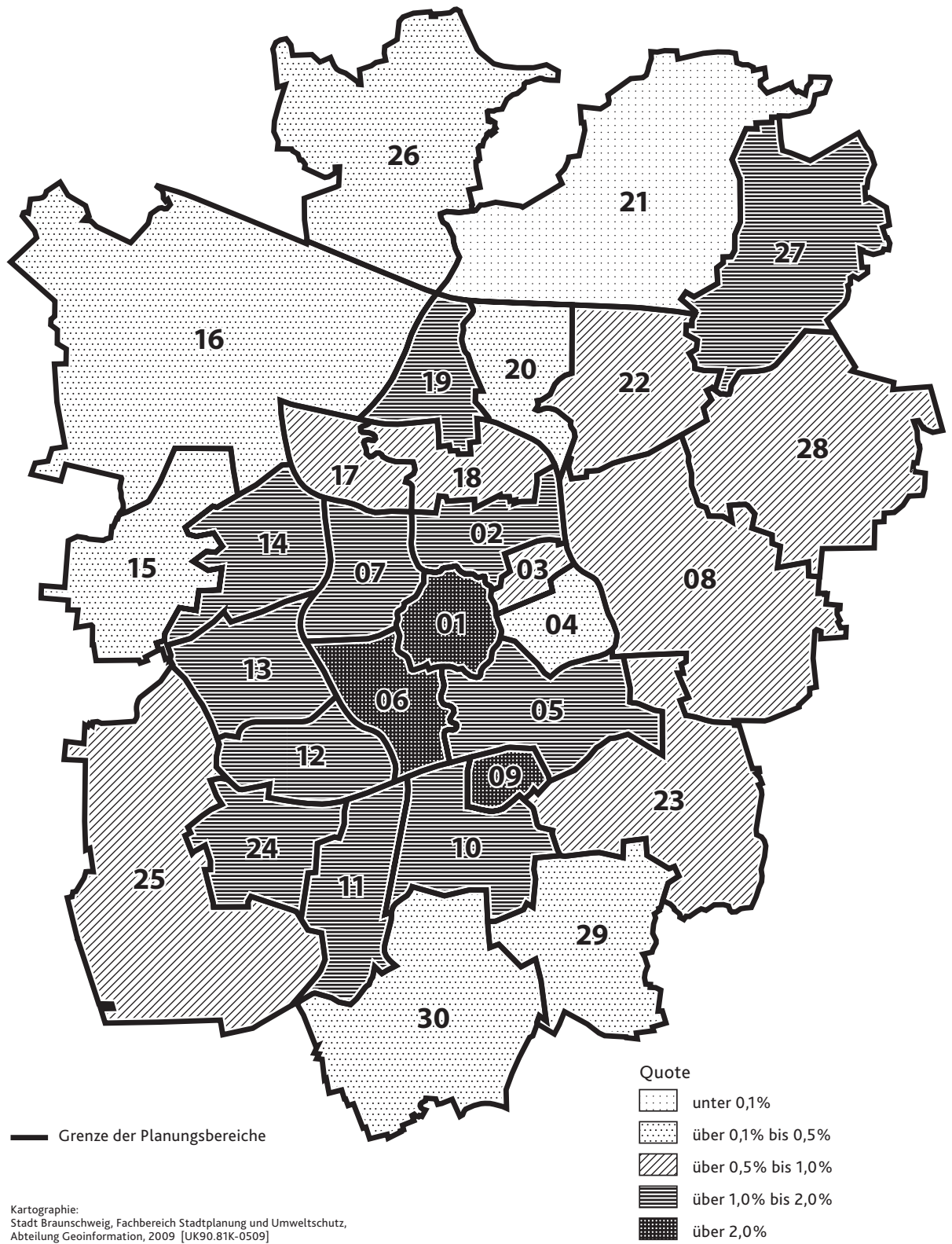
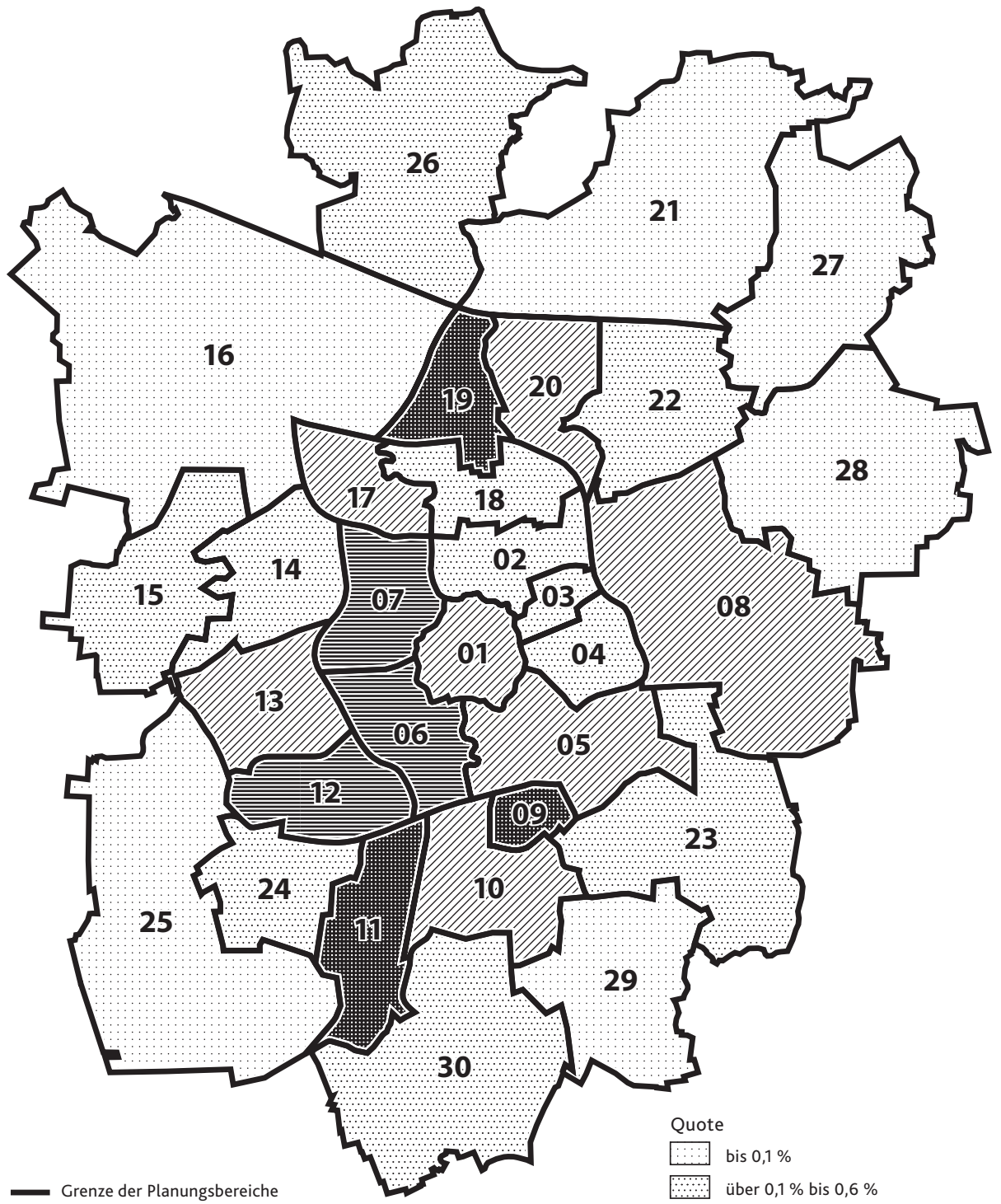


Tabelle 13: Inobhutnahmen

Rang	PB	Anzahl	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung unter 18 Jahren
1	16	0	0,0%	1	-0,7%	1.157
1	27	0	0,0%		-0,7%	532
1	29	0	0,0%		-0,7%	567
4	28	1	0,1%		-0,6%	1.234
4	21	1	0,1%		-0,6%	1.113
4	25	1	0,1%		-0,6%	714
7	15	3	0,2%	2	-0,5%	1.427
8	4	4	0,2%		-0,5%	1.748
8	30	4	0,3%		-0,5%	1.569
8	14	3	0,3%		-0,5%	1.132
8	23	5	0,3%		-0,4%	1.660
8	24	4	0,3%		-0,4%	1.173
13	2	4	0,4%		-0,4%	1.104
13	18	7	0,4%		-0,3%	1.612
15	26	5	0,5%		-0,3%	1.106
16	22	5	0,6%		-0,1%	822
16	3	11	0,6%	-0,1%	1.769	
18	8	7	0,7%	3	0,0%	999
19	20	7	0,8%		0,1%	866
20	17	2	0,9%		0,2%	227
20	10	13	0,9%		0,2%	1.404
22	1	11	1,0%		0,2%	1.156
22	5	11	1,0%		0,3%	1.104
24	13	16	1,2%		0,5%	1.355
25	12	35	1,4%	4	0,7%	2.454
26	7	32	1,5%		0,8%	2.109
27	6	28	1,6%		0,8%	1.794
28	11	13	1,8%	5	1,0%	742
28	19	8	1,8%		1,1%	440
30	9	15	2,7%		2,0%	553
		256	0,7%			35.642

Karte 13: Inobhutnahmen

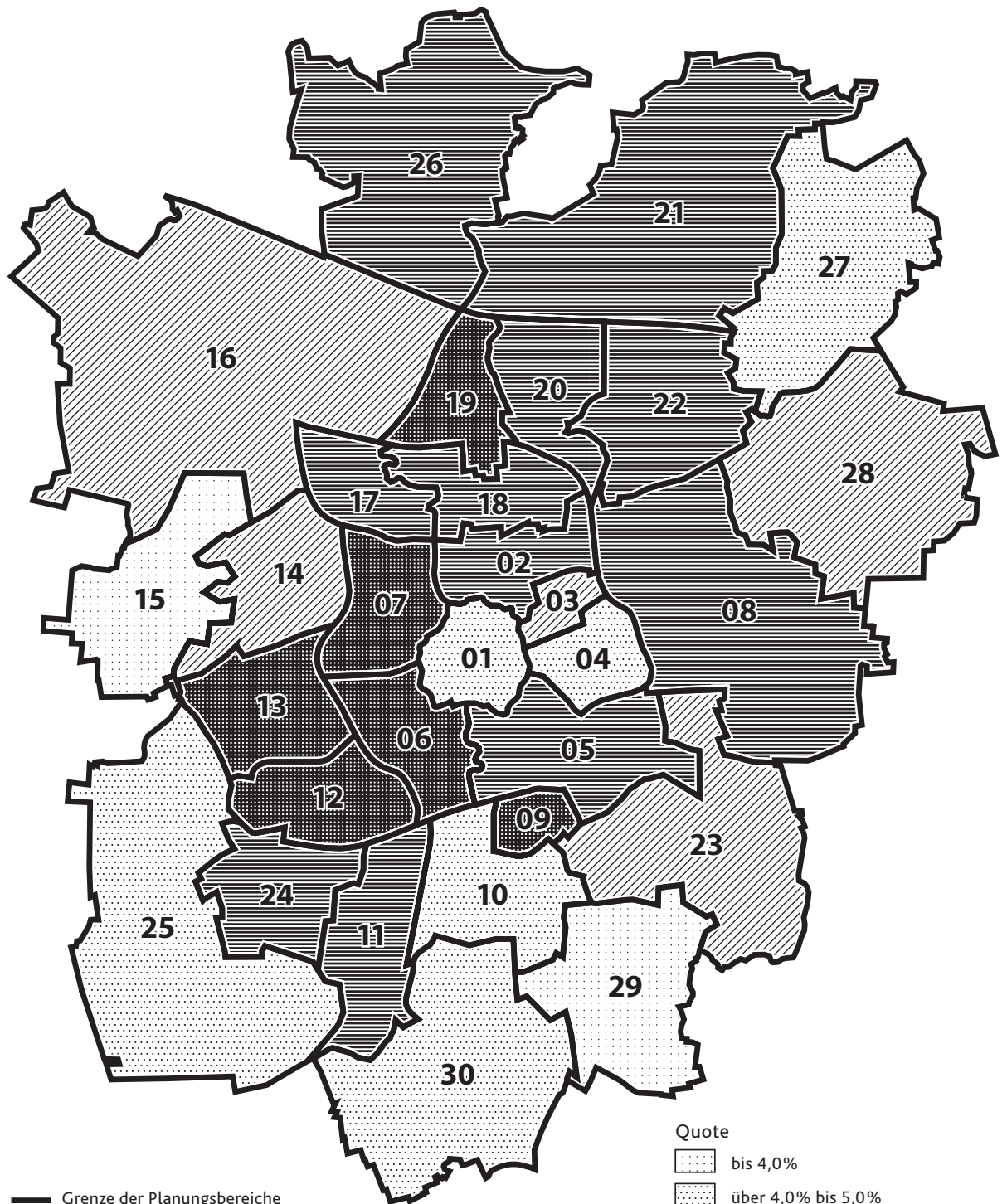


Kartographie:
 Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81#-0809]

Tabelle 14: Beratungen nach §§ 16, 17, 18 KJHG

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung unter 18 Jahren
1	29	14	2,5%	1	-4,7%	558
2	15	38	2,6%		-4,6%	1.488
3	27	20	4,0%	2	-3,2%	504
4	30	69	4,4%		-2,8%	1.572
5	1	53	4,6%		-2,6%	1.155
5	10	64	4,6%		-2,6%	1.383
7	4	85	4,8%		-2,4%	1.762
8	25	36	4,9%		-2,3%	730
9	28	61	5,0%	3	-2,2%	1.228
10	16	58	5,0%		-2,1%	1.150
11	14	62	5,6%		-1,6%	1.111
11	3	98	5,6%		-1,6%	1.755
13	23	96	5,9%		-1,2%	1.616
14	5	70	6,4%	4	-0,8%	1.100
14	24	74	6,4%		-0,8%	1.154
16	26	71	6,5%		-0,7%	1.095
17	21	72	6,6%		-0,6%	1.089
18	8	77	7,3%		0,1%	1.052
19	20	60	7,5%		0,3%	798
20	22	64	7,7%		0,5%	831
21	17	17	7,9%		0,8%	214
22	11	58	8,1%		0,9%	717
23	2	92	8,4%		1,3%	1.090
24	18	151	9,5%	2,3%	1.593	
25	19	44	10,0%	5	2,8%	441
26	6	190	10,7%		3,5%	1.772
27	13	152	11,0%		3,9%	1.376
28	12	276	11,2%		4,0%	2.457
29	7	239	11,4%		4,2%	2.105
30	9	86	15,7%		8,5%	549
	gesamt	2547	7,2%			35.445

Karte 14: Beratungen nach §§ 16, 17, 18 KJHG



Kartographie:
 Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81L-0509]

Quotenbereich

- weiß bis 4,0%
- gepunktet über 4,0% bis 5,0%
- diagonale Linien über 5,0% bis 6,0%
- horizontale Linien über 6,0% bis 10,0%
- quadratisches Gitter über 10,0%

Tabelle 15: Jugendhilfeleistungen

PB	ambulant		stationär		gesamt		Beratung	
	Fälle	Quote	Fälle	Quote	Fälle	Quote	Fälle	Quote
1	20	1,7%	30	2,6%	50	4,3%	53	4,6%
2	21	1,9%	17	1,6%	38	3,5%	92	8,4%
3	25	1,4%	10	0,6%	35	2,0%	98	5,6%
4	9	0,5%	5	0,3%	14	0,8%	85	4,8%
5	10	0,9%	12	1,1%	22	2,0%	70	6,4%
6	53	3,0%	45	2,5%	98	5,5%	190	10,7%
7	45	2,1%	34	1,6%	79	3,8%	239	11,4%
8	14	1,3%	6	0,6%	20	1,9%	77	7,3%
9	9	1,6%	17	3,1%	26	4,7%	86	15,7%
10	24	1,7%	15	1,1%	39	2,8%	64	4,6%
11	13	1,8%	12	1,7%	25	3,5%	58	8,1%
12	36	1,5%	26	1,1%	62	2,5%	276	11,2%
13	30	2,2%	25	1,8%	55	4,0%	152	11,0%
14	6	0,5%	12	1,1%	18	1,6%	62	5,6%
15	4	0,3%	1	0,1%	5	0,3%	38	2,6%
16	5	0,4%	4	0,3%	9	0,8%	58	5,0%
17	0	0,5%	0	0,5%	2	0,9%	17	7,9%
18	28	1,8%	13	0,8%	41	2,6%	151	9,5%
19	6	1,4%	5	1,1%	11	2,5%	44	10,0%
20	7	0,9%	3	0,4%	10	1,3%	60	7,5%
21	6	0,6%	0	0,0%	6	0,6%	72	6,6%
22	2	0,2%	4	0,5%	6	0,7%	64	7,7%
23	9	0,6%	8	0,5%	17	1,1%	96	5,9%
24	10	0,9%	11	1,0%	21	1,8%	74	6,4%
25	1	0,1%	5	0,7%	6	0,8%	36	4,9%
26	3	0,3%	3	0,3%	6	0,5%	71	6,5%
27	1	0,2%	6	1,2%	7	1,4%	20	4,0%
28	5	0,4%	8	0,7%	13	1,1%	61	5,0%
29	1	0,2%	1	0,2%	2	0,4%	14	2,5%
30	11	0,7%	3	0,2%	14	0,9%	69	4,4%
gesamt	415	1,2%	342	1,0%	757	2,1%	2547	7,2%

Tabelle 16: Jugendgerichtshilfe

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 14 bis u. 21 Jahren
1	21	8	1,8%	1	-4,2%	434
2	16	11	2,0%		-4,1%	562
3	30	16	2,5%		-3,5%	628
4	27	6	2,7%		-3,3%	220
5	29	6	2,8%		-3,3%	218
6	15	15	2,8%		-3,3%	538
7	23	22	3,2%		-2,9%	691
8	17	4	3,5%		-2,6%	115
9	24	19	3,5%		-2,6%	540
10	25	13	4,3%		2	-1,8%
11	10	29	4,3%	-1,7%		670
12	26	22	4,4%	-1,7%		501
13	9	12	4,5%	-1,6%		266
14	28	24	4,6%	-1,5%		520
15	22	17	4,7%	3	-1,3%	358
16	4	39	5,1%		-1,0%	763
17	3	47	5,9%		-0,2%	800
18	5	30	5,9%		-0,2%	509
19	18	48	6,1%		0,0%	793
20	14	33	6,1%	4	0,1%	538
21	8	26	6,2%		0,1%	421
22	13	43	6,8%		0,7%	633
23	11	25	7,1%		1,0%	352
24	2	53	7,9%		1,9%	668
25	1	50	8,0%		1,9%	626
26	19	19	8,4%	5	2,3%	226
27	12	100	9,5%		3,4%	1.052
28	7	105	9,6%		3,5%	1.098
29	6	95	10,9%		4,9%	868
30	20	59	11,9%		5,9%	494
	gesamt	996	6,1%			16.404

Karte 16: Jugendgerichtshilfe

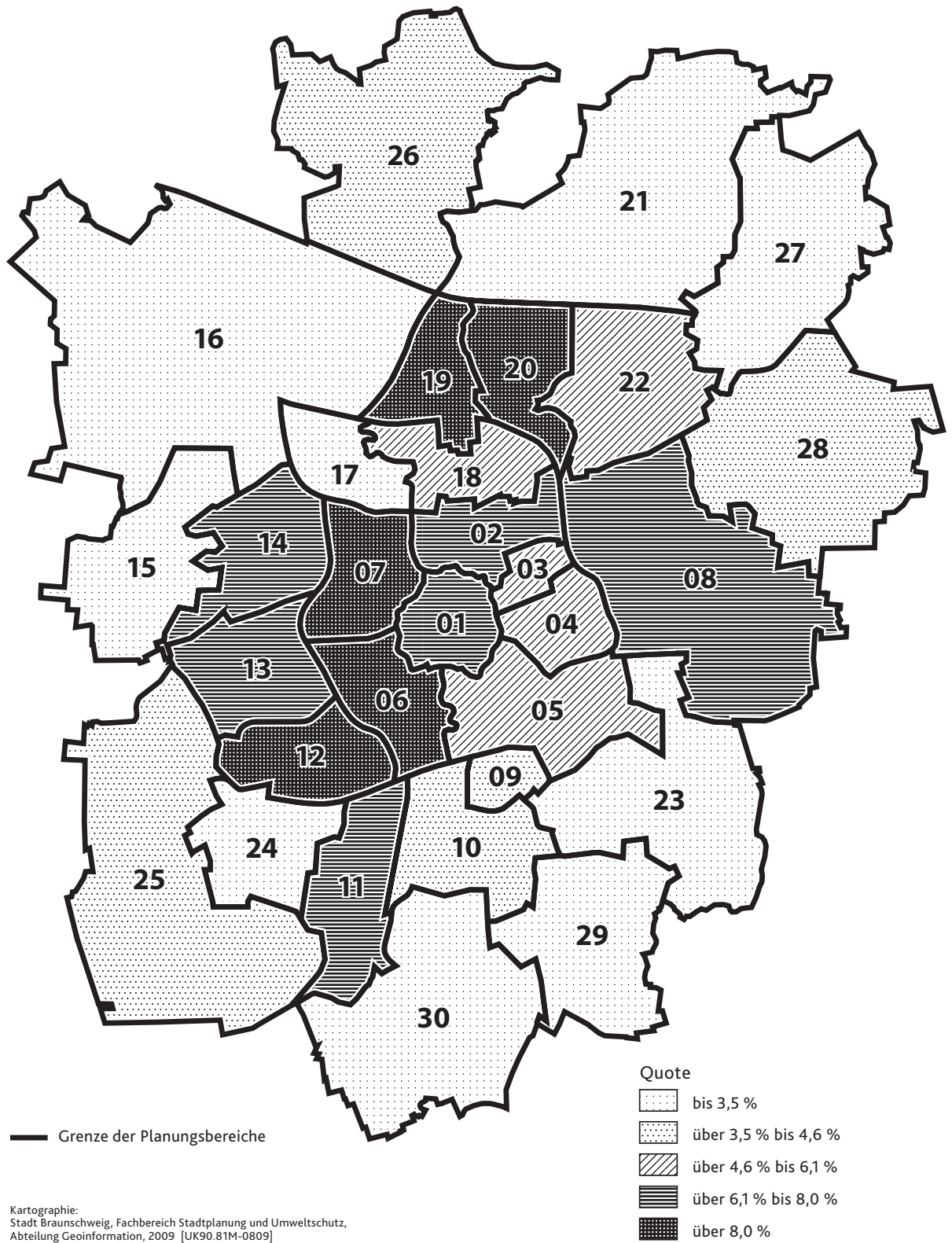


Tabelle 17: Zahngesundheit der Grundschüler/-innen 2007/2008

Rang	PB	Mittelwert	Klassen- einteilung	Abweichung vom Mittelwert
1	30	1,56	1	0,73
2	20	1,60		0,69
3	21	1,62		0,67
4	8	1,66		0,64
5	23	1,76	2	0,53
6	22	1,77		0,52
7	28	1,78		0,51
8	5	1,79		0,50
9	24	1,86		0,43
10	29	1,90		0,40
11	27	1,95		0,34
12	3	1,96	0,33	
13	4	2,02	3	0,28
14	14	2,08		0,22
15	15	2,09		0,20
16	16	2,19		0,10
17	11	2,35		-0,06
18	19	2,39		-0,10
19	25	2,40		-0,11
20	17	2,47		-0,18
21	10	2,57	4	-0,28
22	1	2,63		-0,34
23	7	2,66		-0,37
24	2	2,72		-0,43
25	18	2,94		-0,65
26	26	2,97		-0,67
27	9	3,05	5	-0,76
28	6	3,16		-0,87
29	13	3,21		-0,92
30	12	3,65		-1,35
	gesamt	2,29		

Karte 17: Zahngesundheit der Grundschüler/-innen 2007/2008

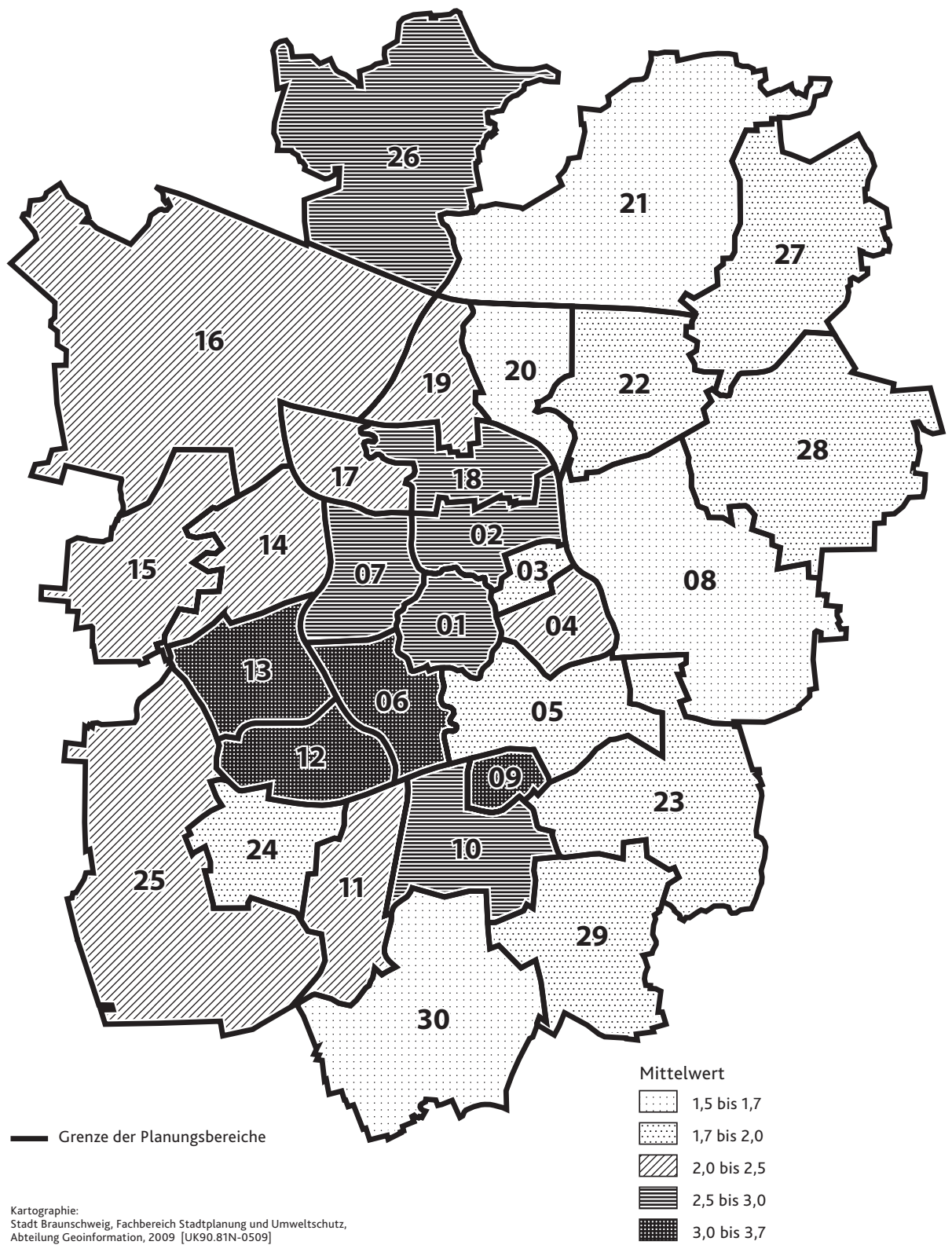


Tabelle 18: Bezieher/-innen von ALG II unter 6 Jahren

Rang	PB	Anzahl	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung unter 6 Jahren
1	17	*	*	1	-24,9%	67
2	29	6	3,2%		-21,7%	186
3	28	14	3,4%		-21,6%	417
4	15	23	4,9%		-20,0%	467
5	30	32	7,2%		-17,8%	446
6	21	26	8,1%		-16,8%	321
7	25	18	8,2%		-16,8%	220
8	27	17	10,4%	2	-14,5%	163
9	24	46	12,8%		-12,1%	358
10	16	41	12,9%		-12,0%	317
11	26	41	13,3%		-11,6%	308
12	8	49	15,0%		-9,9%	326
13	4	94	15,2%		-9,7%	618
14	23	70	16,5%		-8,4%	424
15	3	113	17,2%	3	-7,7%	657
15	22	42	17,2%		-7,7%	244
17	14	53	17,5%		-7,4%	303
18	20	48	18,6%		-6,3%	258
19	5	87	20,4%		-4,6%	427
20	2	105	22,6%		-2,3%	464
21	10	123	28,5%		3,5%	432
22	19	40	31,5%	4	6,6%	127
23	11	68	33,3%		8,4%	204
24	1	175	36,7%		11,8%	477
25	7	291	36,8%		11,9%	790
26	9	78	41,1%		5	16,1%
27	18	238	42,3%	17,3%		563
28	6	290	44,5%	19,5%		652
29	13	221	50,7%	25,8%		436
30	12	460	57,1%	32,2%		805
	gesamt	2.909	24,9%			11.667

Karte 18: Bezieher/-innen von ALG II unter 6 Jahren

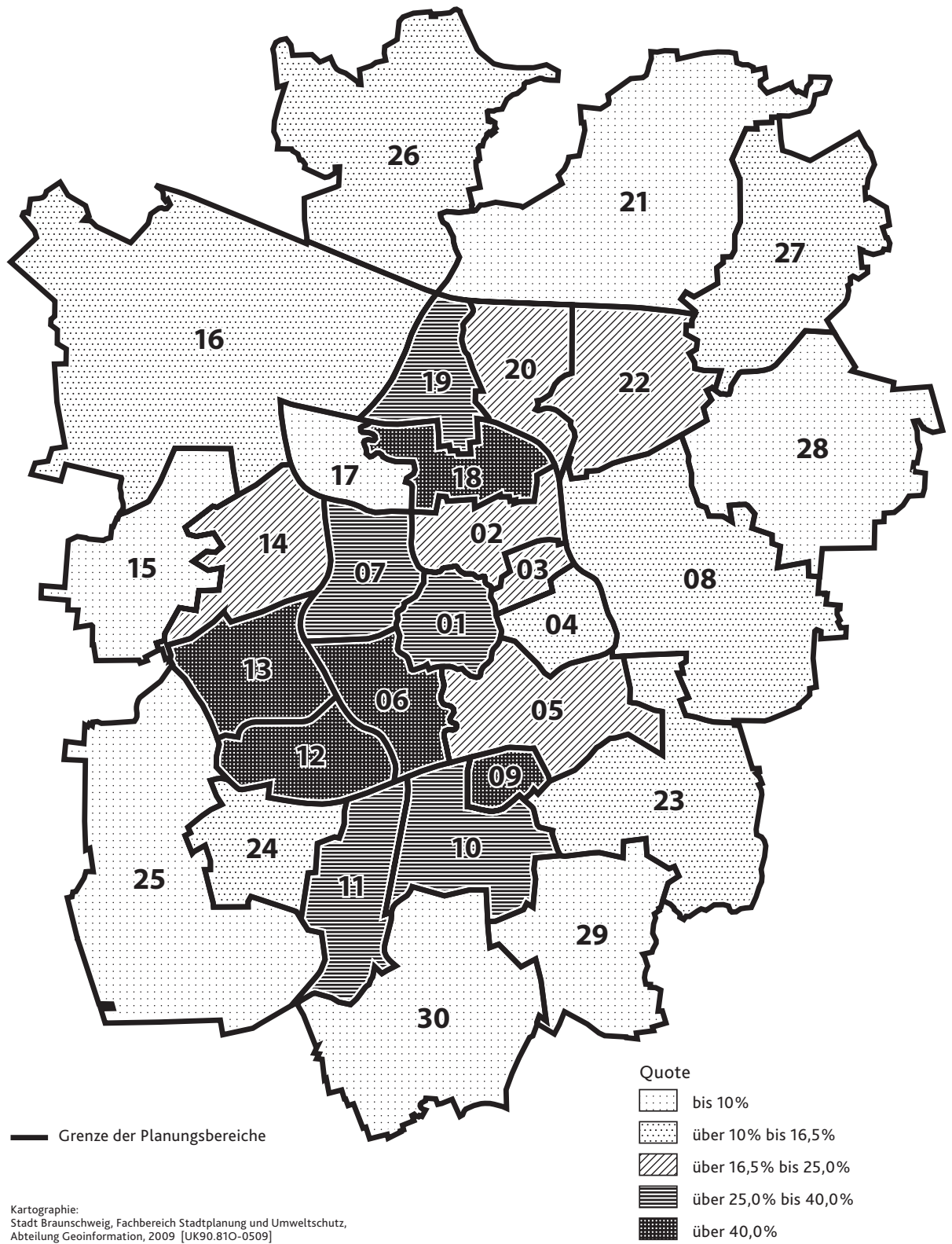


Tabelle 19: Bezieher/-innen von ALG II von 6 bis unter 10 Jahren

Rang	PB	Anzahl	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 6 - u. 10 Jahren
1	17	*	*	1	-22,6%	52
2	29	3	2,1%		-20,5%	140
3	28	6	2,2%		-20,4%	269
4	21	12	4,7%		-17,9%	254
5	15	22	6,3%		-16,4%	352
6	30	24	6,7%		-15,9%	358
7	25	14	8,7%	2	-13,9%	161
8	16	21	8,8%		-13,9%	240
9	27	12	9,8%		-12,8%	122
10	24	26	10,8%		-11,8%	240
11	23	51	12,1%		-10,5%	421
12	22	23	12,2%		-10,4%	188
13	26	31	13,6%	3	-9,0%	228
14	20	26	13,9%		-8,7%	187
15	8	26	14,4%		-8,2%	181
16	14	35	14,9%		-7,7%	235
17	5	31	15,5%		-7,1%	200
18	4	61	15,6%		-7,0%	391
19	3	85	21,6%		-1,0%	394
20	10	70	24,9%	4	2,3%	281
21	11	41	25,3%		2,7%	162
22	1	60	29,0%		6,4%	207
23	19	30	31,3%		8,6%	96
24	2	65	32,7%		10,0%	199
25	7	166	36,4%		13,8%	456
26	18	130	41,3%	5	18,7%	315
27	6	163	45,4%		22,8%	359
28	9	66	47,5%		24,9%	139
29	13	142	48,1%		25,5%	295
30	12	290	54,0%		31,4%	537
	gesamt	1.732	22,6%			7.659

* unter 3 werden nicht ausgewiesen

Karte 19: Bezieher/-innen von ALG II von 6 bis unter 10 Jahren

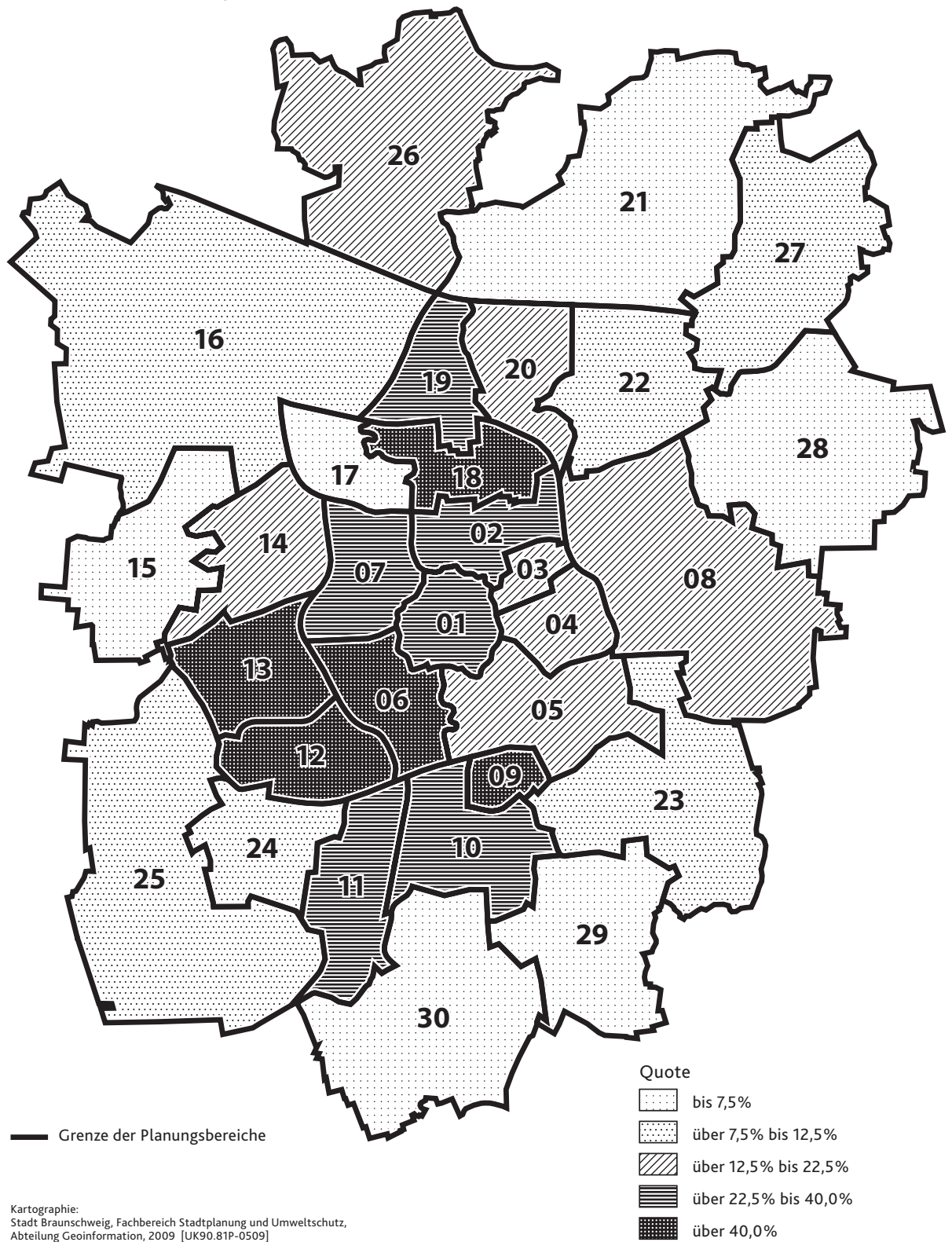


Tabelle 20: Bezieher/-innen von ALG II von 10 bis unter 18 Jahren

Rang	PB	Anzahl	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 10 - u. 18 Jahren
1	17	*	*	1	-17,6%	108
1	27	*	*		-17,6%	247
3	28	16	2,9%		-14,6%	548
4	25	11	3,3%		-14,3%	333
5	15	24	3,9%		-13,6%	608
6	29	11	4,6%		-13,0%	241
7	26	35	6,1%	2	-11,4%	570
8	16	39	6,5%		-11,1%	600
9	24	40	7,0%		-10,6%	575
10	23	58	7,1%		-10,4%	815
11	21	40	7,4%		-10,1%	538
12	30	66	8,6%		-8,9%	765
13	22	34	8,7%		-8,8%	390
14	20	38	9,0%		-8,5%	421
15	14	56	9,4%		-8,1%	594
16	8	56	11,4%	3	-6,2%	492
17	4	91	12,3%		-5,2%	739
18	5	63	13,2%		-4,3%	477
19	11	51	13,6%		-4,0%	376
20	3	104	14,5%		-3,1%	718
21	19	49	22,6%	4	5,0%	217
22	10	163	23,6%		6,0%	691
23	18	200	27,2%		9,7%	734
24	7	241	27,9%		10,4%	863
25	2	125	28,3%		10,8%	441
26	9	64	28,6%		11,0%	224
27	1	151	32,0%	5	14,4%	472
28	6	294	37,5%		20,0%	783
29	13	246	39,4%		21,9%	624
30	12	498	44,8%		27,2%	1.112
	gesamt	2.864	17,6%			16.316

* unter 3 werden nicht ausgewiesen

Karte 20: Bezieher/-innen von ALG II von 10 bis unter 18 Jahren

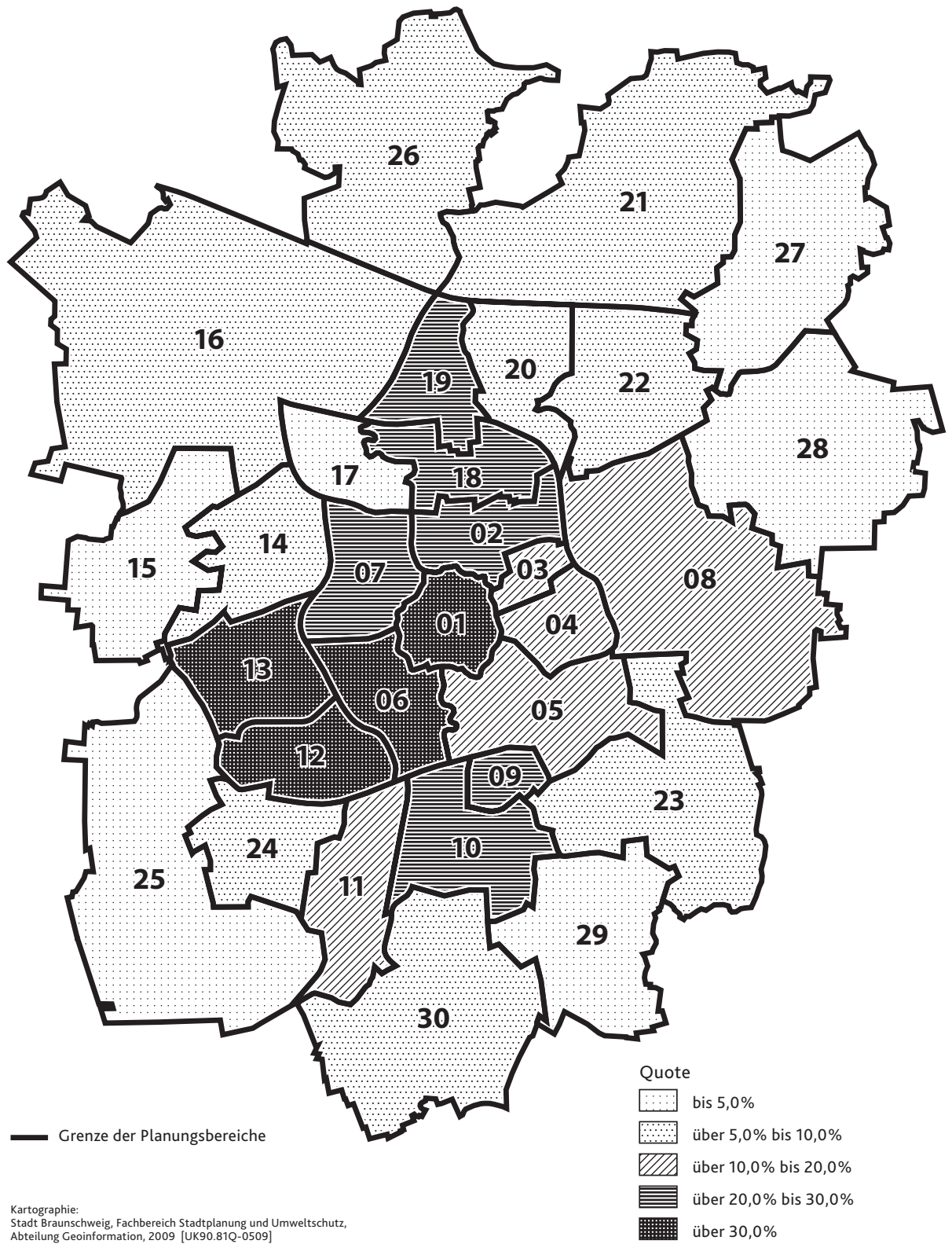


Tabelle 21: Bezieher/-innen von ALG II unter 18 Jahren

Rang	PB	Anzahl	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 0 - u. 18 Jahren
1	17	*	*	1	-21,1%	227
2	28	36	2,9%		-18,1%	1.234
3	29	20	3,5%		-17,5%	567
4	15	69	4,8%		-16,2%	1.427
5	27	29	5,5%		-15,6%	532
6	25	43	6,0%		-15,0%	714
7	21	78	7,0%		-14,0%	1.113
8	30	122	7,8%		-13,3%	1.569
9	16	101	8,7%		-12,3%	1.157
10	24	112	9,5%		-11,5%	1.173
11	26	107	9,7%		-11,4%	1.106
12	23	179	10,8%	2	-10,3%	1.660
13	22	99	12,0%		-9,0%	822
14	14	144	12,7%		-8,3%	1.132
15	20	112	12,9%		-8,1%	866
16	8	131	13,1%		-7,9%	999
17	4	246	14,1%		-7,0%	1.748
18	5	181	16,4%		-4,7%	1.104
19	3	302	17,1%		-4,0%	1.769
20	11	160	21,6%	3	0,5%	742
21	10	356	25,4%		4,3%	1.404
22	2	295	26,7%		5,7%	1.104
23	19	119	27,0%	4	6,0%	440
24	7	698	33,1%		12,0%	2.109
25	1	386	33,4%		12,3%	1.156
26	18	568	35,2%		14,2%	1.612
27	9	208	37,6%		16,6%	553
28	6	747	41,6%	5	20,6%	1.794
29	13	609	44,9%		23,9%	1.355
30	12	1.248	50,9%		29,8%	2.454
	gesamt	7.505	21,1%			35.642

* unter 3 werden nicht ausgewiesen

Karte 21: Bezieher/-innen von ALG II unter 18 Jahren

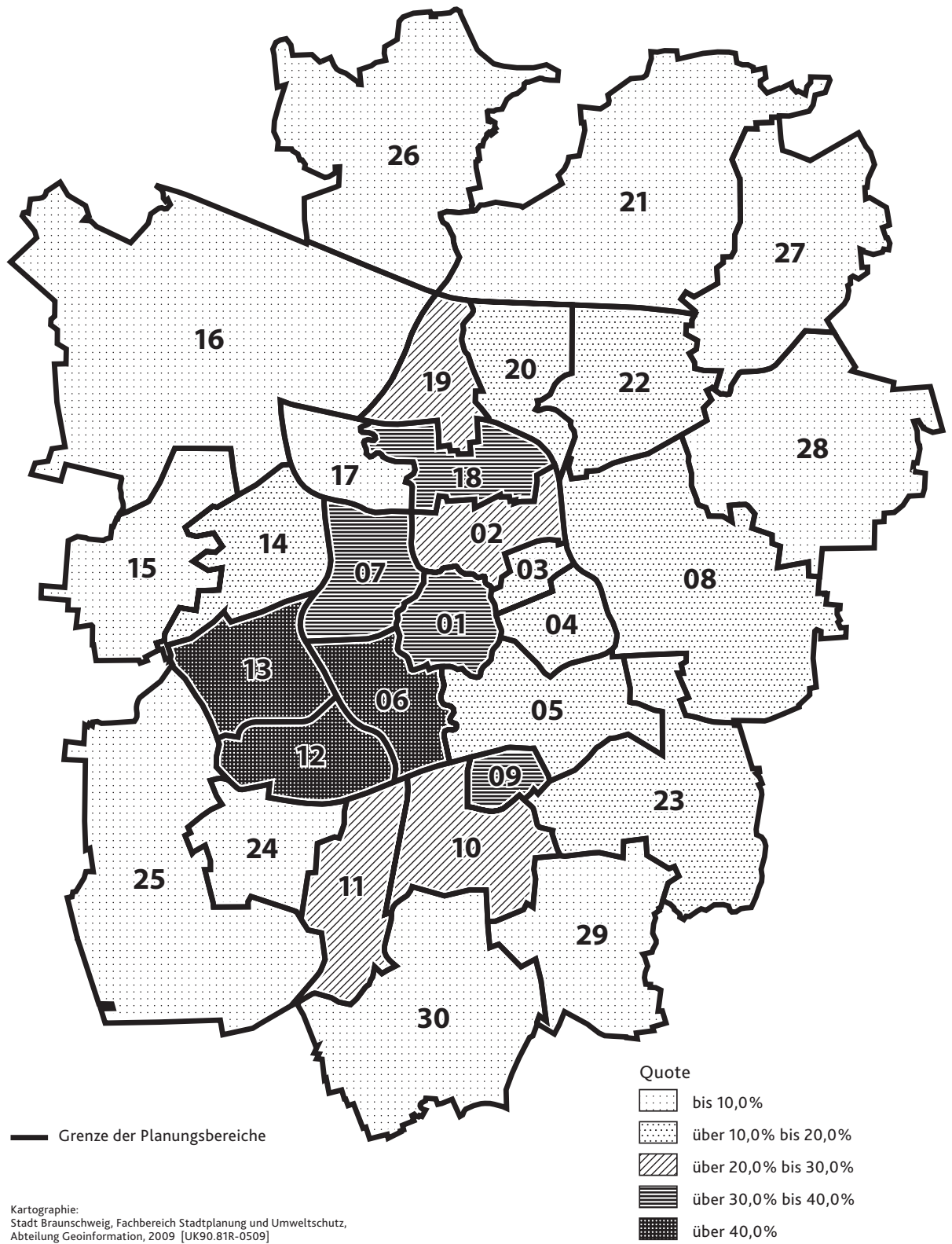


Tabelle 22: Bezieher/-innen von ALG II

PB	u. 6 J.	Quote	6 - 10 J.	Quote	10 - 18 J.	Quote	0 - 18 J.	Quote	insgesamt	Quote
1	175	36,69%	60	28,99%	151	31,99%	386	33,39%	1.754	16,93%
2	105	22,63%	65	32,66%	125	28,34%	295	26,72%	1.001	11,89%
3	113	17,20%	85	21,57%	104	14,48%	302	17,07%	1.049	10,29%
4	94	15,21%	61	15,60%	91	12,31%	246	14,07%	965	8,82%
5	87	20,37%	31	15,50%	63	13,21%	181	16,39%	806	11,44%
6	290	44,48%	163	45,40%	294	37,55%	747	41,64%	2.666	23,98%
7	291	36,84%	166	36,40%	241	27,93%	698	33,10%	2.737	19,30%
8	49	15,03%	26	14,36%	56	11,38%	131	13,11%	439	8,86%
9	78	41,05%	66	47,48%	64	28,57%	208	37,61%	721	24,07%
10	123	28,47%	70	24,91%	163	23,59%	356	25,36%	1.293	16,87%
11	68	33,33%	41	25,31%	51	13,56%	160	21,56%	600	16,53%
12	460	57,14%	290	54,00%	498	44,78%	1.248	50,86%	3.465	32,11%
13	221	50,69%	142	48,14%	246	39,42%	609	44,94%	1.634	25,30%
14	53	17,49%	35	14,89%	56	9,43%	144	12,72%	579	10,80%
15	23	4,93%	22	6,25%	24	3,95%	69	4,84%	188	3,42%
16	41	12,93%	21	8,75%	39	6,50%	101	8,73%	332	5,67%
17	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	53	4,74%
18	238	42,27%	130	41,27%	200	27,25%	568	35,24%	1.942	21,65%
19	40	31,50%	30	31,25%	49	22,58%	119	27,05%	383	16,16%
20	48	18,60%	26	13,90%	38	9,03%	112	12,93%	420	9,38%
21	26	8,10%	12	4,72%	40	7,43%	78	7,01%	253	5,24%
22	42	17,21%	23	12,23%	34	8,72%	99	12,04%	378	8,79%
23	70	16,51%	51	12,11%	58	7,12%	179	10,78%	620	9,00%
24	46	12,85%	26	10,83%	40	6,96%	112	9,55%	380	7,64%
25	18	8,18%	14	8,70%	11	3,30%	43	6,02%	148	4,82%
26	41	13,31%	31	13,60%	35	6,14%	107	9,67%	340	6,70%
27	17	10,43%	12	9,84%	0	0,00%	29	5,45%	137	4,67%
28	14	3,36%	6	2,23%	16	2,92%	36	2,92%	171	3,23%
29	6	3,23%	3	2,14%	11	4,56%	20	3,53%	106	3,82%
30	32	7,17%	24	6,70%	66	8,63%	122	7,78%	341	5,31%
gesamt	2.935	25,16%	1.752	22,88%	2.912	17,85%	7.599	21,32%	25.944	13,73%

Tabelle 23: Arbeitslose unter 25 Jahren

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 18 - 25 Jahren
1	17	.		1		96
2	20	3	0,5%		-3,5%	601
3	28	5	1,2%		-2,9%	423
4	24	6	1,3%		-2,8%	465
5	2	27	1,6%		-2,5%	1.722
5	30	8	1,6%		-2,4%	491
7	3	22	1,8%		-2,3%	1.234
7	15	8	1,8%		-2,3%	447
9	26	9	2,0%	2	-2,0%	444
10	29	4	2,2%		-1,8%	178
11	4	25	2,3%		-1,8%	1.091
12	16	12	2,5%		-1,6%	489
13	21	10	2,6%		-1,4%	384
13	8	11	2,6%	-1,4%	420	
15	1	43	3,0%	3	-1,1%	1.457
15	27	7	3,0%		-1,0%	233
17	14	16	3,1%		-1,0%	523
18	22	11	3,2%		-0,9%	349
18	9	14	3,2%		-0,9%	442
18	23	21	3,2%		-0,8%	648
21	5	25	3,3%		-0,8%	759
22	25	9	3,6%		-0,4%	250
23	18	49	4,1%	4	0,1%	1.191
24	13	35	4,6%		0,5%	767
24	11	17	4,6%		0,6%	366
26	7	97	4,8%		0,7%	2.039
27	10	38	5,1%		1,1%	738
28	6	84	5,4%		1,4%	1.543
29	12	79	6,4%	5	2,4%	1.229
30	19	20	8,1%		4,1%	247
	gesamt	187	4,0%			21.266

Karte 23: Arbeitslose unter 25 Jahren

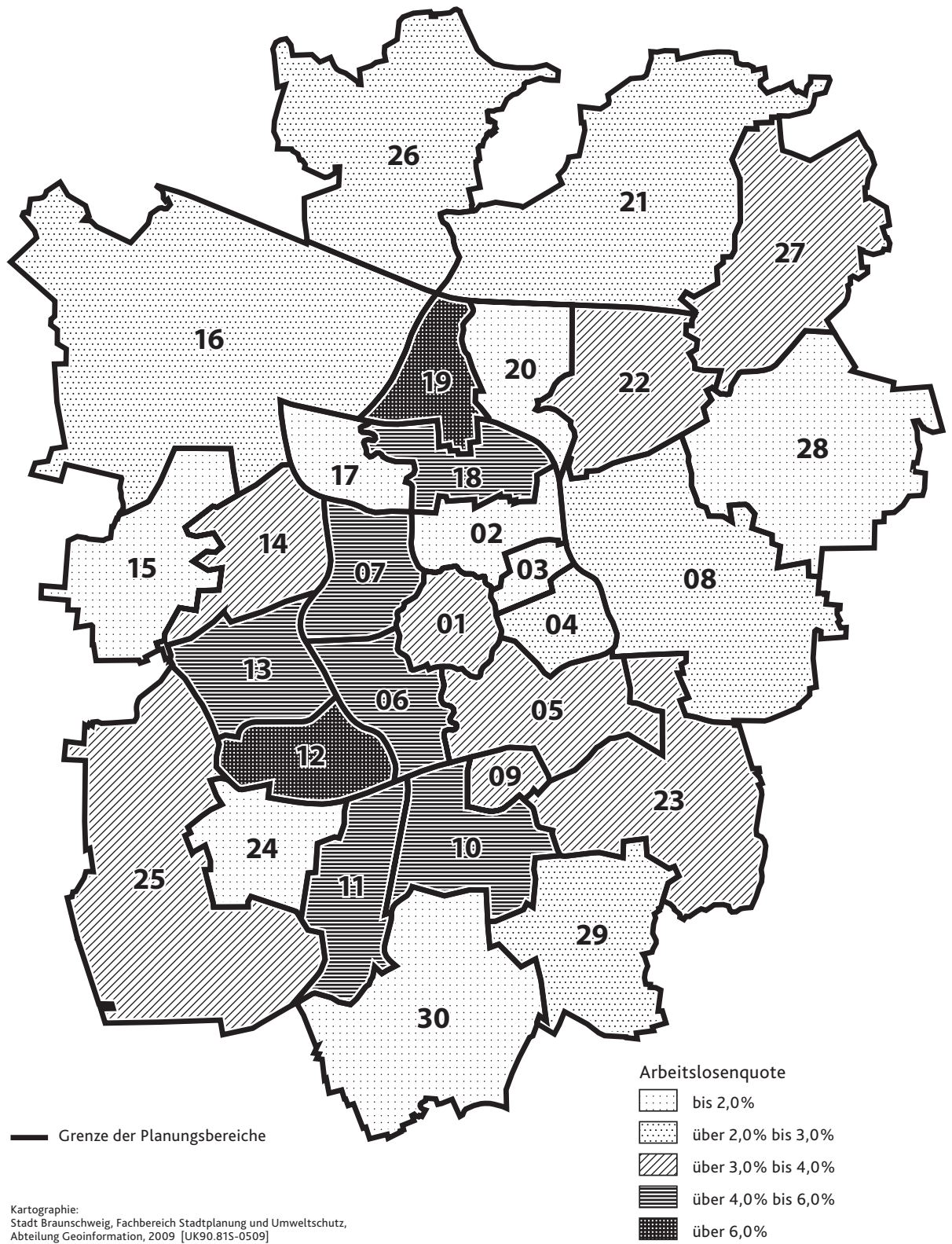
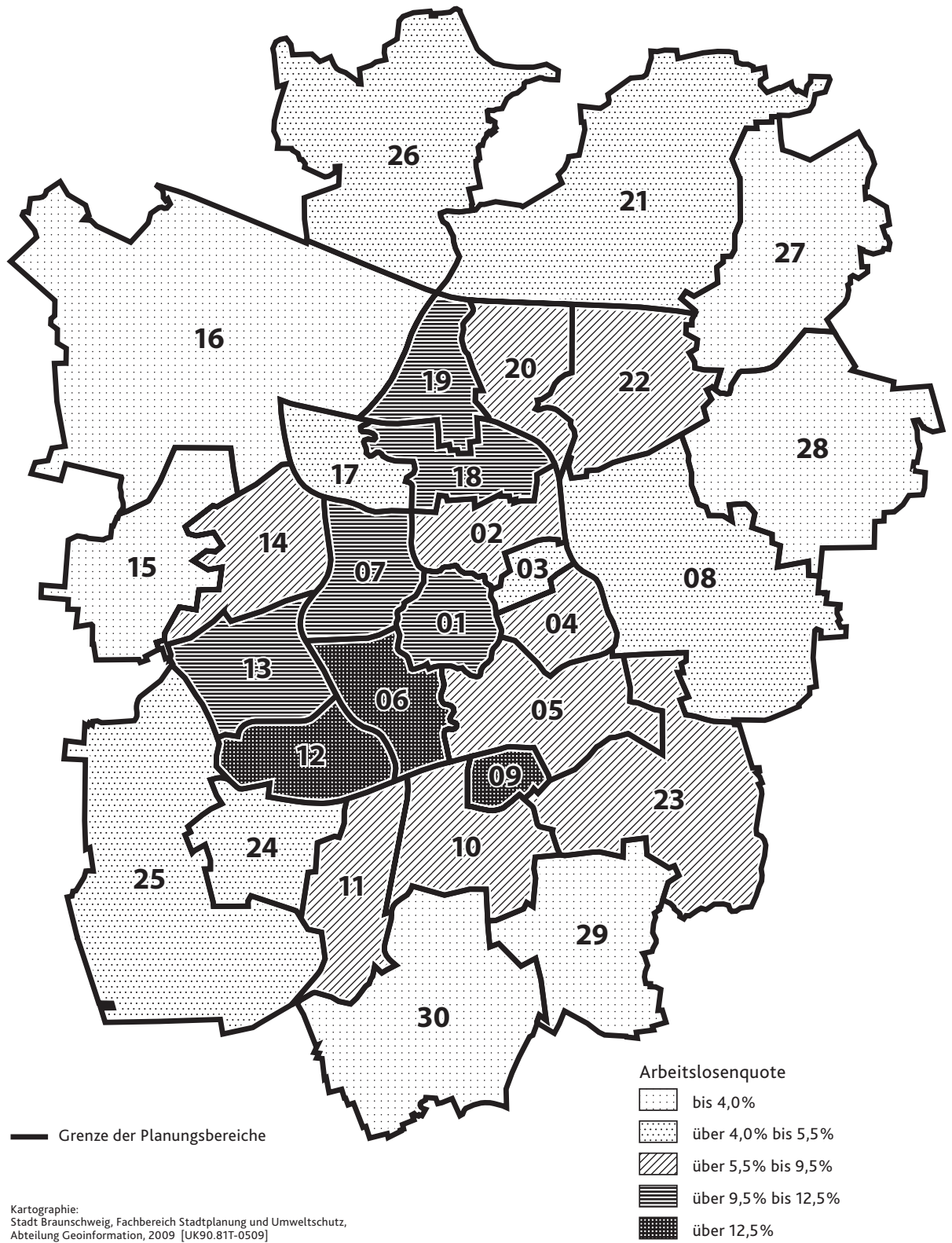


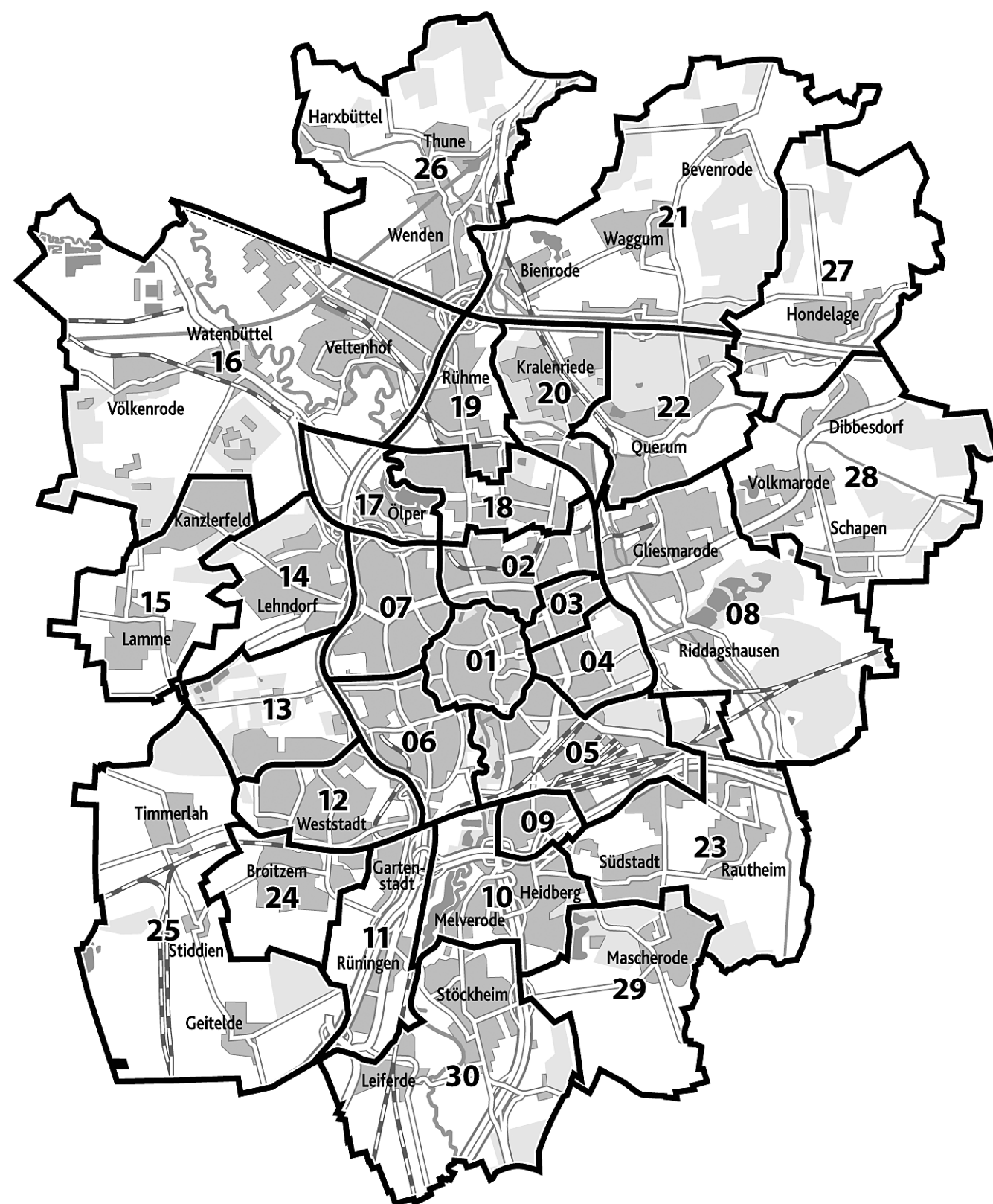
Tabelle 24: Arbeitslose gesamt

Rang	PB	Fälle	Quote	Klassen- einteilung	Differenz zum städtischen Durchschnitt	Bevölkerung von 18 - 60 Jahren
1	15	108	2,9%	1	-6,6%	3.733
2	29	59	3,0%		-6,4%	1.938
3	28	111	3,1%		-6,4%	3.637
4	30	141	3,2%		-6,3%	4.428
5	27	75	3,7%		-5,7%	2.013
6	16	159	3,9%		-5,5%	4.042
7	25	90	4,2%	2	-5,2%	2.131
8	21	149	4,4%		-5,0%	3.357
9	24	165	4,7%		-4,7%	3.500
10	26	178	4,9%		-4,5%	3.619
11	17	43	5,2%		-4,3%	829
12	3	428	5,4%		-4,1%	7.995
12	8	197	5,4%	-4,1%	3.662	
14	20	181	5,5%	3	-3,9%	3.274
15	4	485	5,6%		-3,8%	8.645
15	22	173	5,6%		-3,8%	3.075
17	2	437	6,2%		-3,2%	7.029
18	23	301	6,3%		-3,2%	4.808
19	5	403	7,3%		-2,2%	5.528
20	14	280	7,4%		-2,0%	3.769
21	11	239	9,1%		-0,4%	2.626
22	10	519	9,2%	-0,2%	5.613	
23	1	849	9,9%	4	0,5%	8.541
24	19	186	10,6%		1,2%	1.748
25	7	1.295	11,3%		1,9%	11.428
26	18	764	11,4%		2,0%	6.679
27	13	522	11,6%		2,2%	4.481
28	9	298	12,7%	5	3,2%	2.355
28	6	1.128	12,7%		3,2%	8.878
30	12	1.094	14,5%		5,1%	7.529
	gesamt	13.322	9,5%			140.890

Karte 24: Arbeitslose gesamt



Planungsbereiche der Jugendhilfe



Kartographie:
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation, 2009 [UK90.81-0509]